

*The Australian outback does get under your skin. I love this broad, wide, generous land that can be so beautiful and yet so harsh. After living here for the majority of my life I have a deep and unwavering connection to this part of the Australian bush. I do not feel that I own it, but more it owns me. Living here gives me strength and at the same time peace.*

**Marlee Ranacher**



# Bullo River Station

## way out back australia

Mapping, Analyse und Entwurf  
einer Tourismusanlage für  
das Konzept Selbstversorger

### **Diplomarbeit**

zur Erlangung des akademischen  
Grades einer Diplom - Ingenieurin  
Studienrichtung: Architektur

### **Katharina Ofner**

Technische Universität Graz  
Erzherzog - Johann - Universität  
Fakultät für Architektur

Betreuer:  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Architekt Hans Gangoly

Institut für Gebäudelehre

Jänner 2011



## **Eidesstattliche Erklärung**

Ich erkläre an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, angegebenen Quellen/Hilfsmittel nicht benutzt, und die den benutzen Quellen wörtlich und inhaltlich entnommene Stellen als solche kenntlich gemacht habe.

Graz, .....

(Datum, Unterschrift)

## **Statutory Declaration**

I declare that I have authored this thesis independently, that I have not used other than the declared sources / resources, and that I have explicitly marked all material which has been quoted either literally or by content from the used sources.

Graz, .....

(date, signature)

# Inhaltsverzeichnis

Eidesstattliche Erklärung	05
Persönliche Motivation	08
Themenbezogene Übersetzung	10
<b>MAPPING</b>	<b>13</b>
Australien	15
Bullo River Station	17
Klima im NT	18
Österreich	29
Größe und Dimension	30
Geschichte	34
<b>Tourismus</b>	<b>38</b>
Erlebnisorientierter Tourismus	38
Kulturtourismus	40
Gebuchte Emotionen	44
Reisen erschaffen eigene Räume	48
<b>Ausflugsziele</b>	<b>56</b>
<b>Im Outback</b>	<b>70</b>
<b>ANALYSE</b>	<b>73</b>
Steckbrief Bullo River Station	74
Übersicht der einzelnen Funktionen auf der Bullo River Station	78
Erweiterung der Infrastruktur	81
<b>Funktion</b>	<b>82</b>
<b>Energie</b>	<b>96</b>
Energieversorgung auf Bullo River Station	96
Zur Energieerzeugung gibt es verschiedenste Energiequellen	97
Derzeitiger Energieverbrauch	98
<b>Masterplan</b>	<b>102</b>
vom Bestand zur Optimierung/ Erweiterung	102
Abriss, Optimierung und Erweiterung	108
<b>Referenzen</b>	<b>116</b>
Glenn Murcutt	116
Levene House in San Lorenzo de el Escorial/ Spain	120
House in Lége Cap-Ferret/ France	122
Juvet Landscape Hotel / Norway	124
Fuji Kindergarten und Cherry Blossom House/ Japan	126

<b>ENTWURF</b>	<b>129</b>
<b>Der Bauplatz</b>	<b>132</b>
<b>Zielgruppe</b>	<b>136</b>
<b>Temporäre Wohnanlage</b>	<b>144</b>
Funktionen des Selbstversorgertypen	146
<b>Material</b>	<b>150</b>
<b>Entwurf</b>	<b>152</b>
Entwurfsbeschreibung	152
Entwurfsprozess/Skizzen	154
Entwurfsprozess/Arbeitsmodelle	156
Entwurf Wegeband	158
Entwurf Funktionseinheiten	166
Entwurf Wohneinheiten	184
<b>ANHANG</b>	<b>205</b>
Abbildungsverzeichnis	206
Literaturverzeichnis/ Bibliographie	209
Danksagung	211

# Persönliche Motivation

Die Faszination vom 5. Kontinent hat mich schon vor langer Zeit gepackt. Das neue Erleben von Raum und die unglaublichen Dimensionen schaffen unter besonderen Bedingungen neue Herausforderungen für Denken und Sein.

Die Landschaft zieht einen in seinen Bann und fordert dadurch Bewusstseinsveränderung. Reisen und Architektur verbinden zwei meiner größten Leidenschaften und diese Arbeit lässt beide Seiten miteinander verschmelzen.

Neuland zu betreten und über seine Grenzen zu schauen lässt einen wachsen und bringt damit Verständnis für die Anforderungen, die dieses Projekt fordert.

Neugier auf das Thema Bauen unter extremen Bedingungen und mein besonderer Bezug zur Natur brachten mich auf das Thema, eine Touristenunterkunft an einem Ort zu bauen, der völlig unberührt und magisch in der Mitte des Australischen Outbacks liegt.

Daher ist es meine Motivation, diesen Transfer von Natur zur Architektur sensibel aufzuzeigen und damit neue Möglichkeiten auf der Farm zu schaffen.





# Themenbezogene Übersetzung

## Allgemein:

Farm / Station:	Bauernhof/ Landwirtschaft/ die Australier bezeichnen eine Farm auch als Station
Indoor:	Innen/ Im Haus
Outdoor:	Außen/ Freiland
Staff:	Mitarbeiter/ Personal
Stockman:	Rinderzuchtgehilfe/ der Halter
Guide/ Tourguide:	Touristenführer
Billabong:	Wasserloch
Sunset:	Sonnenuntergang
Barramundi:	ein Fisch/ er zählt zu den Riesenbarschen – eine Spezialität in Australien
Redback Spider:	kurz Redback wird die Rotrücken - Spinne genannt – sie ist mit der schwarzen Witwe verwandt und ist giftig – kommt überall in Australien vor.
Freshi:	Freshwatercrocodile/ Frischwasserkrokodil
Salti:	Saltwatercrocodile/ Salzwasserkrokodil
Mozzi:	Moskito
Mustering:	Rinder zusammen treiben – jetzt mit den Helikopter
Draftig:	Rinder auseinander sortieren
Branding:	den Rindern ein Brandzeichen setzen
Fencing:	Zäune reparieren und Zäune machen
Dirt Road:	bei uns unter dem Begriff „Offroad“ bekannt - eine Straße die nur mit einem 4WD-Auto passierbar ist, da teilweise auch kleine Bäche überquert werden müssen.
River Crossing:	Den Fluss überqueren
Shopping Run:	zum Einkaufen fahren
School of the Air:	Unterricht über das Internet/ das größte Klassenzimmer der Welt
VRD:	Victoria River Downs Station/ Nachbarstation/ Ausflugziel und Helikopterwerft mit Firma Helimuster



Rivercrossing auf der Dirt Road zur Bullo River Station

## **Auf der Farm:**

Homestead:	Haupthaus/ das Wohnhaus auf einer Rinderfarm
Staff Quater:	Mitarbeiter/ Personal Quartier
Workshop:	Werkstatt
Shed:	Baracke/ Bauhütte/ offener Schuppen/ Stall
Cattle Yard:	für Rinder eine Art Laufstand zum Sortieren
Horse Yard:	für Pferde eine Art Laufstand zum Sortieren

## **Geräte und Fahrzeuge:**

Bulldozer:	Planierdraupe
Grader:	Planierer, Erdhobel oder Straßenhobel
Bull Catcher:	Umgebauter Jeep zum Stiere einfangen
Quadbike:	Motorrad mit vier Rädern
Truck:	Lastauto meist mit Ladefläche
YAK-52:	Kunstflugzeug/altes Militärschulungsflugzeug



Bullo River Gorges

# MAPPING





# Australien

**Fläche: 7.692.030 km<sup>2</sup>**

**EW: 21.874.900**

**Dichte: 2,7 Einwohner pro km<sup>2</sup>**





## Northern Territory (NT)

**Fläche: 1.346.200km<sup>2</sup>**

**Anteil/ Gesamtfläche Australiens: 17,5%**

**Einwohner: 203.700**

**Aborigine-Anteil: 25%**

**Hauptstadt: Darwin**

**Gegründet: 1911**

Vgl. Günther/Mohr 2007, 1.



# Bullo River Station

Bullo River Station befindet sich in der nordwestlichen Ecke vom nördlichen Territorium Australiens. Sie liegt am Bullo River, einem Salzwasserfluss, der in den Victoria River, einen Fluss, der direkt ins Meer mündet, fließt. Viele BesucherInnen sagen, dass die Farm „In the Outback of the Outback“ liegt, da dieser Ort wirklich abgeschieden von jeglicher Zivilisation liegt. 76km fährt man eine Dirt Road vom Highway bis zum Homestead. Ansonsten kann die Farm nur über Helikopter oder Flugzeug erschlossen werden.

*I'm sure like us it will hold a very special spot in your heart for ever more.*

Melissa Wyatt/ Gast BRS 2010

## Was ist Bullo River Station?

Bullo River Station ist eine Rinderfarm mit 8000 Stück Rindern und ca. 200.000 ha Grund. Das Konzept der Farm basiert auf Verknüpfung von australischer Agrarwirtschaft mit erlebnisorientiertem Tourismus.

Der Betrieb ist ein Familienbetrieb mit Geschichte. Franz und Marlee Ranacher leiten die Station zusammen. Sie sind kompetent in beiden Bereichen und haben ca. 10 Mitarbeiter, welche sie bei der Arbeit unterstützen. Sie haben zwei Söhne, Ben und Franzie. Diese werden auf der Farm unterrichtet und helfen in ihrer Freizeit unterstützend mit. Das Haupthaus ist der Wohnbereich der Familie, den sie jedoch mit den Gästen teilen.

Neben dem Haupthaus befindet sich ein Gästehaus für die TouristInnen. Darin gibt es 12 Zimmer, welche maximal 24 Gäste beherbergen können. Durch die geringe Besucheranzahl wird auf Individualbetreuung im Bereich Abenteuer gesetzt. Das Angebot reicht von alltäglicher Farmarbeit wie zum Beispiel Branding über Ausritte, Hubschrauberrundflüge bis zur Besichtigung von Aborigines-Malereien und Fischerei.

# Klima im NT

## Klimazone

Das Klima des Nördlichen Territoriums wird fast ausschließlich vom Monsun geprägt. Es wird von der wichtigen Klimagrenze dem südlichen Wendekreis bzw. Wendekreis des Steinbocks (Tropic of Capricorn) durchschnitten. Er trennt die zwei Klimazonen in Australien. Diese sind die gemäßigte Zone auf der südlichen Kontinenthälfte und die tropisch bis subtropische Zone im Norden.

## Nördlich des Wendekreis des Steinbocks (südlicher Wendekreis)

Dort liegen die Tropen (es befindet sich der gesamte Norden, das Top End, wie es die Australier nennen, in dieser Zone). Es wird zwischen den Jahreszeiten – Regenzeit (wet season) und Trockenzeit (dry season) unterschieden.

Die Regenzeit dauert von November bis April und die Trockenzeit von Mai bis Oktober. Die Übergangszeiten (September/ Oktober und Dezember/ Jänner) werden als „Built up Season“ bezeichnet. Anders als bei den Aborigines, denn sie hatten sechs Jahreszeiten definiert.

Ein Merkmal der tropischen Klimazone ist, dass Regen in den australischen Wintermonaten fällt. Die regenreichsten Monate sind von Dezember bis März. Richtung Norden nehmen die Niederschlagsmengen zu: Katherine 1000mm Darwin 1600mm Niederschlag.

Meistens gibt es kurze Gewitterstürme am Nachmittag oder in der Nacht, es kann aber auch tagelang durchregnen. Durch die großen Wassermassen werden auch Straßen überflutet und Bullo River Station ist in diesen Monaten von der Zivilisation abgeschnitten. Es können auch Highways kurzzeitig gesperrt werden.

Typisch für die Tropen ist auch, dass ganzjährig hohe Temperaturen herrschen. Die kühleren Monate sind Juni bis August. Sie haben eine Tagesdurchschnittstemperatur von 30°C und in der Nacht fällt das Thermometer unter 20°C (auf der Farm kann es in der Nacht auf bis zu 6°C abkühlen).

In der Regenzeit gibt es jedoch kaum Nächte die kühler als 25°C sind und die Tagestemperaturen fallen nicht unter 35°C.

Von Jänner bis März kommt noch extrem hohe Luftfeuchtigkeit dazu: Darwin 70 – 80%.

Die Regenzeit ist die Hauptsaison für Zyklone (Wassermassen führen zu schweren Überschwemmungen).

Südlich des Wendekreises des Steinbocks liegen die gemäßigten Klimazonen mit den vier Jahreszeiten wie man sie von uns kennt. Jedoch sind diese der Nordhalbkugel entgegengesetzt.<sup>01</sup>



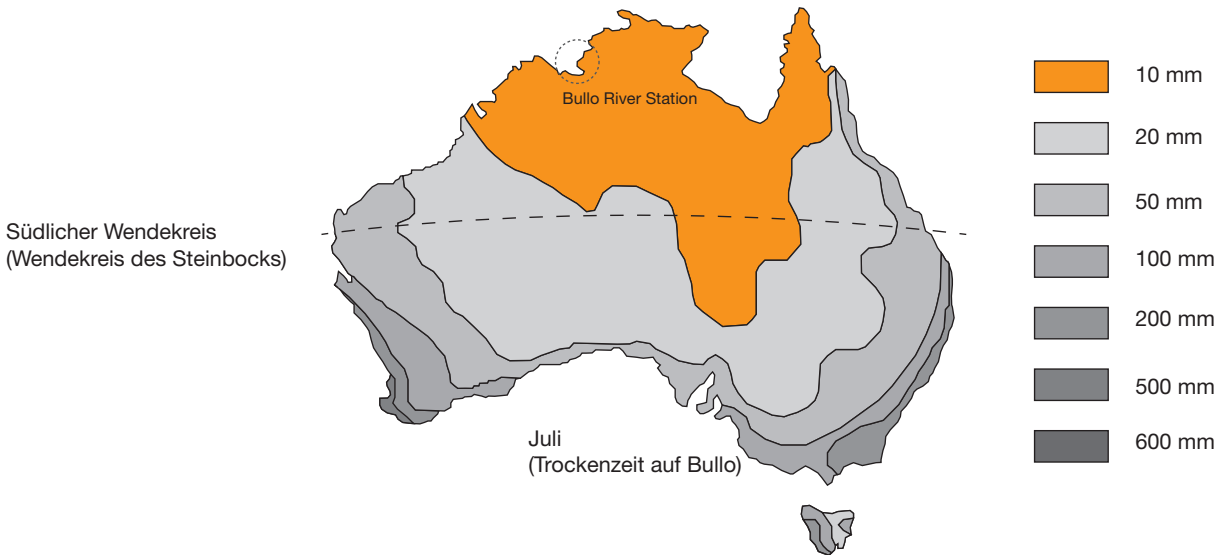
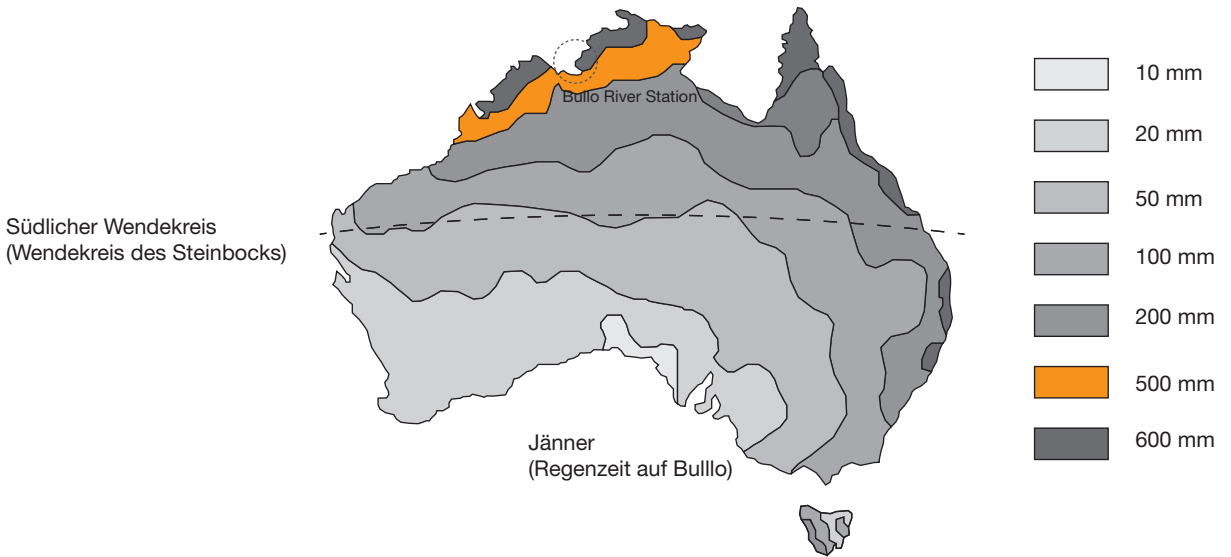
Bullo River im März (Beginn der Trockenzeit)

# Klimazonen in Australien



- Sommer heiß, Winter kühl
- Übergangszone
- heiß und tropisch
- heiß und subtropisch
- immerfeucht
- gemäßigter Winterregen

# Monatsniederschläge in Australien



Vgl. Günther/Mohr 2007, 22-24.

# Erschließung und Erreichbarkeit von Bullo River Station

Übersicht von den Erschließungsmöglichkeiten per Auto oder Luft. Die Dirt-Road ist nur schwer mit einem 2WD-Auto passierbar - hier wäre ein 4WD-Auto von Vorteil, da auch immer wieder Flüsse zu überqueren sind.

Der Luftraum wird mit Flugzeug und Helikopter erschlossen - allerdings nur bei Tag.

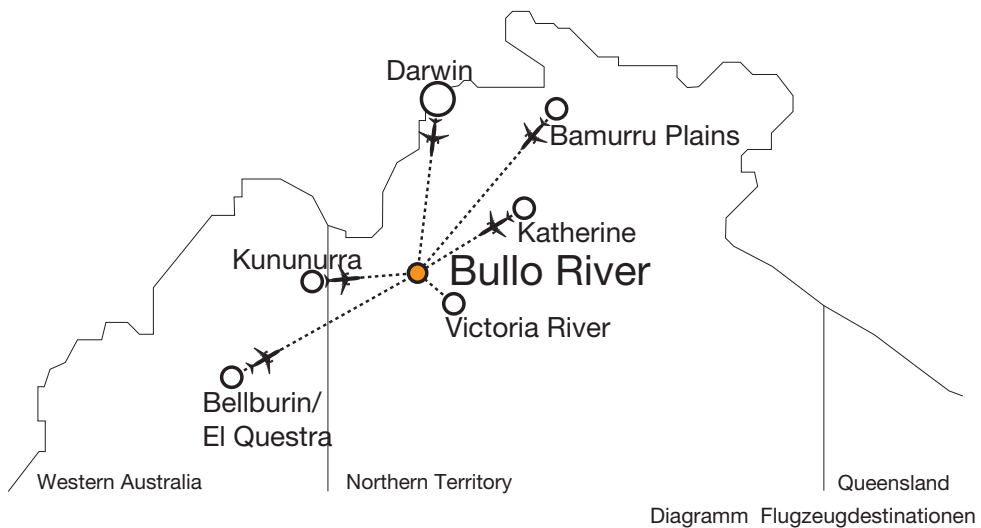




Diagramm Anbindung Darwin-Welt



## **Entfernungen per Flugzeug**

**Kununurra: 64 nautical miles**

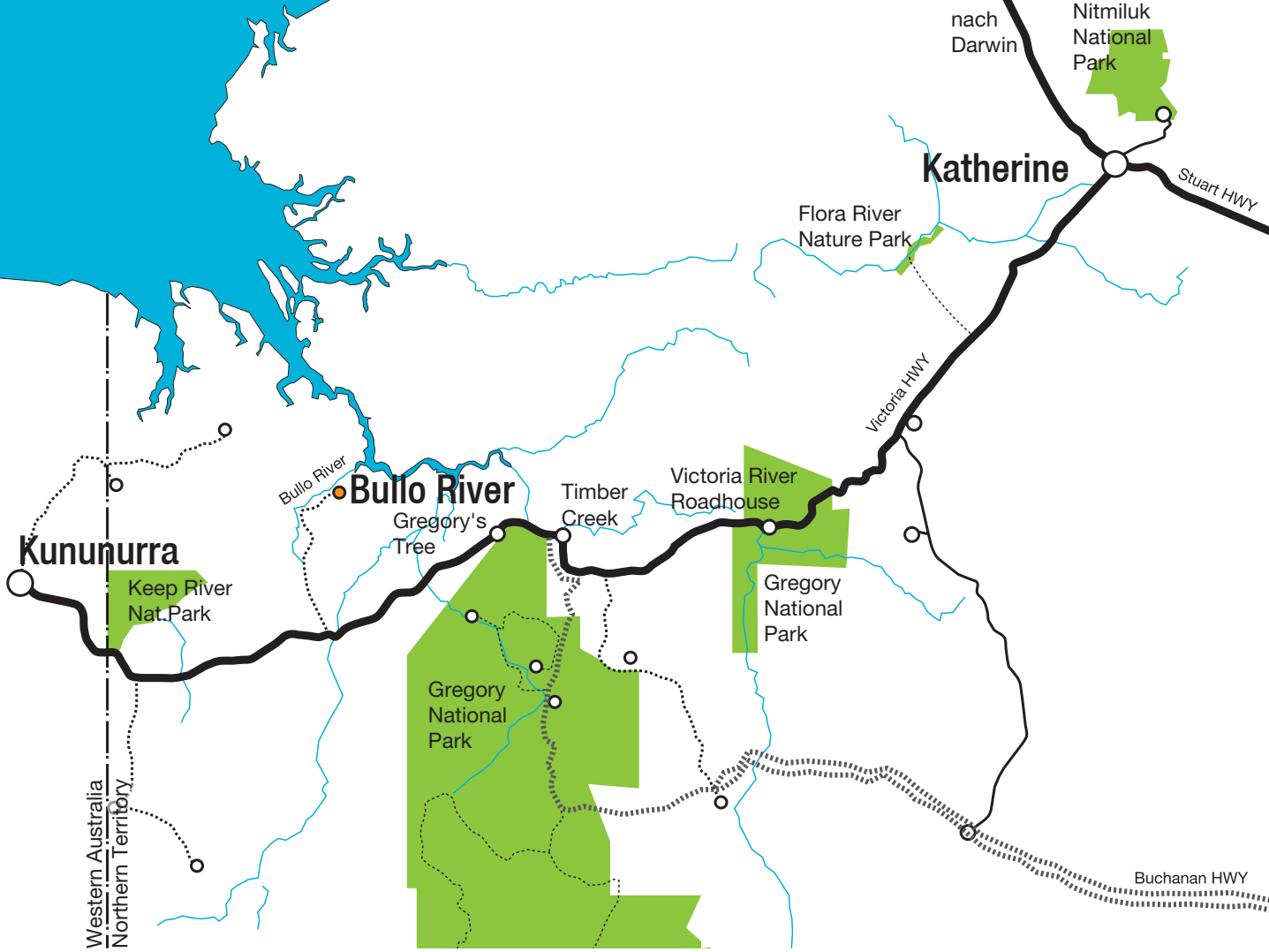
**Katherine: 160 nautical miles**

**Darwin: 196 nautical miles**















YAK52 im Sonnenuntergang auf Bullo River Station



Roadmap für 4WD-Autos

-  HWY (Highway)
-  HWY 4x4
-  Straße
-  Straße 4x4
-  Grenze
-  Fluss
-  Bullo River Station
-  Station
-  Stadt
-  Park/ Reserve



Dirt Road von Bullo River Station zum Highway

## **Entfernungen per Auto**

**Kununurra: 200 km**

**Katherine: 460 km**

**Darwin: 800 km**



# Österreich

**Fläche: 83.871 km<sup>2</sup>**

**EW: 8.383.784**

**Dichte: 99,96 Einwohner pro km<sup>2</sup>**

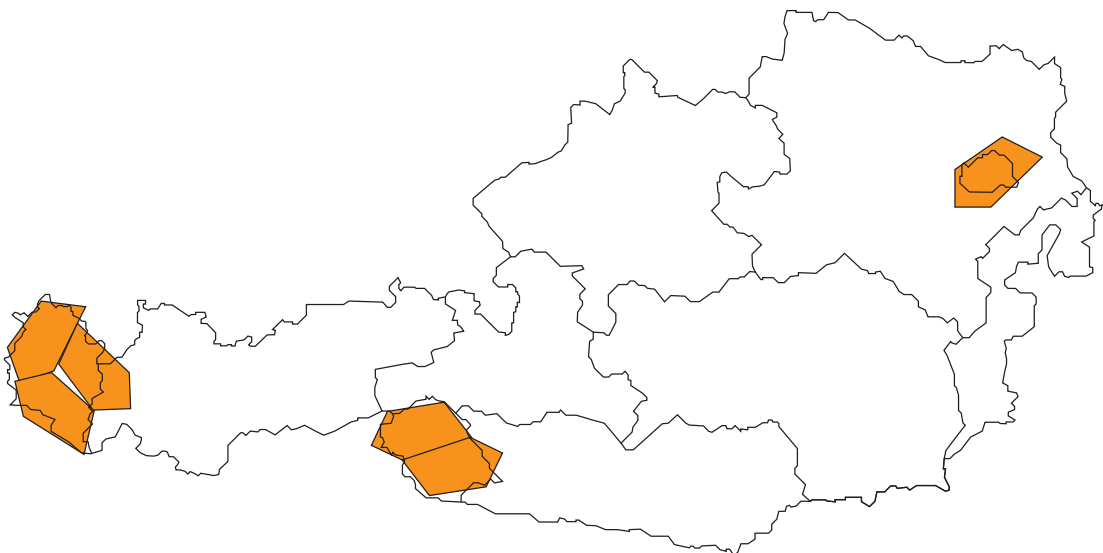


# Größe und Dimension

## Der Bezug zu Österreich

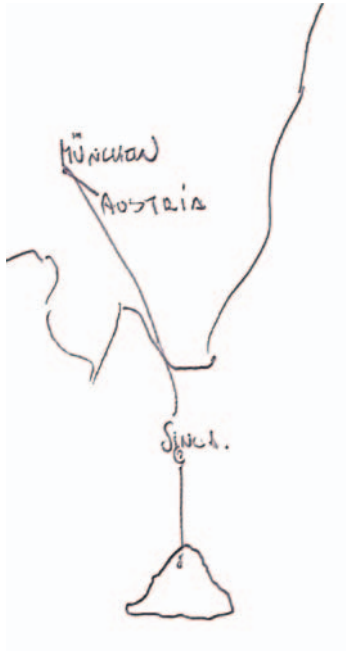
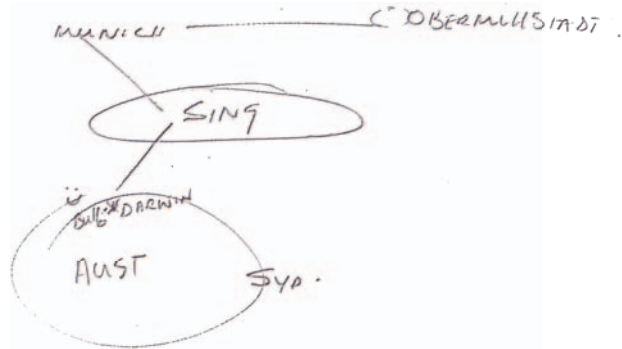
Franz Ranacher ist gebürtiger Österreicher und in Kärnten aufgewachsen. Ihn packte mit Anfang 20 die Reiselust und so kam er durch Zufall auf Bullo River Station. Er wurde dort als Arbeiter eingestellt und verliebte sich in seine Chefin Marlee Henderson. Um eine vorzeitige Heimreise ausschließen zu können, heirateten die beiden sehr schnell und Franz begann sein neues Leben in Australien. Obwohl er nun seit 19 Jahren auf der Farm lebt, gibt es eine starke Bindung an die Heimat. Franz, Marlee und ihre beiden Söhne Ben und Franzie fliegen regelmäßig nach Österreich zum Skiurlaub. Auch die österreichische Verwandtschaft kommt nach Australien, um die Familie zu besuchen. Österreich wird so zum Teil der Farm. Die Arbeiter nennen Franz' Eltern „Oma“ und „Opa“ und in der Werkstatt wird der Tag mit Reinhard Fendrich's Lied „I'm from Austria“ begonnen.

Das Grundstück der Station über Österreich gelegt





Österreich im NT







Franz mit seinem Helikopter auf der VRD-Station

# Geschichte

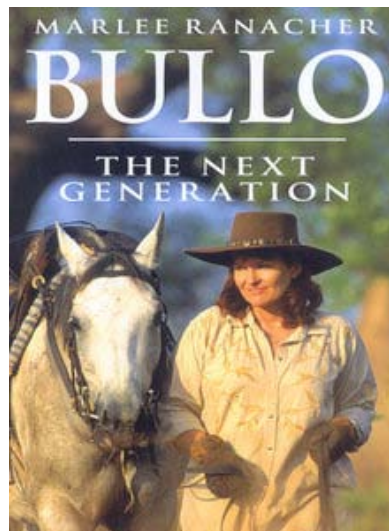
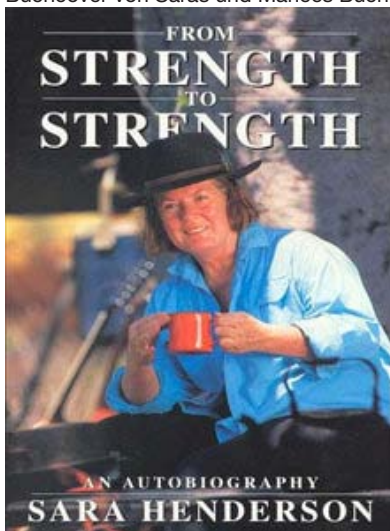
## Warum ist Bullo River Station so bekannt?

Sara Henderson, Marlees Mutter, hat eine Autobiographie „From Strength to Strength“ verfasst, die in Australien 1991 publiziert und zum Bestseller gekürt wurde. Hier beschreibt sie ihr Schicksal, wie sie auf diese Farm gekommen ist und warum sie dort lebte. Es ist eine tragische Geschichte die alle Höhen und Tiefen des Lebens aufzeigt. Sie beschreibt, wie sie und ihr Mann alles verloren haben und dann einen Neuanfang auf Bullo gewagt haben.

Leider gab es durch die plötzliche Berühmtheit des Buches - und damit der Farm - einen Wandel in Sara's Herz und sie wollte Bullo River verkaufen. Marlee kämpfte um ihre geliebte Farm, welche sie mit ihren eigenen Händen so mühevoll aufgebaut hatte. Nun hat auch Marlee ein Buch geschrieben – aus ihrer Sicht.

So hat sich eine zusätzliche Einnahmequelle entwickelt, um die Station zu erhalten. Viele TouristInnen zieht es aufgrund dieser packenden Geschichten auf Bullo River Station.

Buchcover von Saras und Marlees Buch



# Marlee Ranacher: Bullo The next Generation

11 Jahre nach Sara's Buch schreibt nun auch Marlee, Sara's älteste Tochter, ein Buch über ihre Familie und ihr Leben und erzählt die ganze Geschichte aus ihrer Sicht.

Marlee, die erste Tochter von Charlie und Sara Henderson, deren Ehe aufgrund der Untreue des Ehemanns Charlie teilweise schwierig verlief, wird auf den Philippinen geboren. Sie, sowie ihre kleinere Schwester Bonnie wachsen dort auf, bevor sie mit ihren Eltern nach Australien ziehen. Marlee ist vier Jahre alt als ihr Vater sein Bootsgeschäft aufgibt und seine Familie auf das Grundstück Bullo River Station, im Northern Territory in Australien, bringt, das er lange vor Marlee's Geburt gekauft hatte. Er will nun dort mit seinem Geschäftspartner John die Basis für einen Rindertransport von Darwin nach Asien schaffen.

Auf dem Land gibt es permanente Wasserquellen, natürliche Wasserlöcher (Billabongs) und Seen. Wilde Rinderherden grasen auf den freien Weideflächen. Der Homestead (Haupthaus) allerdings ist heruntergekommen, ohne fließendes Wasser, Strom, Betten oder Toiletten. Zu dieser Zeit leben 50 Aborigines, die dort arbeiten, verstreut auf dem Land, mit denen Marlee, genauso wie mit dem neuen Leben im Outback, schnell richtig umzugehen lernt. Sara, ihre Mutter, ist im Gegensatz zum Vater, der sich als Pionier sieht, unglücklich mit diesen ganzen Veränderungen.

Die Unzufriedenheit von Sara mit dem Farmleben zwingt die Familie dazu nach kurzer Zeit in die Vereinigten Staaten zu ziehen, wo der Alltag ein völlig anderer ist, als jener, den Marlee bis dahin kannte. Sie leben in einem sozial und den Spiel- und Lebensraum betreffend, stark eingeschränkten Umfeld, dem Marlee während ihrer Reitstunden zu entfliehen versucht. Während sie in den USA leben wird Danielle, die jüngste Tochter von Sara geboren. Dennoch gibt es Familienfehden; Zum Beispiel soll Sara, in den Augen ihrer streng gläubigen Schwiegermutter, nie gut genug für Charlie gewesen sein.

Ein paar Jahre später zieht die Familie zurück nach Australien. Marlee ist inzwischen 9 Jahre alt. Sie wohnen zuerst ein paar Monate in Sydney, wo sich Sara sehr wohl fühlt und kommen dann auf die Bullo River Station zurück. Marlee's Leben im Northern Territory mit ihren Eltern, den Geschwistern, darunter ihr Halbbruder David, ist ein abgeschiedenes. Für volle 2 Jahre kann sie die Station nicht verlassen, es ist schwierig Lehrer zu finden, die die Kinder ausbilden, aber sie lernt viel über die Arbeit auf der Farm, insbesondere mit den Rindern. Ihr Vater entscheidet aufgrund der fallenden Viehpreise einen Schlachthof einzurichten und rettet so das Geschäft über eine große Rinderkrise.

Trotzdem verlassen sein Partner John und auch David, der studieren will, die Farm. Marlee, die mit 16 Jahren bereits den Umgang mit Waffen gelernt hat, wächst untypisch im Vergleich zu anderen jungen Frauen auf; sie kennt nur die harte Arbeit und wird durch das raue Umfeld im Farmalltag geprägt. Mit 19 Jahren lässt sie eine Abtreibung machen, die sie vor ihrer Familie geheim hält, da die Situation zu schwierig ist. Sie lernt viel über die Viehzucht und das Leben im Outback von den Aborigines und den Stockmen, mit denen sie zusammenarbeitet und übernimmt immer härtere Aufgaben und mehr Verantwortung auf der Bullo River Station.

Der Zusammenhalt der Familie Henderson leidet unter familiären Ungereimtheiten. Marlee und ihre Geschwister trennen sich im Streit, sie bleibt auf der Farm und sieht die anderen fortgehen, während ihr Vater schwer erkrankt und wenig später an den Folgen seines Leidens stirbt. Marlees Mutter erlangt indes durch das Verfassen ihres Buches Bekanntheit, geht auf Reisen und genießt dadurch eine Art Luxus, der den Daheimgebliebenen fremd ist.



Marlee vor dem BBQ

Marlee lernt Charlie, einen Hubschrauberpiloten kennen, der wiederholt zum Mustering auf die Farm kommt. Sie verliebt sich in ihn und wenig später heiratet sie.

Charlie stirbt bei einem schweren Motorradunfall auf der Station. Er fährt über einen Termitenhügel und bricht sich das Genick. Für Marlee bricht eine Welt zusammen und sie glaubt sich nie wieder verlieben zu können. Sie verlässt die Farm und zieht sich für einige Zeit zurück.

Als die Zeit sie lehrt mit den tragischen Ereignissen umzugehen und sie sich erholt hat, kommt sie zurück auf die Bullo River Station. Der gewohnte Alltag kehrt wieder ein. Es werden neue Arbeiter für die Station gesucht. So kommt der junge Franz Ranacher auf die Farm und Marlee verliebt sich auf den ersten Blick in den Österreicher. Das Visum von Franz läuft allerdings ab und um seine frühe Abreise zu verhindern heiraten die beiden 4 Monate nachdem sie sich kennengelernt haben.

Das Zusammenleben mit der Mutter auf der Farm wird immer schwieriger und bessert sich auch nach der Geburt ihres ersten Enkels nicht.

Sara beschließt eines Tages Bullo River Station zu verkaufen, ohne es Marlee vorher mitzuteilen. Marlee und Franz kämpfen um ihre geliebte Farm und tun alles um sie behalten zu können. Diese sehr emotionalen und nervenaufreibenden Ereignisse schweißen die beiden immer enger zusammen. Die finanzielle Lage wird immer schwieriger, da Marlee nie richtig für ihre Arbeit bezahlt bekommen hatte. Nach einer aufwändigen Gerichtsverhandlung schaffen es die Ranachers jedoch die Farm in ihren Besitz zu bringen. Sara Henderson stirbt an Brustkrebs. Auch Marlee hatte Brustkrebs gehabt, aber diesen überlebt.

Heute leiten und verwalten Marlee und Franz Bullo River Station. Die beiden Söhne Ben und little Franzie sind bereits im Teenager-Alter und auf Bullo aufgewachsen.

Dieses Buch ist eine sehr berührende und emotionale Geschichte, die tiefe Einblicke in Marlees Leben gibt. Sie beschreibt alle Höhen und Tiefen und bringt den Leser zum Lachen und Weinen. Sie reißt die Leser mit und gibt ihnen das Gefühl einen Teil ihres Lebens kennen zu lernen. Marlee hat sehr viel durchgemacht und spricht darüber in ihrem Buch – sie ist eine sehr starke Frau, dass sieht und liest man.<sup>02</sup>



# Tourismus

## Erlebnisorientierter Tourismus

*„Erlebnisse sind derzeit wohl die intensivste und vitalste Form der Wahrnehmung unserer Umwelt.“<sup>03</sup>*

### Wertewandel – Konsumtrends – veränderte Emotionslagen

In unserer leistungsorientierten Gesellschaft gibt es ein verstärktes Konsum und Genußstreben, gepaart mit Individualität und Sinnsuche. Darüber hinaus gewinnt in unserer Realität der Begriff Rationalität zunehmend an Bedeutung und lässt dadurch wenig Freiräume für Emotionen und Sinnlichkeiten. Daher verlangen wir in dieser hochtechnisierten Arbeitswelt nach Kompensation durch emotionale Erlebniswelten. Gefühle werden aus dem öffentlichen Raum zurückgedrängt und in private Bereiche verlagert, da Gefühlsausbrüche als Störfaktor abgetan werden. Jedoch hat jeder Mensch das Bedürfnis Emotionen auszuleben, so ergibt sich die freizeitökonomische Antwort der Erlebniswelten. Daraus entstehen neue Tourismusformen, mitunter auch die, des Erlebnistourismus.<sup>04</sup>

03 Rieder/Bachleitner 1998, 55.

04 Vgl. Rieder/Bachleitner 1998, 48-52.



BBQ mit den Gästen auf Bullo River Station

## **Die Ursachen des Massentourismus sind**

- „Mobilitätsveränderung
- Breitverteilung von Wohlstand sowie ständig wachsende Einkommens- und Kaufkraft bei gleichzeitig wachsender Erbgengesellschaft
- Quantitativer Zuwachs von Blockfreizeiten
- Wertewandel bzw. veränderte Wertakzenturierung
- Wandel der Arbeits- und Wohnbedingungen
- Neue Buchungssysteme am Reisemarkt
- Ausbau der Tourismusindustrie und -politik
- Motivation durch Reiseberichte und -führer, Reiseliteratur sowie eine breite Tourismusberichterstattung<sup>05</sup>

# Kulturtourismus

Seit einigen Jahren findet im Bereich der kulturellen Attraktionen ein bemerkenswerter Wandel statt. Veränderte Bedürfnisse und Wünsche der TouristInnen schreien nach neuen Lösungen und so spielt auch gesteigertes Qualitätsbewusstsein oder gesteigerte Erlebnisorientierung eine große Rolle.

Der Kulturtourismus, basierend auf der Idee andere Länder und fremde Kulturen kennen zu lernen und die Welt in der wir leben erfahren zu wollen, ist so alt, wie der Tourismus selbst. In den 80er Jahren wurde der Sättigungsgrad für Sonne, Strand und Meer erreicht und die TouristInnen begannen nach neuen Erlebnissen zu suchen. Der Kulturtourismus wird so zu einem bedeutenden Bereich von touristischem Angebot und Nachfrage.

Museen, Ausgrabungsstätten, Schlösser – all diese Dinge werden saniert und erleben einen Aufschwung durch die enorme Nachfrage.

Heute verwendet man den Begriff Kulturtourismus als Überbegriff für verschiedenste Aktivitäten in verschiedensten Kulissen, welche die verschiedensten kulturellen Erfahrungen bieten. Dadurch wird das Gebiet des Kulturtourismus komplexer, da es viele unterschiedliche Formen des Tourismus mit einschließt und sich ständig mit der Stimmung und Ideologie der Zeit weiterentwickelt. Man unterscheidet folgende Teilbereiche/Folgende Teilbereiche definieren den Kulturtourismus genauer:

## Die Wertsteigerung der Zeit

Wir leben in einer „High Speed Society“ und Zeit ist zu einem kostbaren Gut geworden. Optimiertes Zeitmanagement ist eines der wichtigsten Faktoren der heutigen Gesellschaft. Durch den steigenden Zeitdruck entsteht auch eine gesteigerte Reiseintensität, was soviel bedeutet, wie in möglichst kurzer Zeit möglichst viel zu erleben. Der Wert, den wir dafür ansetzen, verlagert sich dadurch auch auf Qualität, denn durch die knapper werdende Freizeit ist man bereit mehr Geld dafür auszugeben.

## Demographische Veränderungen

Die Verbesserung des Ausbildungsgrades und des kulturellen Wissens, welches sich die TouristIn aneignet, macht diesen/e zu einer kritischeren BesucherIn. Auch die älter werdende Gesellschaft zählt zu einem dieser Faktoren. So werden neuen Herausforderungen an kulturelle Attraktionen gestellt.

## Qualitätsbewusstsein

Die TouristInnen verlangen nach mehr Optionen/Angebot und so wird auch der kundenindividuelle Service in den Vordergrund gehoben. Kulturelle Attraktionen müssen sich auf die Bedürfnisse der Besucher einstellen.

Es gibt eine breite Palette an kulturellen Erlebnissen, wodurch eine Vielzahl an Emotionen angesprochen werden kann – diese reichen von Stimulation, Spaß und Aufregung bis zu spirituell und bewusstseinsweiternden Angeboten. Der Tourist ist ständig im Wandel und auf der Suche nach Neuem - von der Lifestylegruppe bis hin zum Alleinreisenden – und lässt sich so auf vielfältige Erfahrungen ein.





Bullo River Gorges

## **Verlangen nach Ästhetik und Sinneserfahrungen**

Die Ästhetik bezieht sich auf die visuelle Wahrnehmung und reicht von der Natur über die Landschaft bis hin zum Design und der Architektur. Es gewinnt, neben dem Sehsinn, auch die taktile, auditive, olfaktorische und gustatorische Erfahrung an Bedeutung. Dies berührt den Reisenden/die Reisende auf emotionaler, sogar spiritueller Ebene. Emotionale Erlebnisse verankern sich stärker in der Erinnerung und fordern eine Wiederholung. Es soll ein ganzheitliches Sinneserlebnis für die TouristIn angeboten werden.

## **Einfluss durch Informations- und Kommunikationstechnologien**

Die Computertechnologie und das Internet haben auch Auswirkungen auf die Organisation und die Erfahrung von Freizeit. Dadurch werden neue Räume für Freizeitgestaltung kreiert, wo Fiktion, Realität und Fantasie ineinander verschmelzen. Es werden Informationen über Destinationen und kulturelle Attraktionen eingeholt.

## **Sehnsucht nach Spaß und Erlebnis**

Horx (2002) beschreibt die heutigen TouristInnen als Hedonisten, für die Spaß und Vergnügen eine große Rolle einnimmt. Die TouristInnen von heute verlangen Stimulation und Unterhaltung, dadurch werden die gesamten Erwartungen immer höher gestellt. Informationstransfer und Unterhaltung schließen sich gegenseitig nicht aus („Edutainment“ oder „Infotainment“). Die sinkende Aufmerksamkeitsspanne führt zur Suche nach einem raschen Nervenkitzel in der Freizeitindustrie. So müssen kulturelle Attraktionen TouristInnen mit Wissensdurst aber auch TouristInnen mit wenig Hingabe, die lieber überrascht werden wollen, gerecht werden und deren Ansprüche befriedigen.



## Suche nach Authentizität

Durch die Entwicklung des Tourismus und der Industrialisierung und Omnipräsenz der Massenmedien gibt es eine Veränderung des Lebensstils und alltäglich kultureller Praktiken. Es passiert, dass traditionelle Lebensstile und Identitäten verschwinden. Gerade im Tourismus gibt es kaum noch Grenzen dadurch entsteht im modernen Leben Inauthentizität. Dies führt dazu, dass Menschen nach Authentizität suchen und gerne den „echten Lebensstil“ erfahren wollen. Soziale Werte und Ordnungen sind hier noch intakt und werden von nostalgischen Gefühlen einer verschwundenen Welt begleitet. Die authentische Welt wird zum zentralen Reisemotiv. Hier wird auch nach naturbezogenen Erfahrungen gesucht. Moscardo und Pearce bestätigen 1986 mit Studien, dass Authentizität ein wichtiger Motivations- und Zufriedenheitsfaktor für die TouristInnen darstellt. Geht man von der kulturellen Attraktion bis zur künstlich/simulierten Attraktion so kommt man von der Naturlandschaft bis hin zu virtuellen Welten. Für TouristInnen gilt als natürlich – wo noch keine Veränderung passiert ist – die „wirkliche“ Natur und wirkt dadurch attraktiver für den Markt.

Dies sind zwei Extreme zwischen denen sich noch viele Mischformen finden lassen. Es kommt die Frage auf wie viel Verkommerzialisierung eine kulturelle Attraktion verträgt, damit sie noch als authentisch erlebt werden kann.

Das veränderte BesucherInnenbedürfnis von kulturellen Attraktionen bringt grundlegende Herausforderungen an das Management mit sich.

Bullo River Station macht genau dieses Phänomen zu seinem Leitkonzept im Tourismusbereich und verkauft diesen „echten Lebensstil“.

In den Büchern von Marlee Ranacher und Sarah Henderson wird diese Einfachheit des alltäglichen Lebens und deren Probleme genau beschrieben und man wird Teil der Geschichte des Ortes.



Homestead/Haupthaus

Durch die Verkommerzialisierung der anderen Farmen rundum macht dies genau den Reiz von Bullo River Station aus. Die zweite überlebenswichtige Einnahmequelle für die Station ist der Rinderverkauf und durch diese Notwendigkeit bleibt die Natürlichkeit bzw. Ehrlichkeit der einfachen Arbeit erhalten.<sup>06</sup>

## **Was macht Bullo River Station zu so einem besonderen Ort (Zusammenfassung) ?**

Reisende wollen etwas Neues erleben und vom Außergewöhnlichem – Außeralltäglichem berichten können. Verschiedene Landschaften und schöne Fotomotive sind längst nicht mehr genug – sie wollen sich in einen Kulturtransfer und in ein emotionales Erlebnis begeben.

Es soll eine „Differenz“ erfahren werden die positive Effekte für das Alltagsleben mit sich bringen z.B. Identitätsfindung oder Regeneration.

In den meisten Fällen ist diese „Differenz“ geographisch. Dinge werden anders wahrgenommen – es riecht anders – es schmeckt anders – es sieht anders aus und hebt sich so von zu Hause ab. Es findet auch eine Differenz im sozialen Bereich statt. Im Urlaub werde ich bedient.<sup>07</sup>

Auf Bullo River Station passiert der Wechsel der sozialen Hierarchie nicht, da die Preise nur eine gewisse Gesellschaftsschicht ansprechen. Das Zimmer kostet um die 800 AUD pro Nacht. Diese Menschen, die hierher auf Urlaub kommen, sind es meistens gewöhnt, dass andere Menschen für sie arbeiten.

06 Vgl. Pikkemaat/Peters/Weiermair 2006.

07 Vgl. Zinganel 2007.

Wenn jemand weniger oder nichts bezahlt (z.B. Freunde oder auf Tausch) dann lebt man hier unter Staff – Bedingungen. Das bedeutet, man bekommt nicht täglich ein frisches Handtuch, die Wäsche wird nicht gewaschen und das Zimmer nicht täglich geputzt.

Die Arbeiter der Farm werden zu Statisten der Differenz Erfahrung. Sie gehören fast zum „Inventar“ der Farm und dem Konzept, das hier verkauft wird.

## Gebuchte Emotionen

### Die Gast-Gastgeberbeziehung im Spannungsfeld von emotionalem Erleben und Emotionsarbeit

Auf dem Urlaubsmarkt wurde bereits 1996 neben Spaß und Sport das Urlaubsangebot auf Selbstverwirklichung und Selbstfindung erweitert. Es wurden Untersuchungen und Befragungen von Gästen und Mitarbeitern im Abenteuerclub Robinson durchgeführt und eine These aufgestellt. Die These besagt, dass Urlaub und Alltag nicht als zwei verschiedene Gegenwelten zu verstehen sind sondern Reisen ein Ausdruck der Identität und des Lebensstils ist. Diese Konzepte der Identität und Lebensführung sind jedoch wieder von Arbeit, Reisen und Freizeit beeinflusst.<sup>08</sup>

### Backstage

Erwin Goffman stellte die Bühnenmetapher vor. Er unterscheidet in seinem Modell die Vorderbühne und die Hinterbühne und zeigt auf wie wichtig es ist, diese beiden Bereiche voneinander zu trennen. Auf der Vorderbühne spielt sich das öffentliche Leben ab, sie beschreibt öffentlichen Raum, welcher von den Gästen zugänglich ist und gerne gezeigt wird. Die Hinterbühne ist jedoch der Bereich hinter den Kulissen, wo die Mitarbeiter auch Emotionen zeigen können, die im Gästebereich nicht erlaubt wären. Er zeigt die Schwingtür in die Küchen als Verhaltensschwelle auf - sobald der Kellner die Küche verlässt hat er eine freundliche Miene aufzusetzen.<sup>09,10</sup>

Auf Bullo River Station befindet sich die Küche direkt im Gästebereich und wird somit auf die Vorderbühne gestellt. Dadurch wird eine emotionale Bindung zum Mitarbeiter aufgebaut – die Gäste bekommen das Gefühl ein Teil der Hinterbühne zu sein und fühlen sich dadurch mehr willkommen und als Teil der Farm. Sie werden vom Gast zum Freund. Ein Problem für die Mitarbeiter stellt das Aufgeben der Hinterbühne jedoch dar, denn für die typischen Gespräche über die eigene Befindlichkeit, wie zum Beispiel Stress, ist auf der Vorderbühne kein Platz. Intensiver Kontakt zwischen Gästen und Mitarbeiter entsteht automatisch durch die Rund-um-die-Uhr-Betreuung der Mitarbeiter. So fehlt leider auch die Rückzugsmöglichkeit für die Mitarbeiter. Das fällt besonders auf die Familie zurück, da sie sich das Haus mit den Gästen teilen. Ihnen stehen nur ein paar Räumlichkeiten mit absoluter Privatheit zur Verfügung. Die Rückzugsmöglichkeit der Mitarbeiter findet auf Bullo River Station im Staff

08 Vgl. Spode/Cantauw 2005, 10-12.

09 Vgl. Spode/Cantauw 2005, 16-20.

10 Vgl. Zinganel 2007



Cascades

Quarter statt, ein Gebäude wo Gäste keinen Zutritt haben. Jedoch verbringen die Mitarbeiter auch ihre Freizeit im Haupthaus und sind auch dann für die Gäste ansprechbar. Hier verschwimmen die Grenzen zwischen Privat und Öffentlich vor allem für den Leiter der Farm, Franz – da dieser die Gäste rund um die Uhr mit Programm versorgt.

Dean MacCannell hat das Thema mit den Bühnen erweitert. Die vielschichtigen Bühnenlandschaften ziehen sich um den gesamten Erdball und wirken in 2 Richtungen. Denn der Alltag des Einen ist die Differenz des Anderen. Die TouristInnen möchten jedoch nicht nur eine fertig inszenierte Bühne bekommen, sondern sie auch selbst bespielen.

Diese Abwechslung passiert auf Bullo River Station: Die TouristInnen sind teilweise Zuschauer und Beobachter aber handeln auch selbst. Die Arbeit mit den Rindern ist gefährlich und wird daher von sicheren Orten aus beobachtet (hinter den Zäunen). Jedoch ist zum Beispiel das Fischen ein Sport, der von jedem ausgeführt werden kann. Die Guides wissen wo man sich vor Krokodilen in Acht nehmen muss und so kann hier jeder zum Hauptdarsteller werden. Wird ein Barramundi gefangen, bekommt man diesen frisch zubereitet zum Abendessen serviert.

Die tägliche Arbeit wird zum Schauplatz und es bedarf keiner Inszenierung – dies ist die Ehrlichkeit die ich erwähnt habe.

Die Mitarbeiter werden teilweise zu Schauspielern und lassen die harte Arbeit leicht aussehen und natürlich sind die Guides nicht immer gut gelaunt – aber die Professionalität verlangt es so!

## Problem Emotionsarbeit

Der Kommunikations- und Interaktionsprozess der beiden Seiten (Gast und Amateur) gestaltet sich ambivalent. So kommt der Gast in eine Ausnahmesituation und kann nur mit seiner eigenen Rolle in Konflikt geraten, während sich die Mitarbeiter immer wieder neu auf neue Gäste einstellen müssen. Sie haben die berufliche Anforderung sich immer wieder erneut der Aufgabe der Freundlichkeit zu stellen und neue Erwartungen und Bedingungen erfüllen zu müssen.

Durch das ständige Kommen und Gehen der TouristInnen wird es schwierig für die Mitarbeiter sich zu öffnen und sich auf eine persönliche Beziehung mit den Gästen einzulassen. Hier kann eine gefährliche Form der Vereinsamung passieren. Durch die mangelnde Freizeit und die fehlenden Rückzugsmöglichkeiten am eigenen Wohnort können berufliche Konflikte auch persönliche Beziehungen beeinträchtigen. Ein Lösungsansatz wäre mehr Personal einzustellen um sich abwechseln zu können und den Privatbereich komplett vom öffentlichen abzutrennen. Die Mitarbeiter der Farm sind nur saisonal anwesend, doch die Familie lebt auf der Farm.<sup>11</sup>



Blick auf den Billabong

# Reisen erschaffen eigene Räume

Michel de Certeau beschäftigt sich mit dem Begriff Raum der aus einer Erzählung entsteht. *„Jede Beschreibung ist ein kulturell schöpferischer Akt. Mitunter hat sie distributive oder sogar performative Kraft (sie macht was sie sagt). Somit schafft sie Räume.“*<sup>12</sup>

*„Ganz grundsätzlich ist die Erzeugung eines Raumes – für de Certeau – immer durch eine Bewegung bedingt, die den Raum mit einer Geschichte verbindet.“*<sup>13</sup> Das heißt, dass jeder Bericht gleichzeitig ein Reisebericht ist und so zum Umgang mit Raum wird.

Erkennen kann man dies an den unterschiedlichen Skizzen – wie definiere ich meine Reise? Wie spanne ich meinen Raum auf?

*I stay at Bullo because of the wonderful people I have met and I am beginning to really enjoy the country lifestyle out here.*

Dave Ford/ Pilot BRS 2010



Ich habe die TouristInnen und Mitarbeiter auf Bullo River Station gebeten mir einige Fragen zu beantworten und eine Reiseskizze ins Skizzenbuch zu zeichnen. Die Fragen waren:

Warum wählten Sie Bullo River Station? Warum haben Sie den Urlaub im Outback der Stadt vorgezogen? Was sind Ihre Erwartungen an Bullo River Station?

Wo war der Start ihrer Reise? Ich bitte Sie eine Skizze anzufertigen, welche Ihre gesamte Reiseroute mit Zwischenstops von zu Hause bis Bullo River Station zeigt.

12 Zinganel 2007, 06.

13 Zinganel 2007, 06.



NAME: MARK ROLLE

WHY DID YOU CHOOSE BULLO RIVER STATION? WHY DID YOU CHOOSE THE OUTBACK RATHER THAN A VACATION IN THE CITY? I DON'T LIKE CITIES  
WHAT ARE YOUR EXPECTATIONS FOR YOUR VISIT TO BULLO RIVER STATION?

I HAVE VISITED BULLO A FEW TIMES AND THE SCENERY AND SPECIAL SPOTS YOU CAN VISIT IN THE HELICOPTER ARE UNIQUE. I ENJOY BRINGING FRIENDS DOWN HERE TO SHARE THE EXPERIENCE

WHERE DID YOU TRAVEL FROM?  
Darwin

CAN YOU PLEASE DRAW A SKETCH OF THE ROUTE YOU TOOK TO GET FROM HOME TO BULLO RIVER STATION (WITH ALL YOUR STOPOVERS)

e mail: MARK & MELISSA . com . au

Gast/Pilot: für den Piloten war es sehr wichtig anzugeben, dass es ein Direktflug war

NAME: Mike & Phyllis Walsh

WHY DID YOU CHOOSE BULLO RIVER STATION? WHY DID YOU CHOOSE THE OUTBACK RATHER THAN A VACATION IN THE CITY?  
WHAT ARE YOUR EXPECTATIONS FOR YOUR VISIT TO BULLO RIVER STATION?

Mike & Phyllis Walsh  
Mike wanted to get away from the cold of Victoria in winter. He had also purchased a plane V.H. Woo - Marlee had flown it years ago. It is something that we had both dreamed about doing. I wanted to fly all the way. Most likely will come back next year but will drive

WHERE DID YOU TRAVEL FROM?  
MANSFIELD Victoria

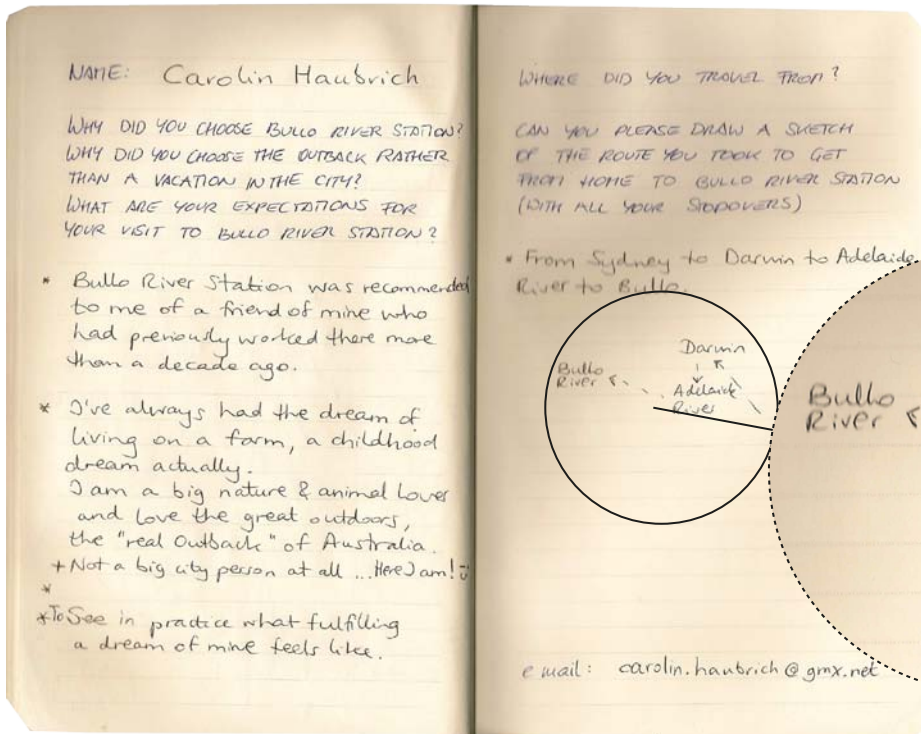
CAN YOU PLEASE DRAW A SKETCH OF THE ROUTE YOU TOOK TO GET FROM HOME TO BULLO RIVER STATION (WITH ALL YOUR STOPOVERS)

Pretty rough

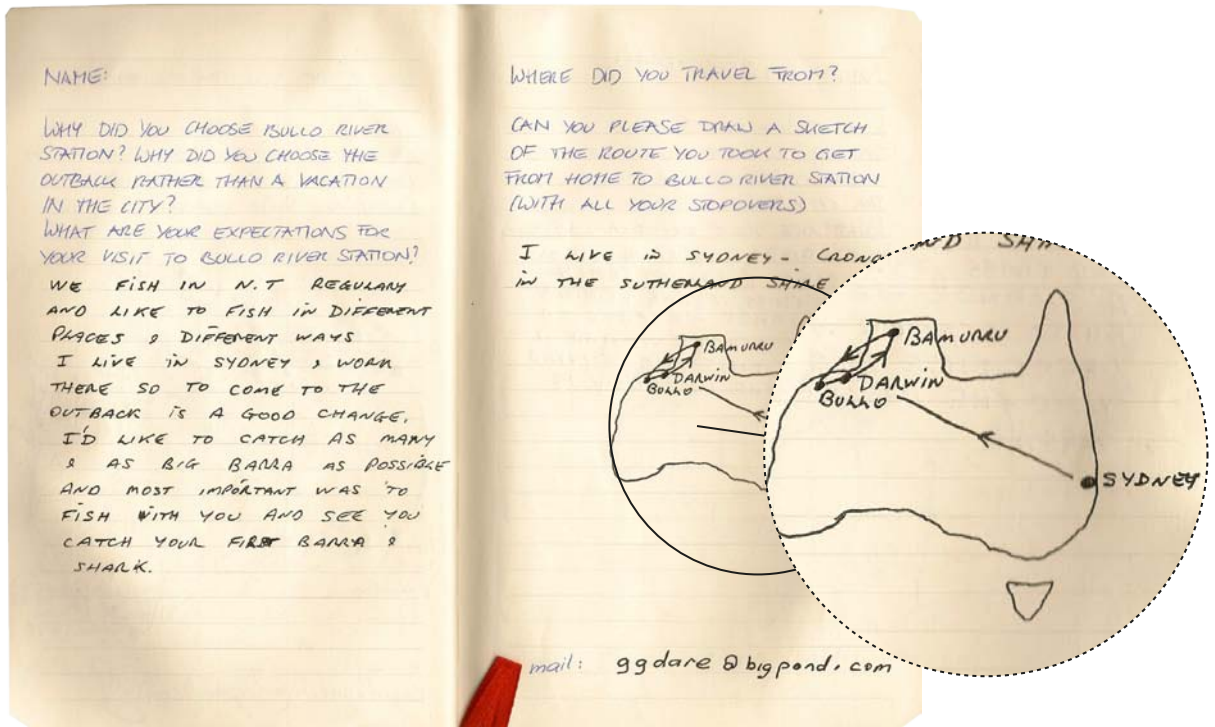
\* Stopover  
o Fuel stops

email: walshm@live.com.au  
pvywoo@bigpond.com

Mitarbeiter: für Mike und Phyllis waren die Tankstops sehr wichtig da sie mit dem Flugzeug anreisen



Mitarbeiterin: Obwohl sie aus Deutschland kommt, sieht sie bereits Australien als ihre Heimat an



Gast/ Fischer

NAME: Dave Ford

WHY DID YOU CHOOSE BULLO RIVER STATION? WHY DID YOU CHOOSE THE OUTBACK RATHER THAN A VACATION IN THE CITY?

WHAT ARE YOUR EXPECTATIONS FOR YOUR VISIT TO BULLO RIVER STATION?

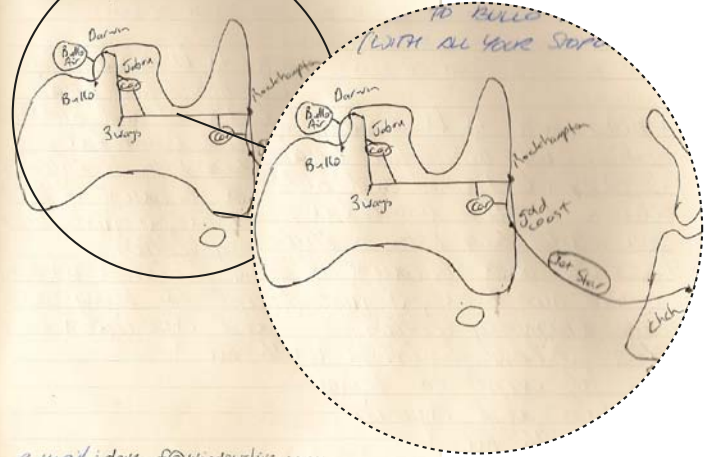
I came to Bullo to gain valuable flight experience in order to be able to progress in the aviation industry. With Bullo's VIP client base I saw it as a challenge to provide high quality service and hone my flying skills.

I stay at Bullo because of the wonderful people I have met and I am beginning to really enjoy the country lifestyle out here.

The flying here has exceeded my initial expectations because of the variety of work, i.e. store/doctor flights as well as the guest transfers.

WHERE DID YOU TRAVEL FROM?

CAN YOU PLEASE DRAW A SKETCH OF THE ROUTE YOU TOOK TO GET FROM HOME TO BULLO RIVER STATION (WITH ALL YOUR STOPOVERS)



e mail: dave\_af@windowslive.com

Mitarbeiter (Pilot und Mechaniker): die Verkehrsmittel sind ihm sehr wichtig, vor allem die Fluglinien

NAME: ERIKA & PAOLO (Honeymooners)

WHY DID YOU CHOOSE BULLO RIVER STATION? WHY DID YOU CHOOSE THE OUTBACK RATHER THAN A VACATION IN THE CITY?

WHAT ARE YOUR EXPECTATIONS FOR YOUR VISIT TO BULLO RIVER STATION?

- We've chosen Bullo River Station because we wanted to know how was the life in the outback.
- In our opinion the real Australia is still in the outback...
- Our expectation was to feel on our ~~whole~~ skin the life in the outback and we did it... thank to everybody!!!

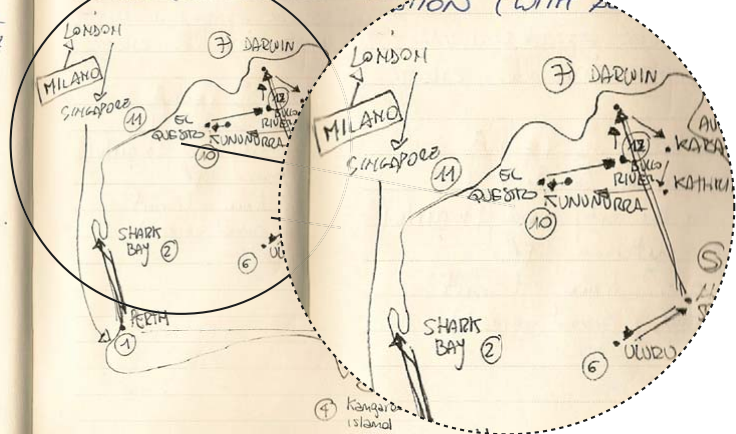
It's lovely experience!!!

*Erika & Paolo*

WHERE DID YOU TRAVEL FROM?

MILANO - ITALY

CAN YOU PLEASE DRAW A SKETCH OF THE ROUTE YOU TOOK TO GET FROM HOME TO BULLO RIVER STATION (WITH ALL YOUR STOPOVERS)



e mail: erika.andream@tiscali.it  
paolo.formiglio@virgilio.it

Gäste/ Honeymooner aus Italien (Milano)

NAME: Steve Newlands

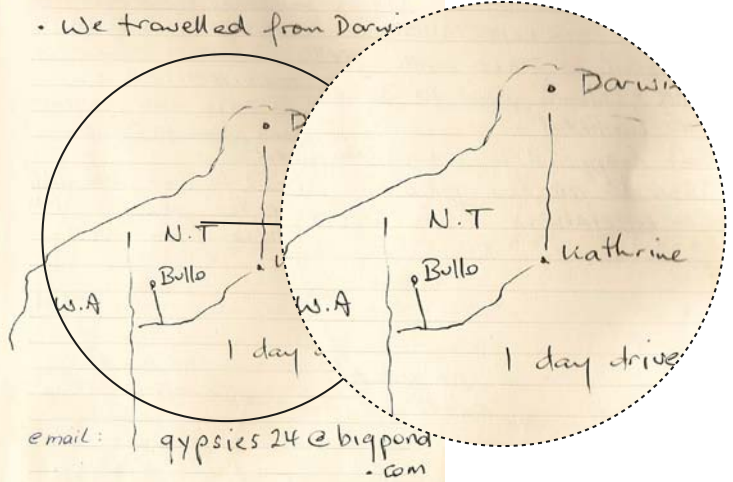
WHY DID YOU CHOOSE BULLO RIVER STATION? WHY DID YOU CHOOSE THE OUTBACK RATHER THAN A VACATION IN THE CITY?  
 WHAT ARE YOUR EXPECTATIONS FOR YOUR VISIT TO BULLO RIVER STATION?

- I chose Bullo because friends told me how nice it is.
- I don't like cities - I like the peace & quiet out at Bullo
- I have no great expectations but to hear the birds and visit places where no people are.

WHERE DID YOU TRAVEL FROM?

CAN YOU PLEASE DRAW A SKETCH OF THE ROUTE YOU TOOK TO GET FROM HOME TO BULLO RIVER STATION (WITH ALL YOUR STOPOVERS)

- We travelled from Darwin



Gast / Vogelbeobachter

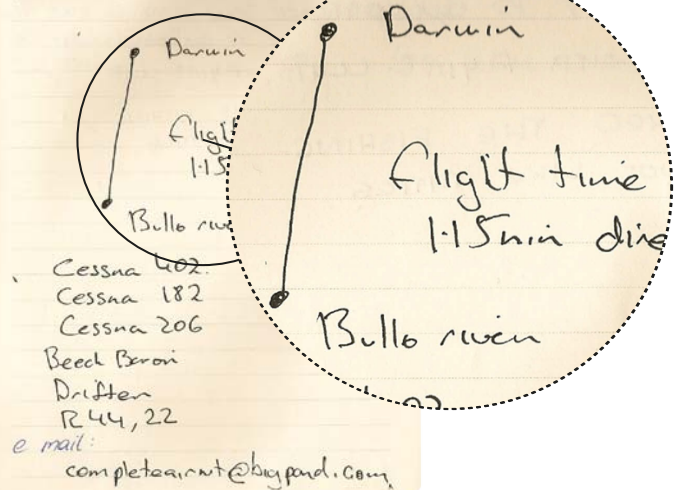
NAME: Stephen J Driven

WHY DID YOU CHOOSE BULLO RIVER STATION? WHY DID YOU CHOOSE THE OUTBACK RATHER THAN A VACATION IN THE CITY?  
 WHAT ARE YOUR EXPECTATIONS FOR YOUR VISIT TO BULLO RIVER STATION?

all of our flying friends love to camp and be in the outback and bullo river was a perfect choice.  
 bullo river has a big airstrip and is an ideal place for us to relax and fly with no restrictions.  
 Bullo river has by far exceeded any expectations and is the best of any flyaway we have had.  
 We have had lots of flying, fishing drinking and good times.  
 Steve Driven.

WHERE DID YOU TRAVEL FROM?

CAN YOU PLEASE DRAW A SKETCH OF THE ROUTE YOU TOOK TO GET FROM HOME TO BULLO RIVER STATION (WITH ALL YOUR STOPOVERS)



Gast/ Pilot: für ihn ist die Flugzeit sehr wichtig

NAME: Lucie Garneau  
Alcide Boutin

Val-David, Québec, Canada  
J8T 2N0

WHY DID YOU CHOOSE THE OUTBACK?  
WHY DID YOU CHOOSE BULLO RIVER STATION RATHER THAN A VACATION IN THE CITY?

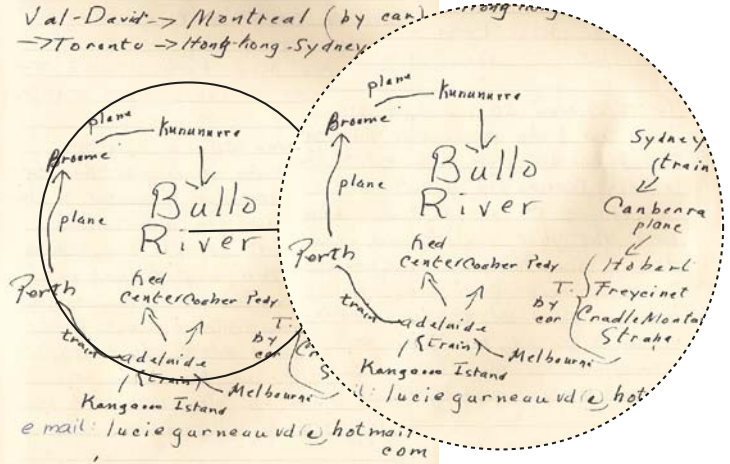
WHAT ARE YOUR EXPECTATIONS FOR YOUR VISIT TO BULLO RIVER STATION?

- Citie + Cathack want to see the whole continent
- just happened to come here, didn't want to see the price
- no expectations

WHERE DID YOU TRAVEL FROM?  
Kanada

CAN YOU PLEASE DRAW A SKETCH OF THE ROUTE YOU TOOK TO GET FROM HOME TO BULLO RIVER STATION (WITH ALL YOUR STOPOVERS)

Val-David → Montreal (by car)  
→ Toronto → Hong-kong → Sydney



Gäste aus Kanada: Sie haben ihre Reiseroute zweigeteilt und nur über Australien eine Skizze gemacht

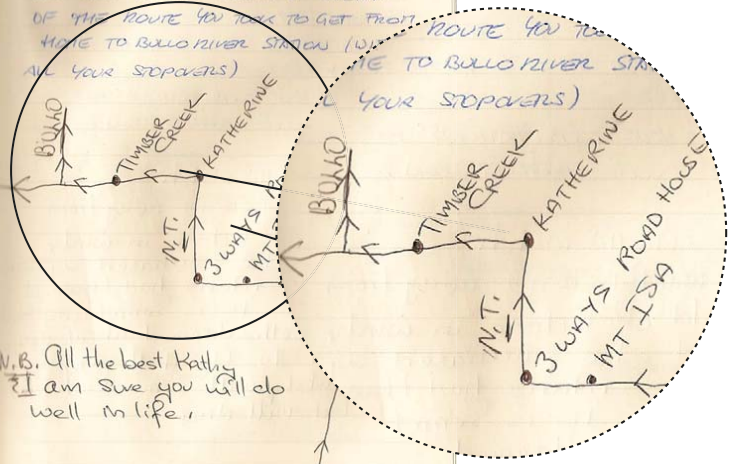
NAME: MARG COWAN

WHY DID YOU CHOOSE BULLO RIVER STATION?  
WHY DID YOU CHOOSE THE OUTBACK RATHER THAN A VACATION IN THE CITY?  
WHAT ARE YOUR EXPECTATIONS FOR YOUR VISIT TO BULLO RIVER STATION?

Originally I worked here 16 years ago for four long seasons. I started as the cook, progressing to Bens Nanny and then cooking for tourists. During this time conditions were basic. In Oct. 2009 I returned for a holiday, I was over whelmed by the improvements and focus, Bingo I was "smitten." 2010 I am here as hostess to tourists and guests plus the office. "I love it"

WHERE DID YOU TRAVEL FROM?  
VICTORIA/QUEENSLAND

CAN YOU PLEASE DRAW A SKETCH OF THE ROUTE YOU TOOK TO GET FROM HOME TO BULLO RIVER STATION (WITH ALL YOUR STOPOVERS)



N.B. All the best Kathy  
I am sure you will do well in life.

e mail: margcowan@hotmail.com

NAME: SCHROTTER Helga + Nadja

WHY DID YOU CHOOSE BULLO RIVER STATION? WHY DID YOU CHOOSE THE OUTBACK RATHER THAN A VACATION IN THE CITY?

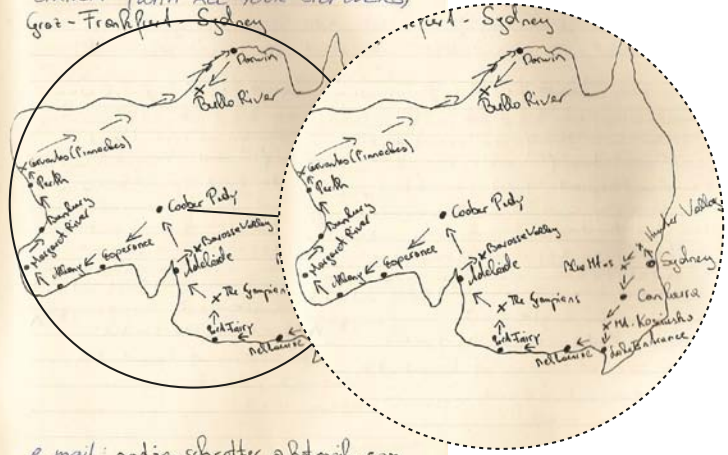
WHAT ARE YOUR EXPECTATIONS FOR YOUR VISIT TO BULLO RIVER STATION?

- \* Wir haben zuerst "McLeod's Töchter" im Fernsehen angesehen und Nadja wollte unbedingt auf eine Station. Im Internet haben wir dann Bullo River gefunden und gelesen, dass Franz ein Österreicher ist.
- \* Wir wollten auf unserer Reise durch Australien nicht nur die großen Städte besuchen, sondern auch einen Eindruck vom Outback bekommen.
- \* Wir wollten die Vielfältigkeit einer australischen Fauna im Outback kennenlernen. Inzwischen wollten wir uns überreden lassen.

Liebe Kothi, wir wünschen Dir für die Zukunft viel Erfolg und dass Du immer Spaß am Leben und Reisen hast.

WHERE DID YOU TRAVEL FROM?  
Steiermark / Graz

CAN YOU PLEASE DRAW A SKETCH OF THE ROUTE YOU TOOK TO GET FROM HOME TO BULLO RIVER STATION (WITH ALL YOUR STOPOVERS)



e mail : nadja.schrotter@hotmail.com

Gäste aus Österreich (Graz)

NAME: Michael Wipf

WHY DID YOU CHOOSE BULLO RIVER STATION? WHY DID YOU CHOOSE THE OUTBACK RATHER THAN A VACATION IN THE CITY?

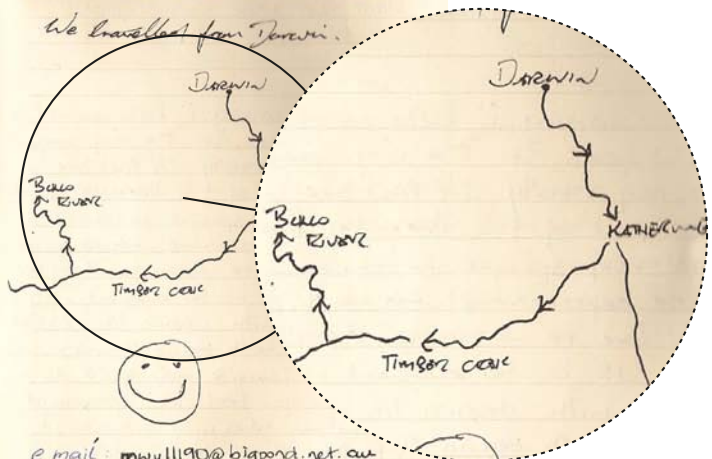
WHAT ARE YOUR EXPECTATIONS FOR YOUR VISIT TO BULLO RIVER STATION?

I have been good friends with Franz & Nadja for 12 years. I met them whilst working as a police officer in Timber Creek. Since then I have always brought my family to Bullo River for Easter - it is now sort of a tradition. We come out to the station to visit Nadja & Franz as well as fish for Barramundi and shoot feral pigs. I do not have any expectations when I come out here - I just wait and see what happens each year.

WHERE DID YOU TRAVEL FROM?

CAN YOU PLEASE DRAW A SKETCH OF THE ROUTE YOU TOOK TO GET FROM HOME TO BULLO RIVER STATION (WITH ALL YOUR STOPOVERS)

We travelled from Darwin.



e mail : mwy11190@bigpond.net.au

Gast/ Pilot: für ihn ist die Flugzeit sehr wichtig



BBQ beim Homestead

*Bullo definitely exceeded my expectations. It's definitely more than just a cattle station!*

Jonathan Walters/Gast BRS 2010

*With my time in Bullo River Station I hope to become happier with myself. With hard work and Isolation and good people around you, you live a happy life.*

Seán O'Finn/ Mitarbeiter BRS 2010

Emotionale Erlebnisse werden an Orte geknüpft und strukturieren so die Erzählungen. Bullo River Station ist für viele eine Erfahrungsergänzung zum restlichen Australien. Die TouristInnen haben bereits die Städte und Naturreservoirs besichtigt. Nun wollen sie das „wirkliche“ Australien kennen lernen, ins „richtige“ Outback fahren. Viele Farmen, die sich auf Tourismus spezialisiert haben, sind „vertouristisiert“ und haben eine vorgefertigte Bühne die sie den TouristInnen zur Schau stellen. Dies ist das besondere an Bullo River Station. Die Farm hat eine Geschichte – Sara Henderson hat durch ihren Bestseller TouristInnen angelockt und das Schicksal, von Nichts begonnen zu haben und trotzdem überleben zu können, vermarktet. Viele TouristInnen kommen aus Neugier weil sie dieses Buch gelesen haben.

# Ausflugsziele

## Welche Touren werden den TouristInnen auf Bullo River Station geboten?

*Our expectations of hospitality, kindness and adventure have all been met.*

Graham and Jane Reddish/ Gäste BRS 2010

Den TouristInnen wird auf Bullo River Station ein volles, individuelles Programm geboten. Individualbetreuung und dem Gast das Gefühl zu geben, er gehöre zur Familie, ist der wichtigste Punkt des Tourismuskonzeptes auf der Station.

Franz und Tourguides kümmern sich täglich von 07.00 – 22.00 Uhr um das Wohl der Gäste und bringen ihnen die Schönheit der Natur und die harte Arbeit des Farmbetriebes, welche in den Büchern so genau beschrieben ist, nahe. Die Gäste haben das Gefühl, ein Teil der Station zu sein und eine der Hauptrollen im Buch zu werden.

Auf den nächsten Seiten möchte ich einige der Ausflugsziele vorstellen.

### Quadbiketouren

Auf Bullo River sind die Pferde bereits von den Quad-Bikes abgelöst worden. Sie sind dort die üblichen Verkehrsmittel.

Wenn man mit den Autos nicht mehr weiter kommt, fährt man hier mit dem Quadbike, zum Beispiel beim Rinder zusammentreiben, zum Zäune reparieren und beim Transport von Dingen. So werden auch den Gästen diese Vehikel zur Verfügung gestellt. Mit einem Guide werden Touren auf der Farm angeboten. Die Tourguides zeigen den Gästen die gesamte Anlage und fahren den Mitarbeitern zum Zäune reparieren oder Heu-Arbeiten nach. Die TouristInnen lernen so die Station besser kennen und können zum Beobachter der täglichen Arbeit werden.

Auf der rechten Seite sieht man Marlee und Franz beim Branding. Die TouristInnen können hier mit Sicherheitsabstand das Geschehen beobachten.





Franz und Marlee beim Brandig



Franz mit einem Barramundi

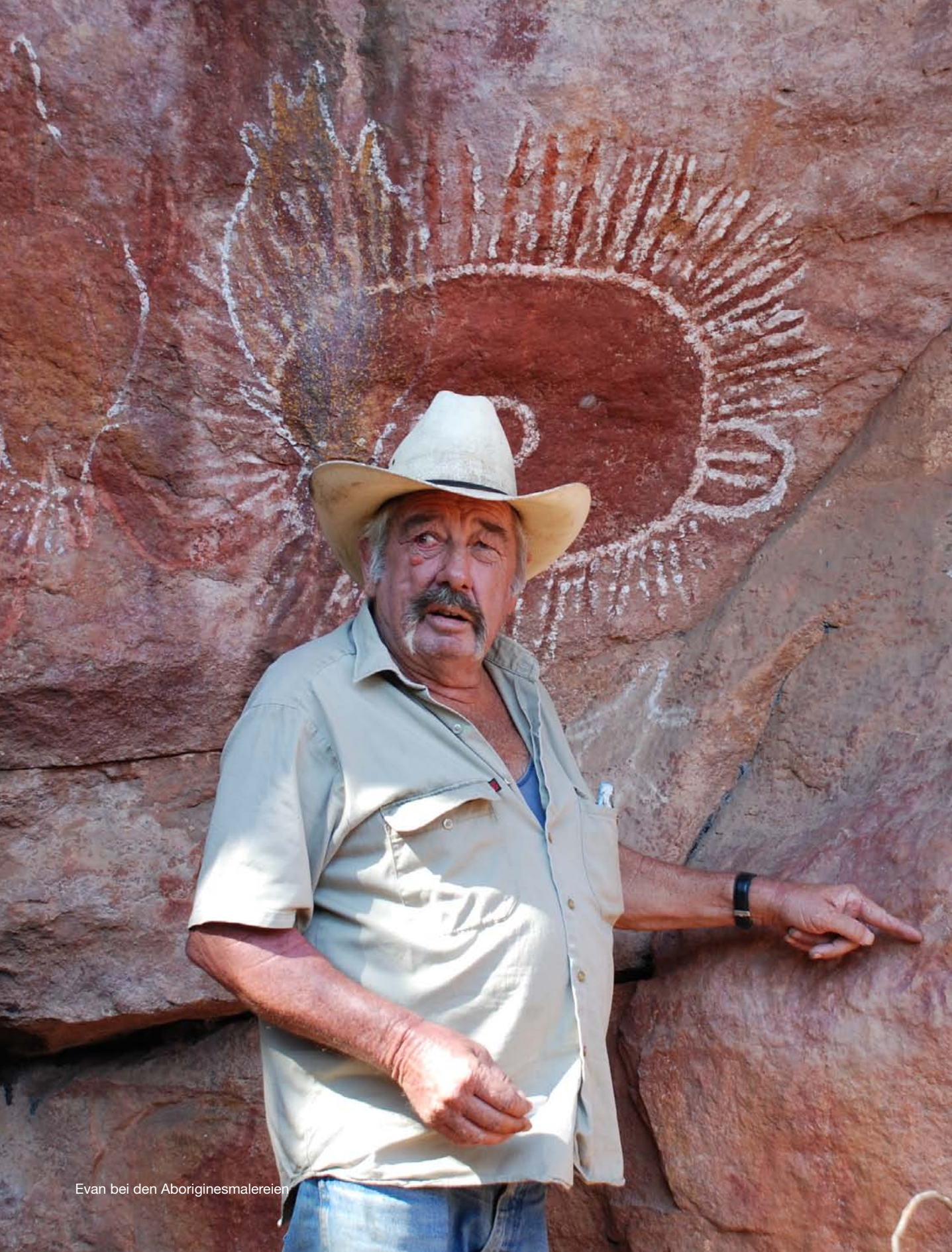
## Fischen

Fischen ist eine sehr beliebte Sportart in Australien. Im Bullo River kommt der köstliche Speisefisch Barramundi vor. Er gehört zur Familie der Riesenbarsche und ist als Gericht äußerst beliebt. Er hat zartes, weißes Fleisch und ist im Geschmack dezent und köstlich.

Ein Angebot auf der Station ist es, mit den Gästen fischen zu gehen. Ein Guide ist hier notwendig, da man auf die Krokodile nicht vergessen darf. Es sollte ein sicherer Sport für die Gäste sein. Wird ein Barramundi am Nachmittag gefangen, bereitet ihn der Küchenchef/ die Küchenchefin sofort zum Abendessen zu. Frischer geht es nicht.



Alltägliche Arbeiten: Marlee beim Drafting



Evan bei den Aboriginesmalereien



## **Bullo River Gorges Tour**

Die Bullo River Gorges Tour ist eine Tagestour im 4WD-Auto rund um das Bullo River Station Grundstück. Der Tourguide bringt die Gäste zu verschiedenen Plätzen, die sich durch ein besonderes Naturmerkmal oder einer Geschichte auszeichnen. Die Tour startet beim Billabong über die Dirt-Road zum Rivercrossing.

Der Tourguide Evan weiß auch sehr viel über die Flora und Fauna des Gebietes. Er erklärt die verschiedensten Pflanzen- und Baumarten verpackt in lustigen Geschichten und bringt so das Wissen den Gästen nah. Auf der Tour werden auch immer wieder Tiere gesichtet, wo auch Evan kurz zusammengefasst die wichtigsten Fachinformationen weitergibt. Angefangen von den Rindern über Pferde, Warane, Schlangen bis hin zu den verschiedensten Vogelarten kann man diese Tiere und noch viele andere aus nächster Nähe beobachten.

Im Bullo River, welcher ein Salzwasserfluss ist, leben auch die Salzwasserkrokodile, welche im Norden Australiens heimisch sind. Dort wird dann mit einem kleinen Boot eine Tour durch die schönen Schluchten des Bullo Rivers gemacht. Während der Fahrt werden auch die Angeln ausgelegt, um Barramundis zu fangen. Eine entspannende Bootreise mit Proviant an Bord lässt die TouristInnen eine weiteres Stück Landschaft der Bullo River Station genießen und erleben.

Eine der Hauptattraktionen der Station sind die Aborigines Malereien (Rock Art), welche Franz selbst mit dem Helikopter gefunden hat. Evan kann die Malereien sehr gut erklären, da er sich auch mit der Kultur der Aborigines beschäftigt hat. Diese sind die schönsten und besterhaltenen Aborigines Malereien des Nördlichen Territoriums. In den Touristenparks ist es auch unmöglich, so nahe an diese Kunstwerke heranzutreten.



Marlees Bath



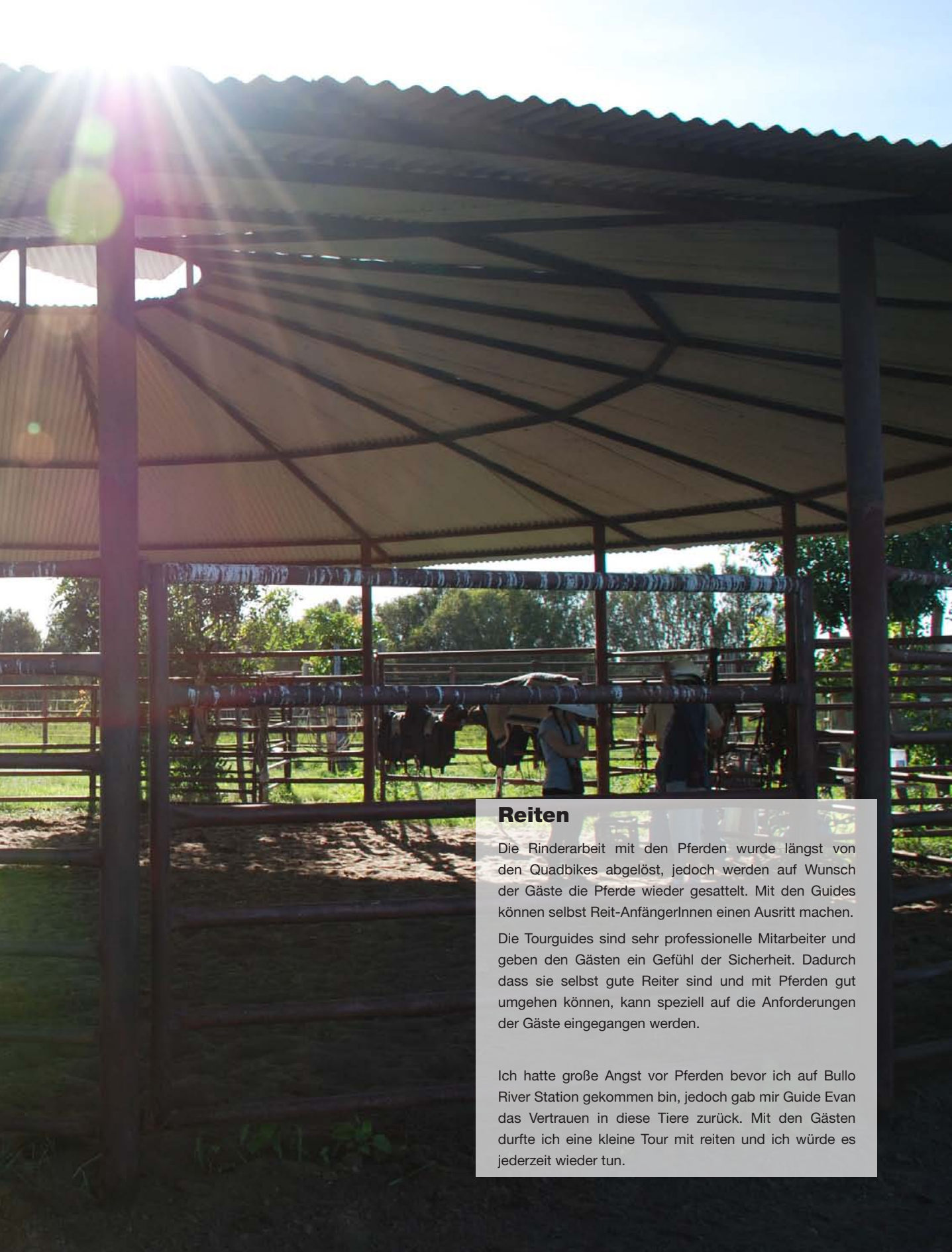
### **Marlees Bath**

Marlee's Bath ist eine Frischwasserquelle, worin man auch baden gehen kann. Hier wird eine kleine Jausenpause eingelegt, während Evan die Geschichte von Marlee's Bath erzählt. Früher wurden die Rinderherden noch mit Pferden zusammengetrieben und am Abend gab es sogenannte Stockcamps, wo die Rindertreiber übernachteten. Marlee fand diesen Platz und meinte, dies ist ihr Badezimmer und verwendete nach einem arbeitsreichen anstrengenden Tag die Quelle als ihre Bademöglichkeit – daher dieser Name.



Horse Yard





## Reiten

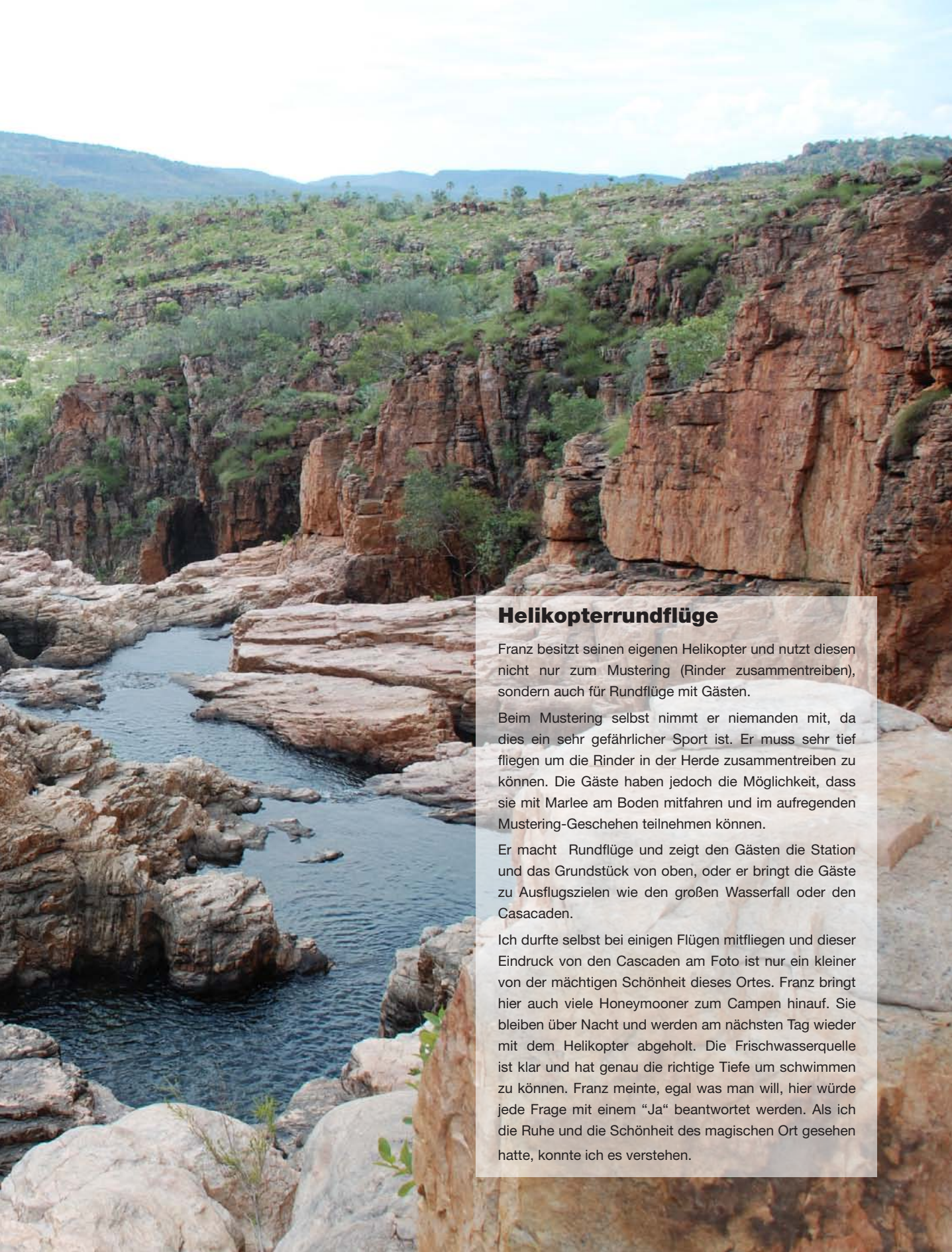
Die Rinderarbeit mit den Pferden wurde längst von den Quadbikes abgelöst, jedoch werden auf Wunsch der Gäste die Pferde wieder gesattelt. Mit den Guides können selbst Reit-AnfängerInnen einen Ausritt machen.

Die Tourguides sind sehr professionelle Mitarbeiter und geben den Gästen ein Gefühl der Sicherheit. Dadurch dass sie selbst gute Reiter sind und mit Pferden gut umgehen können, kann speziell auf die Anforderungen der Gäste eingegangen werden.

Ich hatte große Angst vor Pferden bevor ich auf Bullo River Station gekommen bin, jedoch gab mir Guide Evan das Vertrauen in diese Tiere zurück. Mit den Gästen durfte ich eine kleine Tour mit reiten und ich würde es jederzeit wieder tun.



Die Cascaden



## Helikopterrundflüge

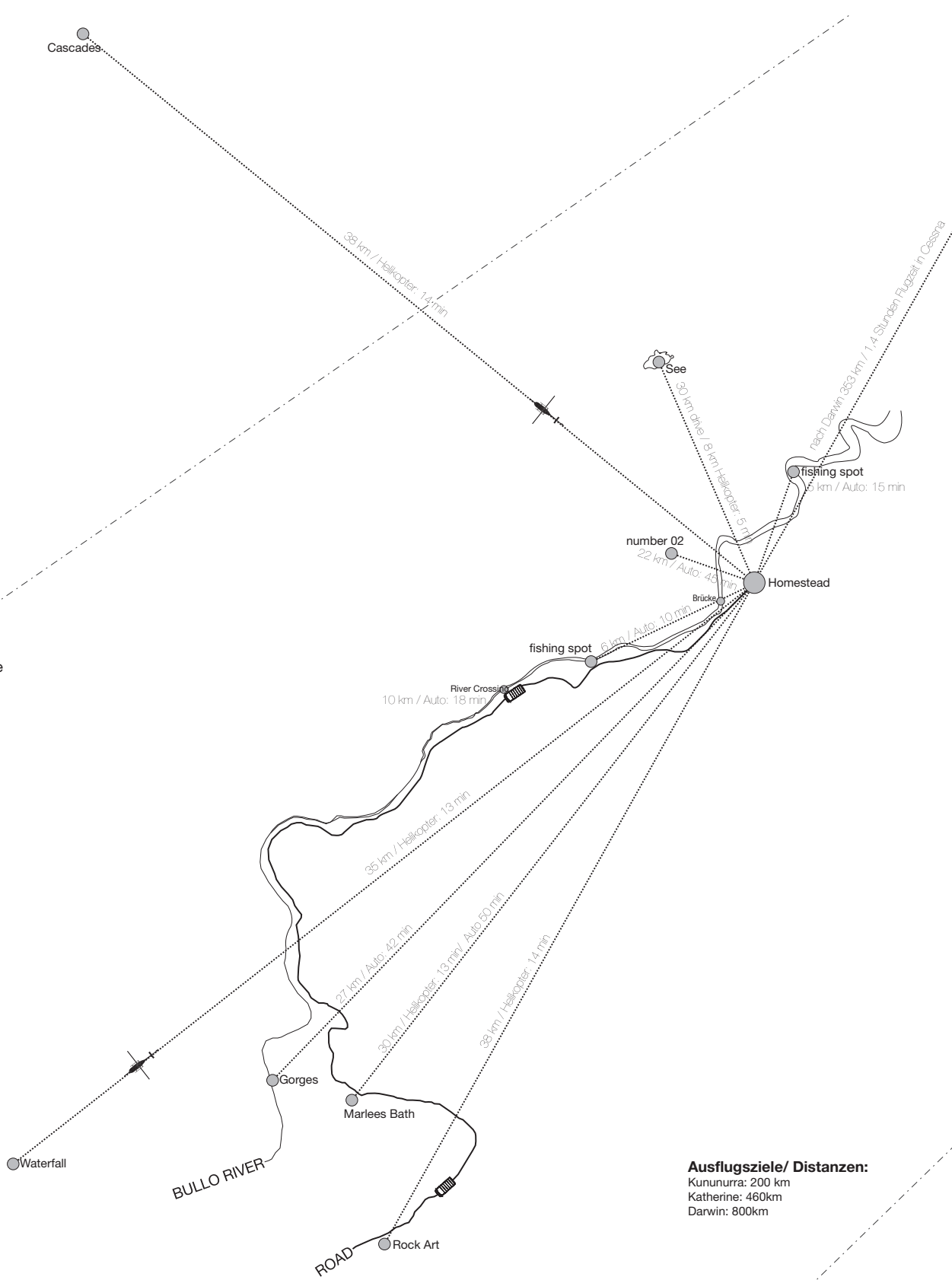
Franz besitzt seinen eigenen Helikopter und nutzt diesen nicht nur zum Mustering (Rinder zusammentreiben), sondern auch für Rundflüge mit Gästen.

Beim Mustering selbst nimmt er niemanden mit, da dies ein sehr gefährlicher Sport ist. Er muss sehr tief fliegen um die Rinder in der Herde zusammentreiben zu können. Die Gäste haben jedoch die Möglichkeit, dass sie mit Marlee am Boden mitfahren und im aufregenden Mustering-Geschehen teilnehmen können.

Er macht Rundflüge und zeigt den Gästen die Station und das Grundstück von oben, oder er bringt die Gäste zu Ausflugszielen wie den großen Wasserfall oder den Casacaden.

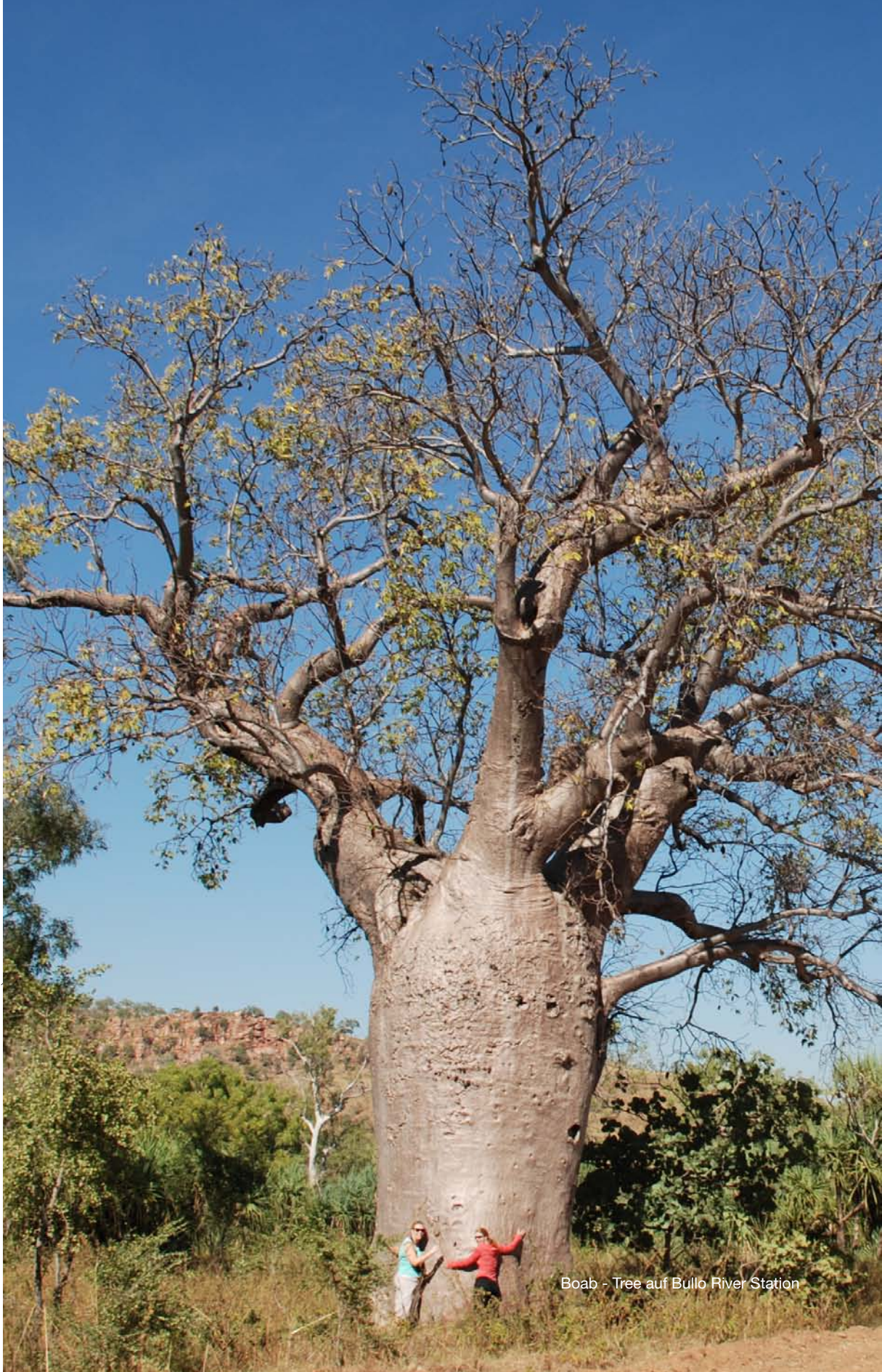
Ich durfte selbst bei einigen Flügen mitfliegen und dieser Eindruck von den Cascaden am Foto ist nur ein kleiner von der mächtigen Schönheit dieses Ortes. Franz bringt hier auch viele Honeymooner zum Campen hinauf. Sie bleiben über Nacht und werden am nächsten Tag wieder mit dem Helikopter abgeholt. Die Frischwasserquelle ist klar und hat genau die richtige Tiefe um schwimmen zu können. Franz meinte, egal was man will, hier würde jede Frage mit einem "Ja" beantwortet werden. Als ich die Ruhe und die Schönheit des magischen Ort gesehen hatte, konnte ich es verstehen.

Grundgrenze



**Ausflugsziele/ Distanzen:**

Kununurra: 200 km  
Katherine: 460km  
Darwin: 800km



Boab - Tree auf Bullo River Station

# Im Outback

## Extremsituation

### Was heißt es im Outback zu leben? / Was bringen die großen Dimensionen mit sich?

Der Begriff „Raum“ bekommt in Australien eine völlig andere Bedeutung, da die Relation zur Dimension andere Maße und Größenordnungen annimmt. Sie ist um ein Vielfaches größer, als man es aus unseren Breiten kennt.

Ein Grundstück umfasst dort mehrere 1000ha Fläche, während sich bei uns der Grundbesitz in Hektar nur in 10er Potenzen abspielt. Es spannen sich unglaublich weite Netzwerke über diese überdimensionierten Räume auf und schaffen so neue Raumstrukturen. Die Erschließung passiert hauptsächlich über Flugzeug und Helikopter, da die Wege sehr weit und teilweise schwer passierbar sind. Auf Bullo River Station bedeutet dies, dass die Haupteinschließung zur Farm eine 76km lange Dirt-Road bis zur nächsten befestigten Straße ist. In der Regenzeit ist diese jedoch geschlossen, da alles überflutet ist.

Im Outback zu Leben bedeutet, total organisiert zu sein und längerfristig im Voraus zu planen. Das heißt, Nahrungsmittel für bis zu drei Wochen einzukaufen (abhängig von Speiseplan und Gästeanzahl), Diesel für mehrere Monate zu bestellen – somit alles auf Vorrat zu haben und trotzdem eine hohe Lebensqualität zu erzielen.

Es werden natürliche Ressourcen genutzt, zum Beispiel werden Mangos, Fleisch, Kräuter, Kartoffeln und vieles mehr selbst angebaut, gezüchtet oder geerntet. Dies setzt jedoch eine gute Kenntnis über die Natur und ihre Launen voraus.

Weiteres ist jede Menge Fachwissen vorhanden, damit alle Maschinen repariert und gewartet werden können. Nicht nur landwirtschaftliche Maschinen bedürfen einer Wartung – auch jedes Detail im Haus – von der Klimaanlage bis zum verstopfen Klo, fordert Zeit und Fachkenntnis.

So weit entfernt von der Zivilstation zu leben, bringt auch Unabhängigkeit mit sich und ein Gefühl der Freiheit. Dies kann jedoch kippen, wenn aus Unabhängigkeit Isolation wird. Die Kinder werden über Internet unterrichtet und treffen nur selten andere Kinder ihres Alters. Das Telefon und das Internet funktionieren nur über Satellit – der Rest der Farm ist mit einem Funknetz abgedeckt.

Die Nachbarn kommen manchmal mit ihren Flugzeug auf einen Kaffee vorbei – aber dies passiert ca. 2 – 3 Mal im Jahr. Die Post wird wöchentlich mit dem Mailplane abgeliefert und dadurch zu einem wichtigen Ereignis der ganzen Crew. Flüge sind nur bei Tageslicht möglich – auch die ärztliche Versorgung (Royal Flying Doctor Service) kann nur bei Tageslicht die Landebahn anfliegen. Ich befragte Marlee zu diesem Thema, wie die Menschen mit der Freiheit und der Einsamkeit umgehen und sie meinte, das Problem wäre, dass viele Leute ins Outback kommen, um vor ihren Problemen und auch vor sich selbst wegzulaufen, jedoch funktioniert dies hier nicht, da man nur sich selbst hat.

Bevölkerungsdichte von Australien





Bullo River Station/ Luftbild vom Grundstück



# ANALYSE





Pool auf Bullo River Station

## Steckbrief Bullo River Station

Besitzer: Marlee und Franz Ranacher

Kinder: Ben und Franzie

Mitarbeiter: 10 - 15 (Saisonal)

Grundstück: NT, Australien

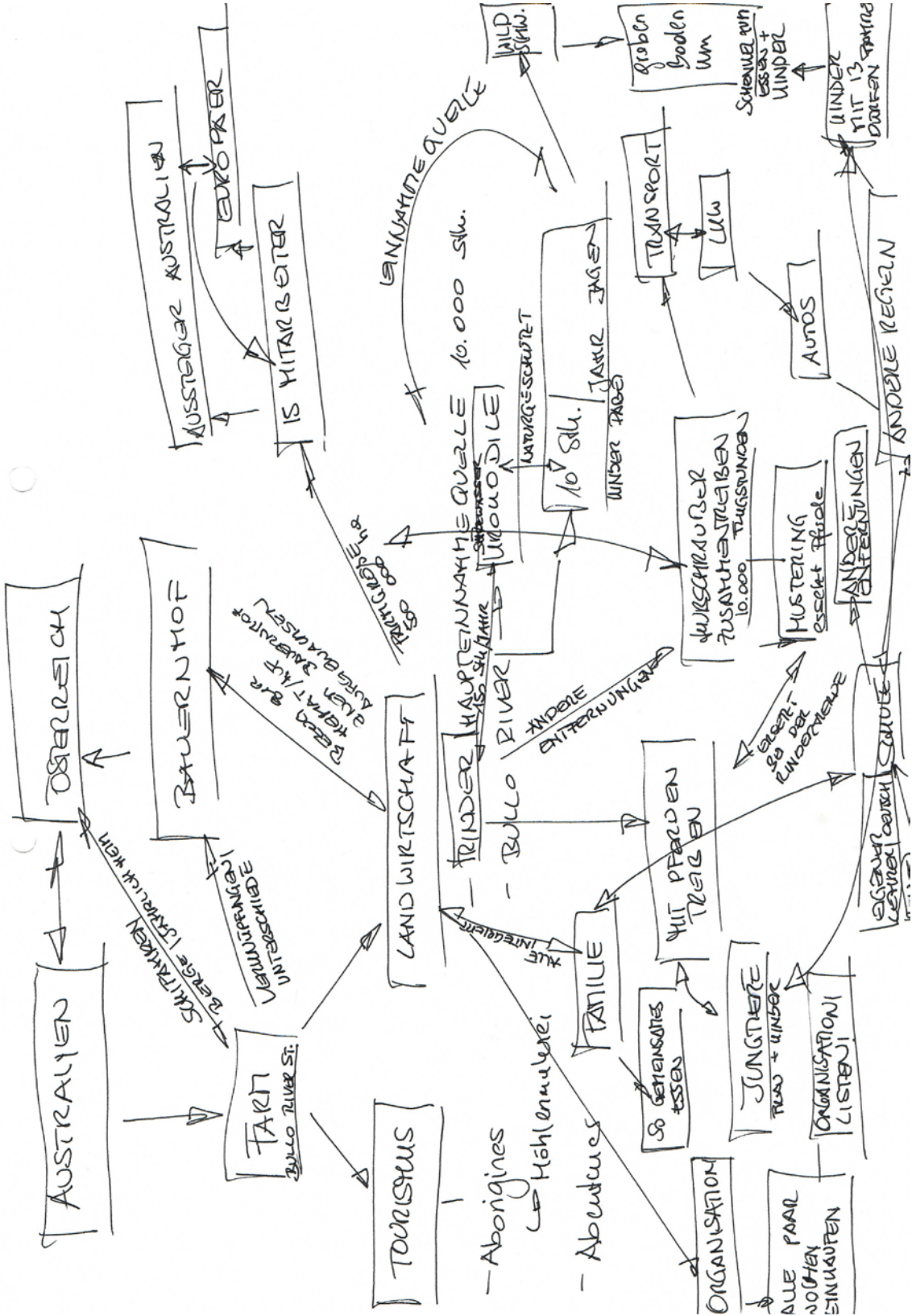
Grundstücksfläche: ca. 200.000 ha

Höhenmeter: 15 - 20 m

Rinder: 8.000 Stück

Touristen: 700 Nächtigungen pro Jahr

Zukunftsvisionen: 15.000 Rinder/ 2. Touristencamp



erste Analyse vor Reiseantritt



Number 02  
(2. Solarstation)

Brücke  
(kaputt)

AIRSTRIP

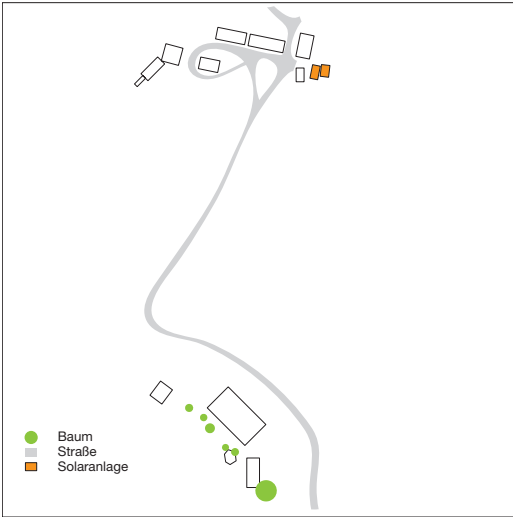
ROAD

Billabong



## Übersicht der einzelnen Funktionen auf der Bullo River Station

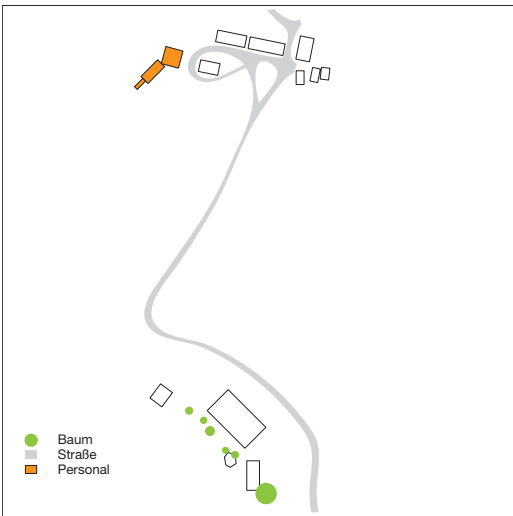
Die Pictogramme geben einen kurzen Überblick wie die einzelnen Funktionen auf der Station aufgeteilt sind. Durch die große Dimension entstehen lange Wege.



Solaranlage (Photovoltaik)



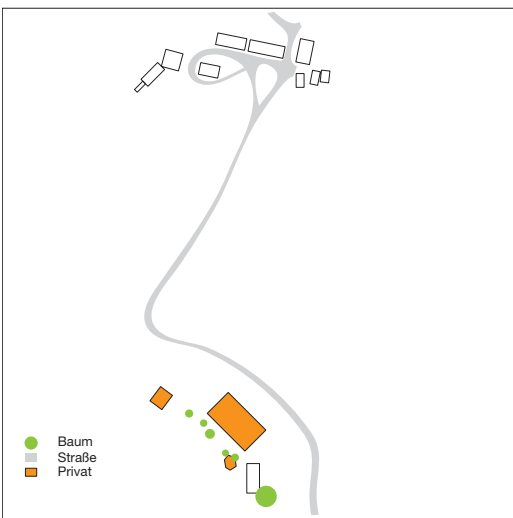
Wirtschaftsgebäude



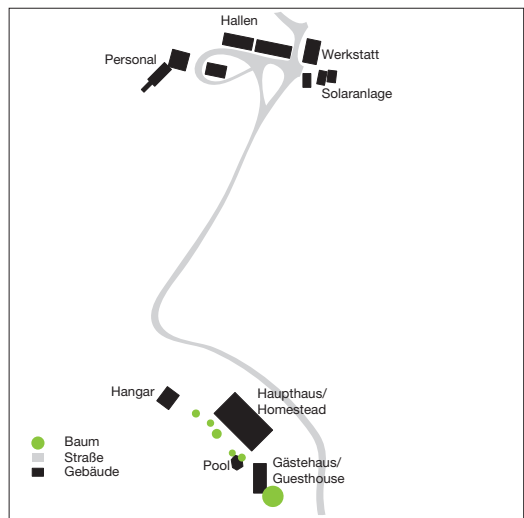
Personal



Gäste



Privat



Übersicht Bullo River Station

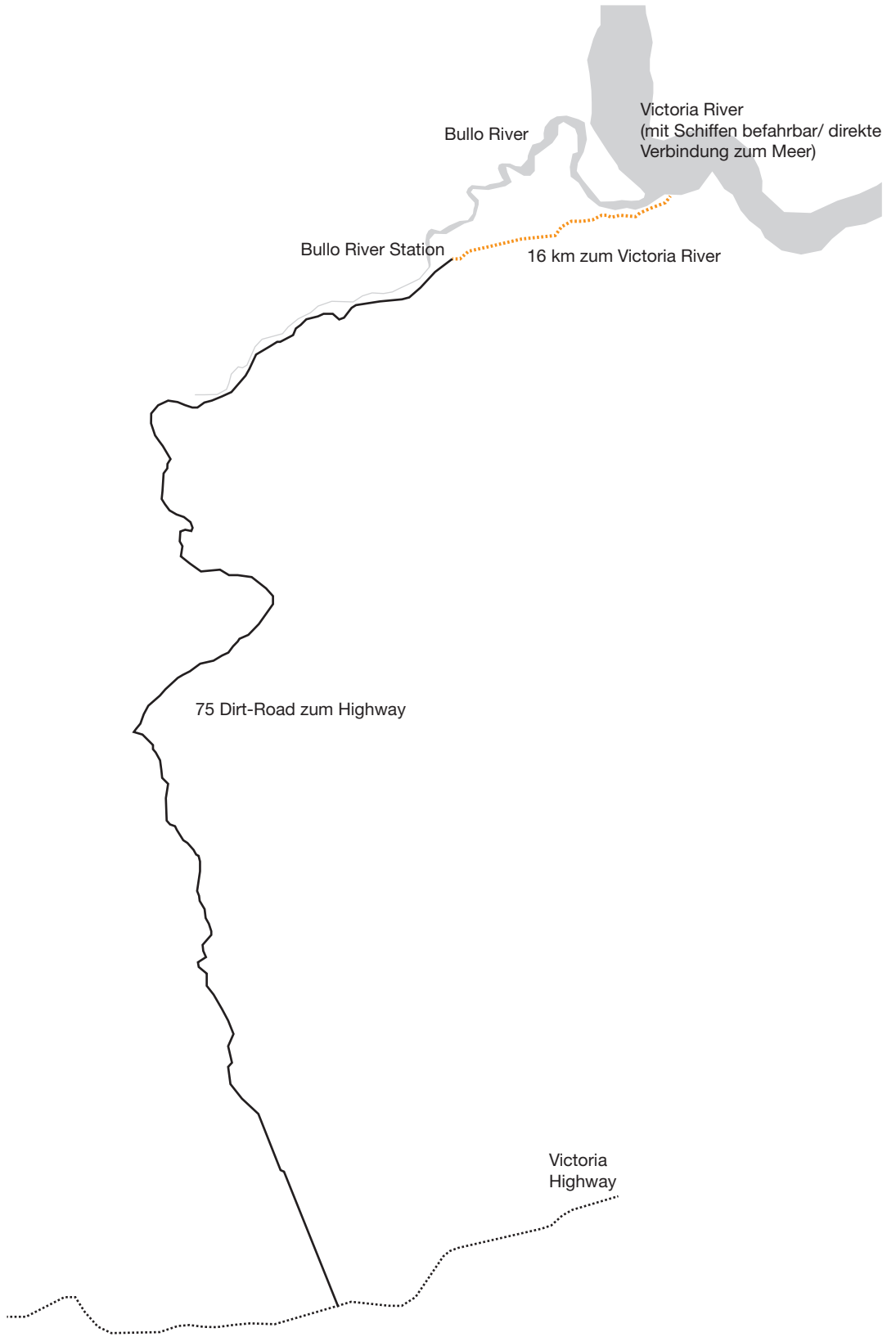
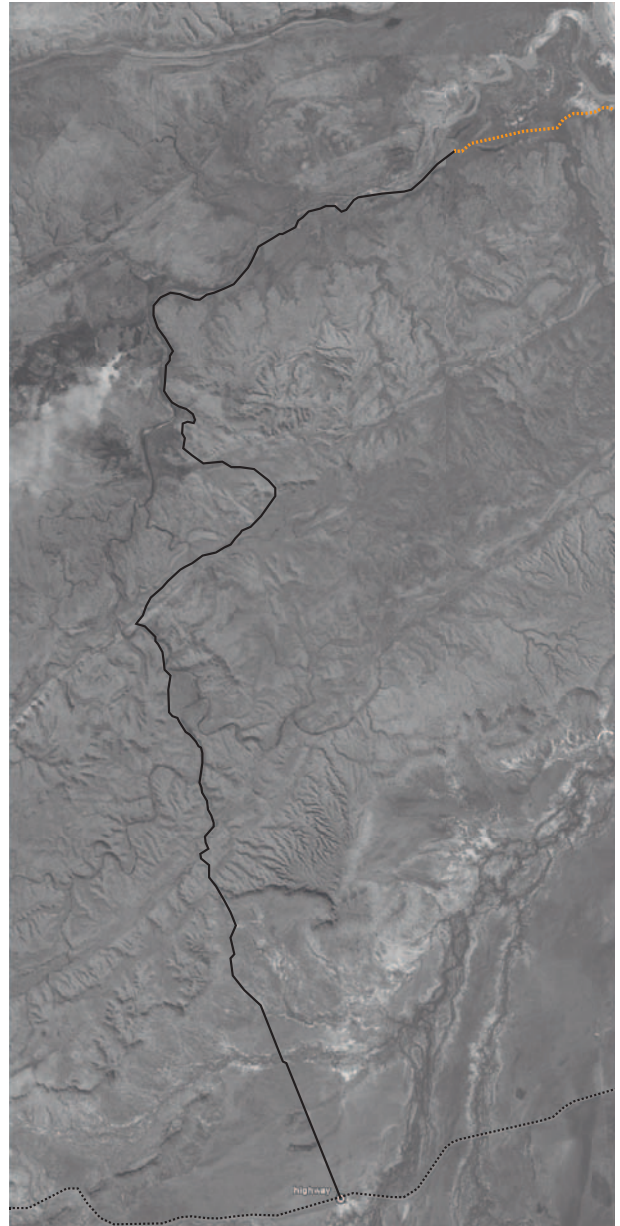


Diagramm Straßenverlauf





Luftbild/ Straßenausschnitt

## Erweiterung der Infrastruktur

Die Dirt-Road vom Homestead zum Victoria Highway weist eine Länge von 76 km auf. Diese Straße ist für einen Rindertruck sehr schwer passierbar. Er braucht vollbeladen für diese Strecke um die 3 Stunden. Die Rinder werden nach Indonesien verschifft und dort verkauft. Bis zum nächsten Hafen nach Darwin sind es insgesamt 800 km, wo die Tiere dem Transportstress ausgesetzt sind.

Meine Überlegung wäre es, eine 2. Straße zu bauen. Sie würde direkt zum Victoria River führen. Luftlinie wären das nur 16 km. Der Victoria River mündet direkt ins Meer und kann von Schiffen befahren werden. Die Rinder könnten so nach kurzem Truck-Transport direkt dort vom Schiff abgeholt werden.

# Funktion

## Funktionsdiagramme

Die folgenden Diagramme zeigen die Wegeführungen der gesamten Farmmitarbeiter. Der Knotenpunkt Homestead wird dadurch besonders hervorgehoben.

### Staff (Mitarbeiter)

Koch

Pilot

Lehrer

Leitung Personal/ E-Mails/ Rezeption...

2 Reinigungskräfte

1 Guide

3 Outdoorworker

Die jetzige Verteilung hat nicht für alle Mitarbeiter die gleichen Bedingungen.

Zwei Zimmer gibt es im Haupthaus für Lehrer und Leitung Personal. Diese haben eigene Sanitärbereiche und klimatisierte Räume.

Die anderen Mitarbeiter wohnen im „Staff-Quater“ und teilen sich einen Sanitärbereich. Es gibt nur in 2 Zimmern eine Klimaanlage, für den Koch und den Piloten.

Außerdem gibt es nicht genug gebaute Räume – also schlafen teilweise die Mitarbeiter in einem Containerzimmer (ca. 3m<sup>2</sup>, aber mit Klimaanlage).

Ein weiteres Problem ist, dass die Mitarbeiter im Staff-Quater keine richtige Privatsphäre haben, sie müssen zum Telefonieren ins Haupthaus oder in die Mitte des Gemeinschaftsbereiches gehen. Auch Internet gibt es nur mit dem Laptop im Haupthaus, wo man sich jedoch immer in einem öffentlichen Bereich aufhalten muss. Je nach Aufgabe, die man zugeteilt bekommt, gibt es eigene Tagesabläufe, auf welche in den verschiedenen Diagrammen näher eingegangen wird.

Das Problem ist die Entfernung vom „Staff Quater“ zum Haupthaus (ca 600m), da viele mit dem Auto hin und her fahren. Man kann sich zwischendurch nicht schnell duschen oder umziehen, wenn z.B. neue Gäste kommen – da dieser lange Weg Zeit in Anspruch nimmt.

Wenn es regnet, ist man sehr schnell vom Haupthaus abgeschnitten, da die Straße sofort überflutet wird.

## Privat:

Marlee

Franz

Kinder: Ben und Franzie

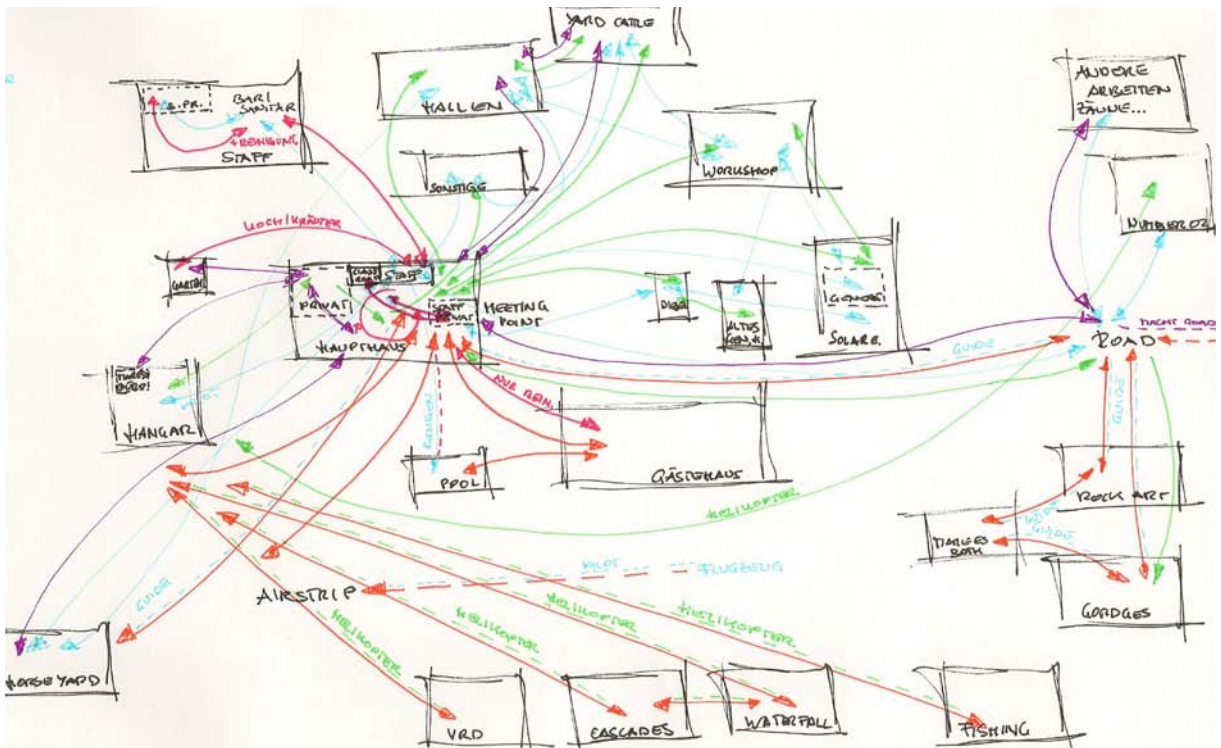
Die Familie leitet beide Bereiche – Farm und Tourismus. Sie teilen sich jedoch auf. Das Problem ist, dass sie ihren Privatbereich (Schlafzimmer und Bad) im Haupthaus haben – sobald sie ihre Schlafräume verlassen, sind sie mitten im öffentlichen Wohnzimmer. Wenn auch keine Gäste anwesend sind – so sind die Mitarbeiter ständig um sie.

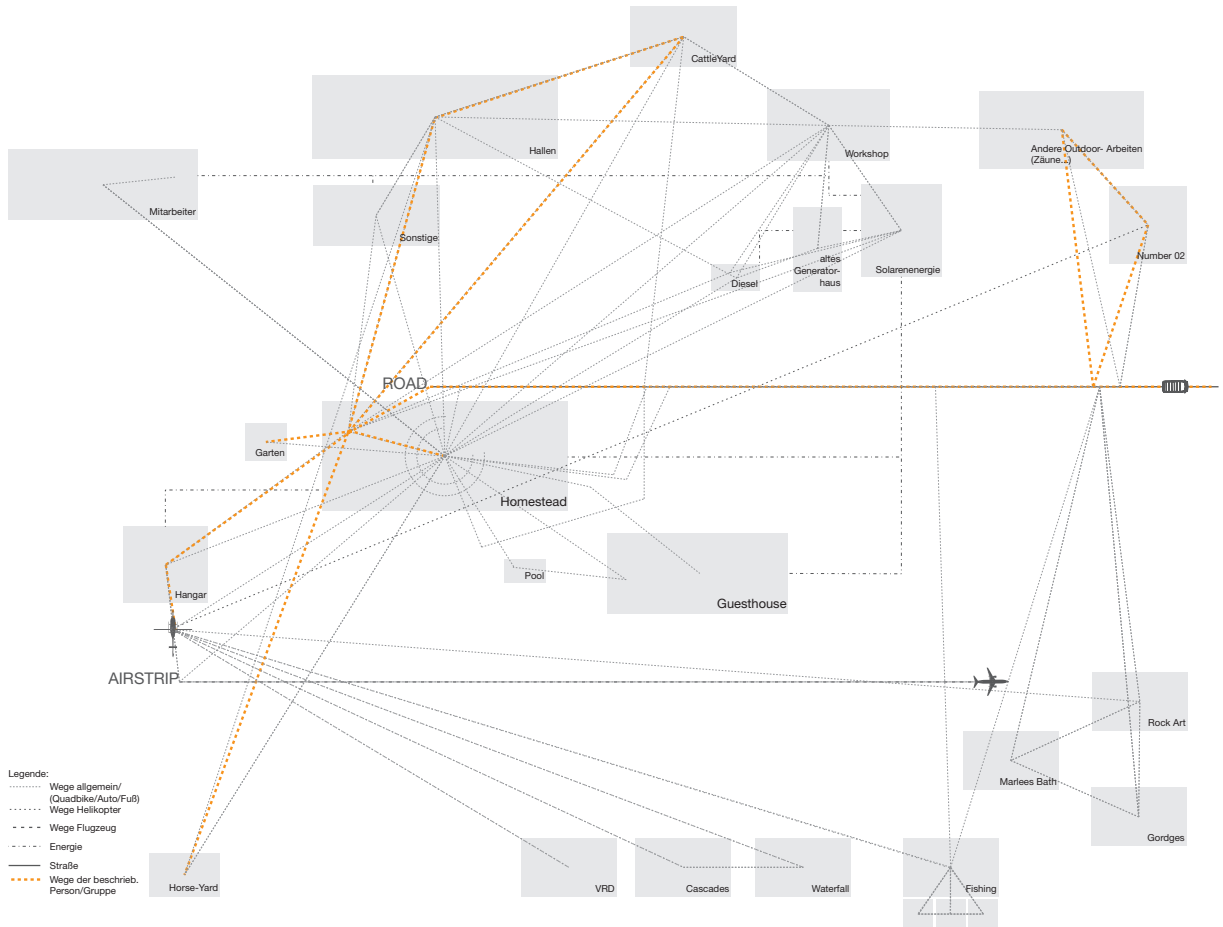
## Ben und Franzie:

Die Kinder haben unter der Woche von 08.00h – 15.00h Unterricht über die School of the Air. Ein Privat - Lehrer betreut sie über diese Zeit – indem er ihnen bei den Aufgaben hilft und mit ihnen den Lehrstoff durchmacht. Fällt das Internet aus – gibt es dadurch keine Rückstände und es wird alles im Zeitplan erfüllt. Zwischendurch fahren sie auf Schulcamps wo immer wieder Wettbewerbe stattfinden, und auch ihr Wissen überprüft wird. Bei den Rinderarbeiten helfen sie mit, wenn sie frei haben.

Für die Privatsphäre der Familie wäre es jedoch notwendig, wenn sie ihr eigenes Haus/ ihren eigenen Rückzugsbereich hätten.

Skizze/ Wegeanalyse der Personen auf der Station





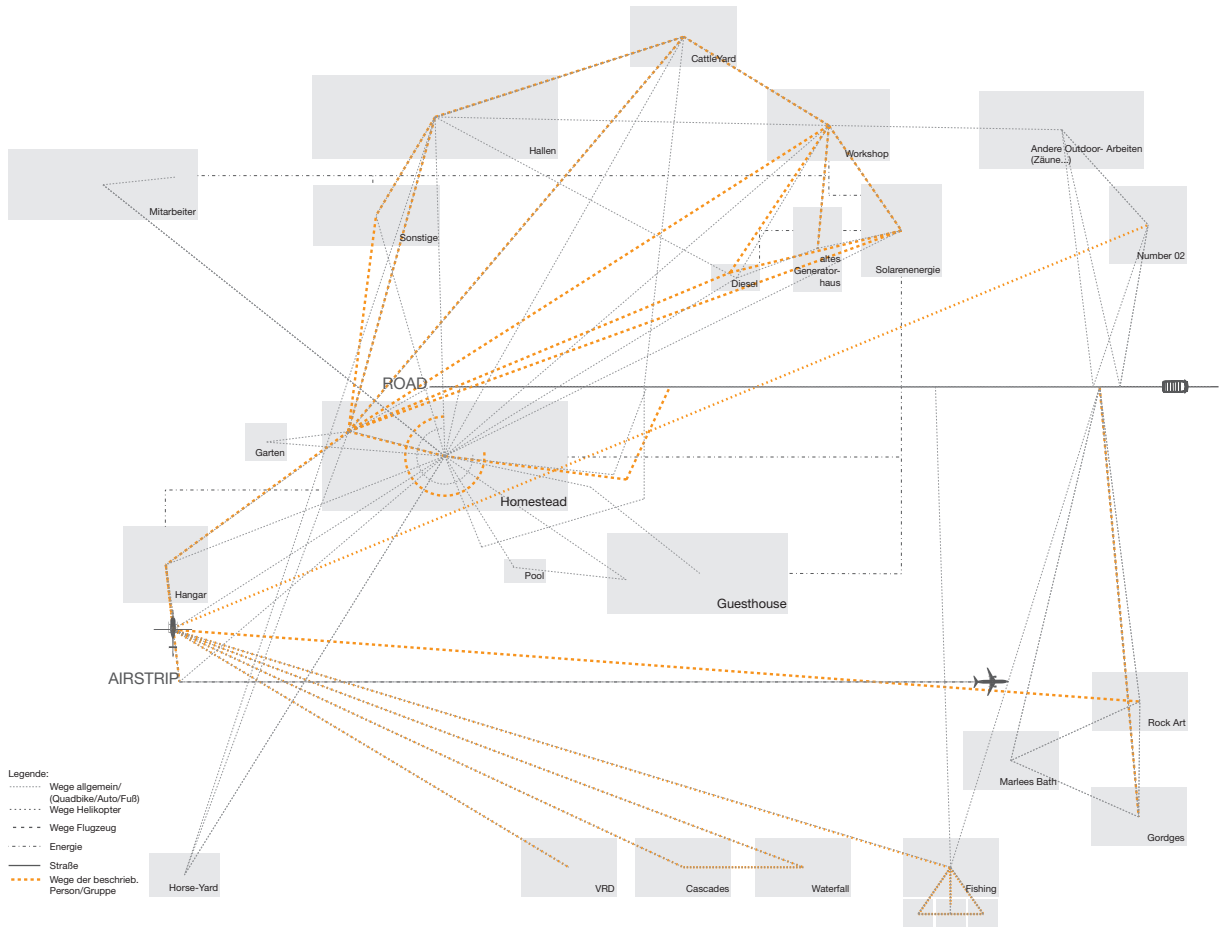
Wegediagramm Marlee

## Marlee

Marlee leitet die ganze Farm und teilt die Arbeiter ein. Sie setzt sich nur selten zu den Gästen, da sie die ganze Outdoor – Arbeit übernimmt. Sie fährt alle großen Maschinen, die die Farm zu bieten hat, vom Grader über Bulldozer bis hin zum Bullcatcher (umgebautes Auto zum Stiere einfangen). Sie trainiert die Rinder mit den Quadbikes, kastriert sie und leitet die Sortierung, sie schneidet mit der Kettensäge die Zäune aus.... abends zieht sie sich dann mit den Kindern zurück.

Meistens startet sie mit Sonnenaufgang – kommt selten zum Mittagessen und ist abends für sich und schreibt an ihrem neuen Buch.

Wenn viele Gäste kommen (z.B. über Ostern 40) dann hilft sie in der Küche und kocht von Frühstück über Hauptgänge bis zum Dessert alles. Wenn der Shopping Run ansteht und keiner fahren kann, übernimmt sie das und belädt den ganzen Truck allein. Es gibt nichts, was Marlee nicht kann.



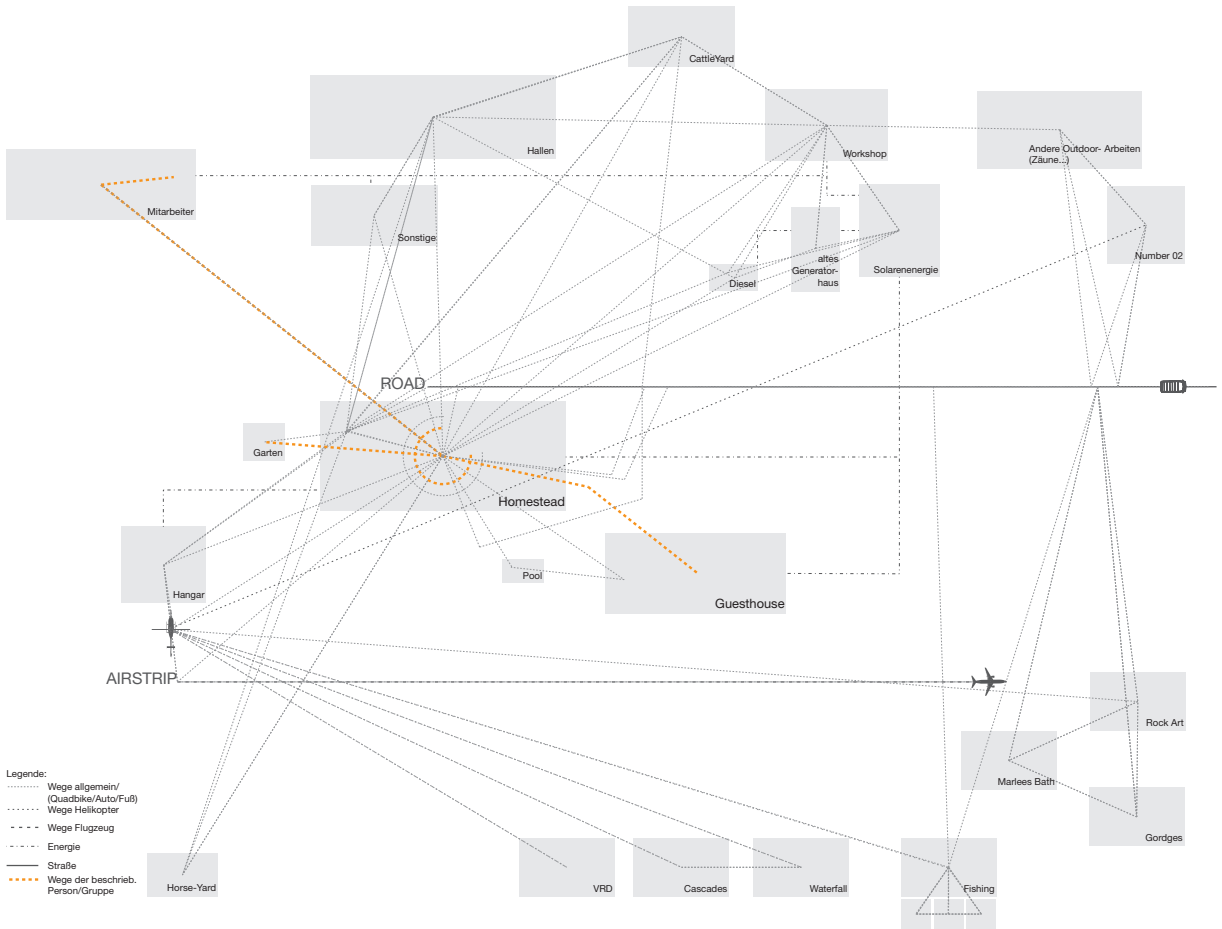
Wegediagramm Franz

## Franz

Franz kümmert sich um administrative Büro – Arbeiten und übernimmt den ganzen Part mit den Gästen. Er macht mit ihnen Hubschrauberrundflüge, isst mit ihnen und sorgt für Unterhaltung. Er ist mit Marlee der Erste, der aufsteht und der Letzte der ins Bett geht. Wenn die Gäste mit den anderen Guides auf Tour sind – dann arbeitet Franz in der Werkstatt – schaut dass im Büro alles läuft und hilft Marlee mit den Rindern. Er fliegt den Hubschrauber beim Mustering (Rinder zusammen treiben), enthornt die Rinder, schlachtet sie und verarbeitet das Fleisch.....

Er fliegt auch die Cessna, macht die Besorgungen und Werkstattflüge nach Darwin.

Wie Marlee ist Franz rund um die Uhr eingeteilt – für beide gibt es während der Hauptsaison keine freien Tage.



Wegediagramm Staff Indoor

# Staff Indoor

## LehrerIn:

Sein Zimmer befindet sich im Haupthaus – das Klassenzimmer auch – er hält sich nur in diesem Bereich auf. Jedoch genießt er den Vorteil von Privatsphäre, da er im Zimmer telefonieren kann und auch dort das Internet nutzen kann, außerdem verfügt er noch über einen eigenen Sanitärbereich und einer Klimaanlage.

## Leitung Personal:

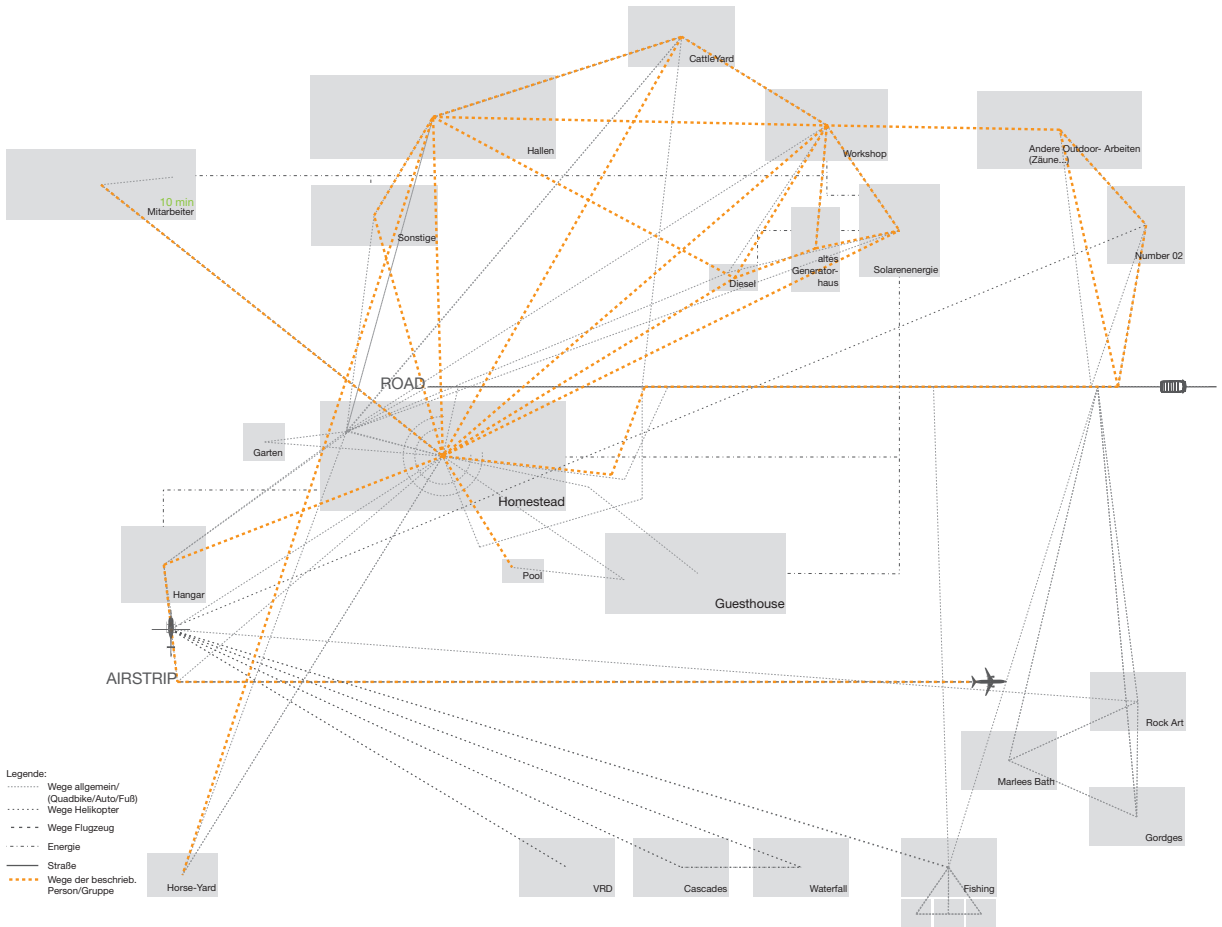
Ihr Zimmer befindet sich ebenfalls im Haupthaus und hegt die gleichen Vorteile wie die Lehrer-Unterkunft. Sie ist für Rezeptionsarbeiten verantwortlich und nutzt das Büro von Franz mit. Sie hat ebenfalls die Aufsicht über die Reinigungskräfte und behält den Überblick und die Kontrolle, dass im Gästebereich inklusive Gästehaus und Küche alles in Ordnung ist, sauber ist und gut organisiert abläuft.

## Koch/Köchin:

Der Koch hat wie der Pilot ein gebautes Zimmer mit Klimaanlage – er muss jeden Tag ins Haupthaus zum Arbeiten gehen. Dort ist sein Bereich die Küche – er ist nur für das Essen verantwortlich (die Küche und der Lagerraum wird von den Reinigungskräften sauber gehalten).

## Reinigungskräfte:

Auch sie wohnen im Staff-Quater. Um zur Arbeit zu kommen müssen sie erst ins Haupthaus gehen. Die Quadbikes dürfen nur für Gäste oder Outdoor-Arbeiter verwendet werden). Sie sind für die Sauberkeit aller Bereiche, zum Beispiel der Sanitärbereiche der Gäste und der Mitarbeiter, zuständig. Zu ihrem Aufgabenbereich zählt auch der Abwasch und das Service.



Wegediagramm Staff Outdoor

# Staff Outdoor

## Outdoor-Arbeiter:

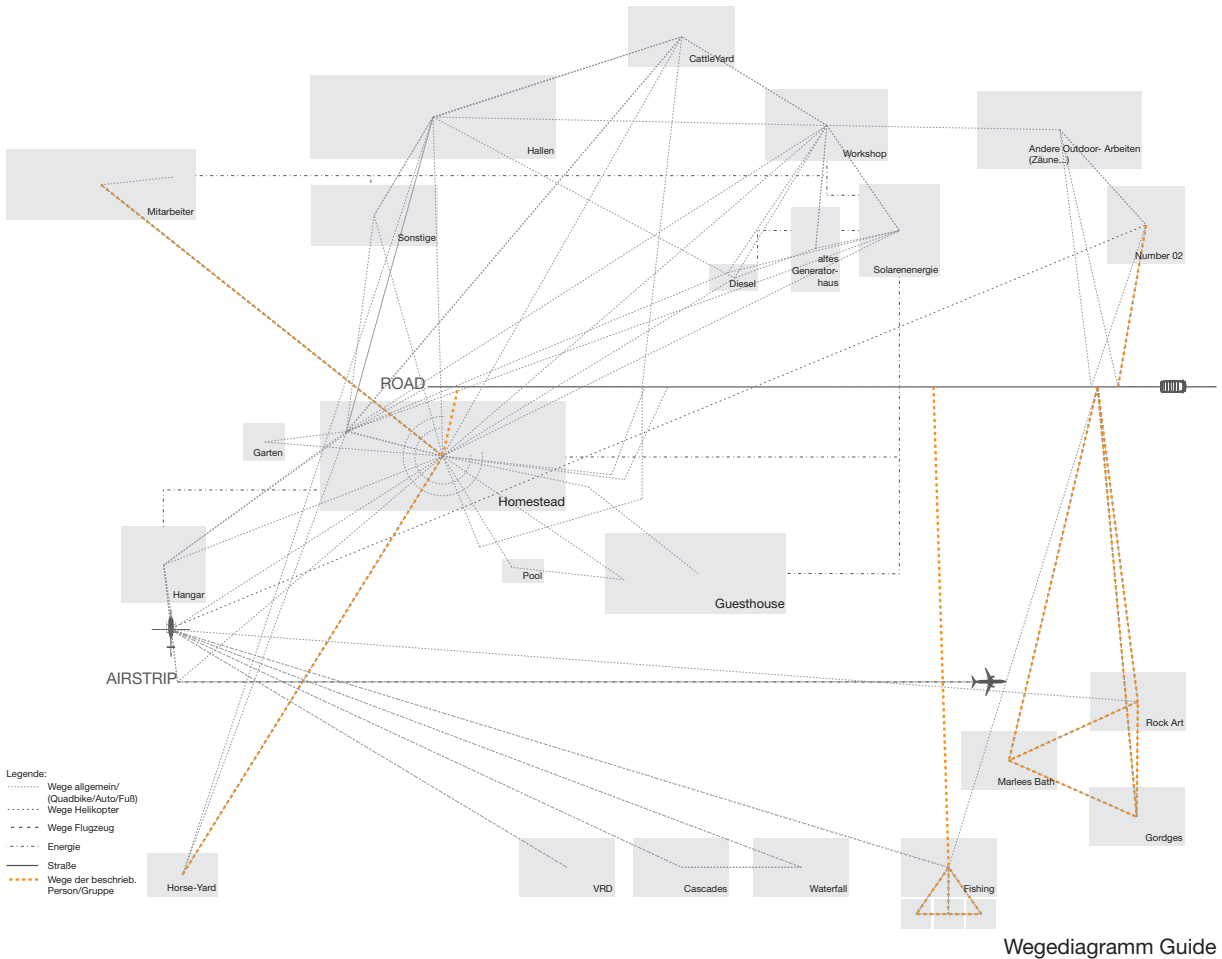
Die Arbeiter wohnen im Staff-Quater und sind aufgeteilt in gebaute Zimmer ohne Klimaanlage und Containerzimmer. Je nach Arbeit versammeln sie sich beim Frühstück alle im Haupthaus und verteilen sich auf Rinder/ Heu/ Zäune/ Werkstatt. Die Arbeiter bekommen teilweise Quadbikes zur Verfügung gestellt.

## Pilot:

Der Pilot wohnt ebenfalls im Staff-Quater und hat zum Vorteil, dass er ein gebautes Zimmer mit Klimaanlage besitzt. Er ist für den Gästetransfer zuständig und bringt die Gäste auf die Farm oder fliegt sie zu verschiedenen Spots wie z.B. den Bungel Bungels.

Wenn er nicht fliegt hilft er im Outdoor-Bereich – reinigt den Pool oder arbeitet in der Werkstatt. Der Nachteil ist, dass er alle seine Flugmappen immer hin und her tragen muss.

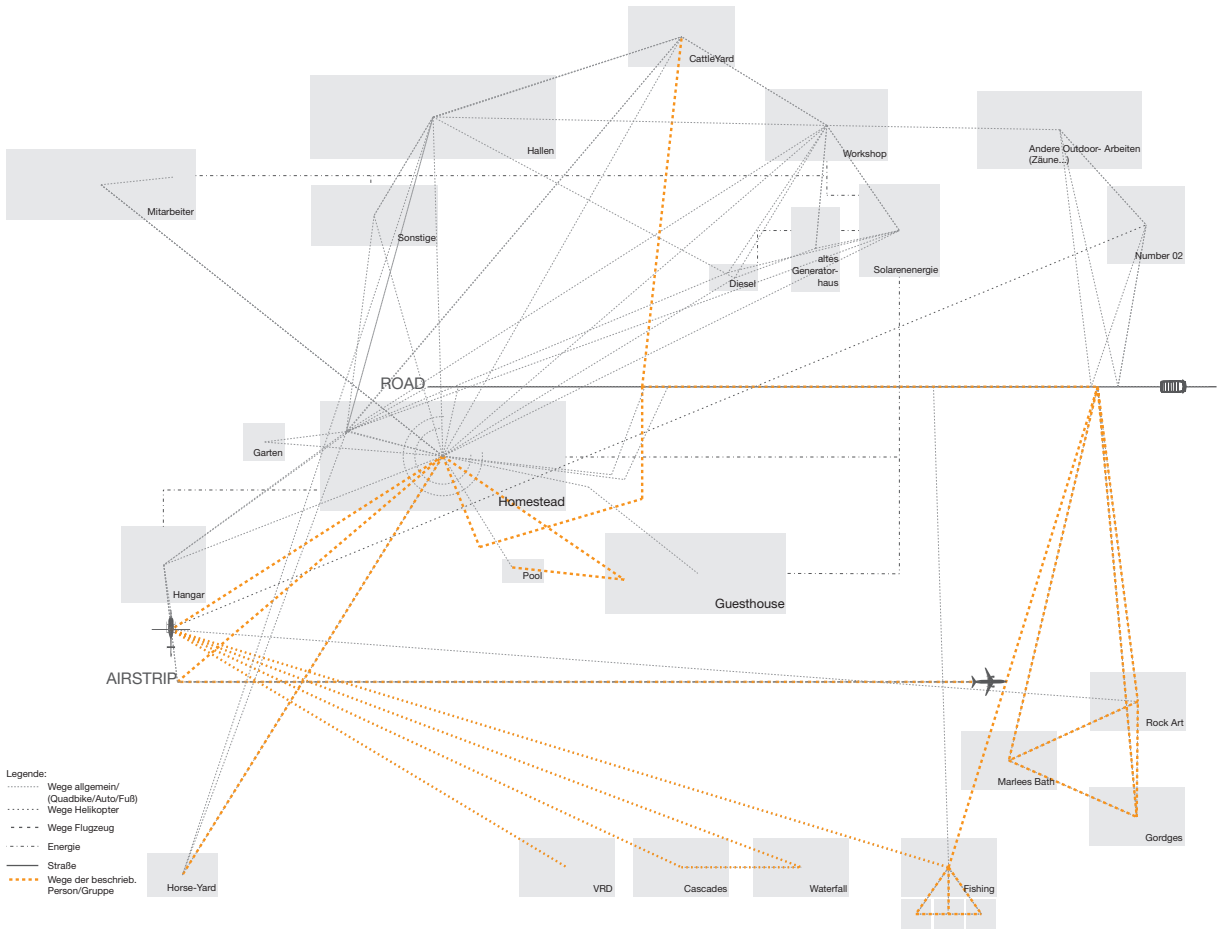




# Guide

Der Guide ist den ganzen Tag für die Touristen zuständig – er fährt mit ihnen zu den Aborigines-Malereien oder Marlee's Bath, besucht die Bullo River Gordges oder führt sie zu den anderen Farmarbeitern, wo die Gäste das Zäunereparieren, Branding oder andere Arbeiten beobachten können. Manchmal kommen auch eigene Fischer-Guides auf die Farm – diese können jedoch, wenn es freie Zimmer gibt, im Gästehaus übernachten (allerdings genießen diese nicht den Komfort der Gäste - z.B. wird das Zimmer nicht jeden Tag gereinigt).

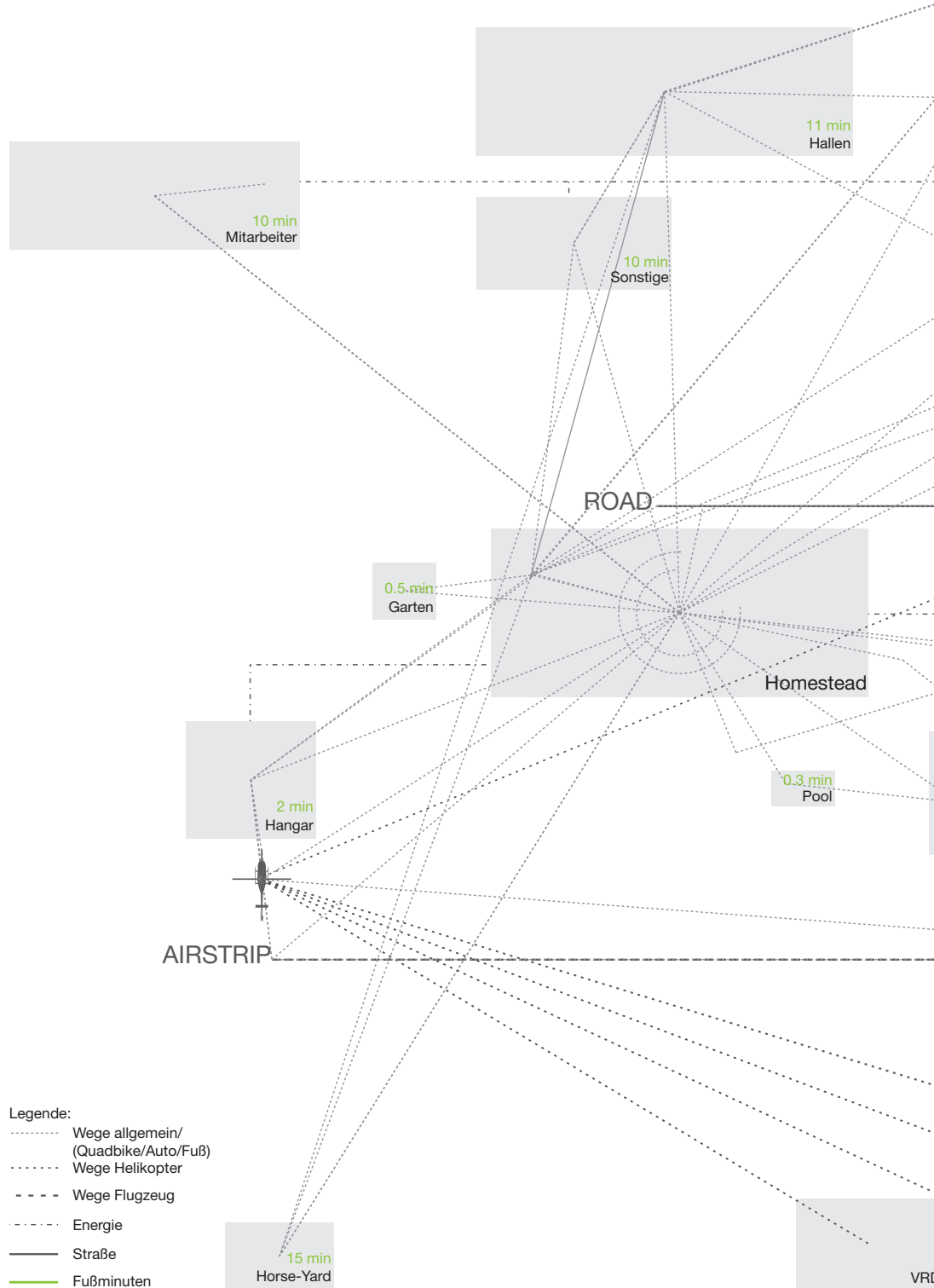
Es gibt eigene TouristInnengruppen, die nur zum Barra-Fishing kommen.

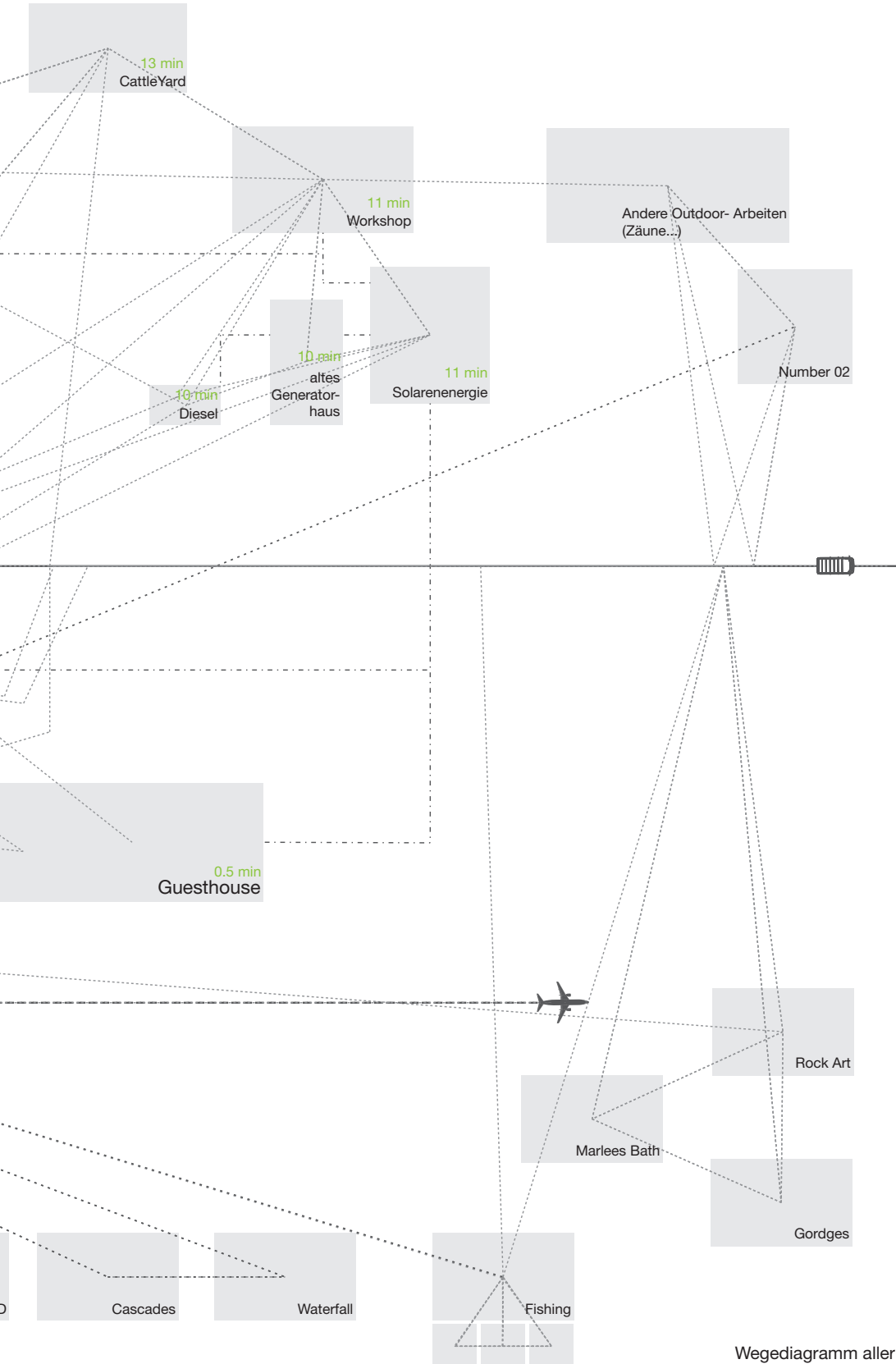


Wegediagramm Gäste

## Gäste

Die Gäste bekommen eine rund um die Uhr Betreuung. Sie werden von verschiedenen Destinationen mit dem Flugzeug abgeholt. Man kann die Farm jedoch auch mit einem 4WD-Auto erreichen. Die Gäste werden in das Geschehen auf der Farm eingebunden. So werden auch die Bereiche Haupthaus und Pool mit genutzt. Die Zimmer sind der private Rückzugsbereich für die Gäste. Nach dem Frühstück gibt es sofort Programm. Die Farmarbeit wird zusätzlich zu den Ausflugszielen ein Schauplatz für die Gäste.





Wegediagramm aller Farmarbeiter und Gäste



Homestead

## Hauptverteiler Homestead

Die Hauptfunktionen treffen sich alle im Homestead. Hier spielt sich alles ab. Vom Frühstück bis zur Nachtruhe ist dies das Gebäude, welches rund um die Uhr genutzt wird.

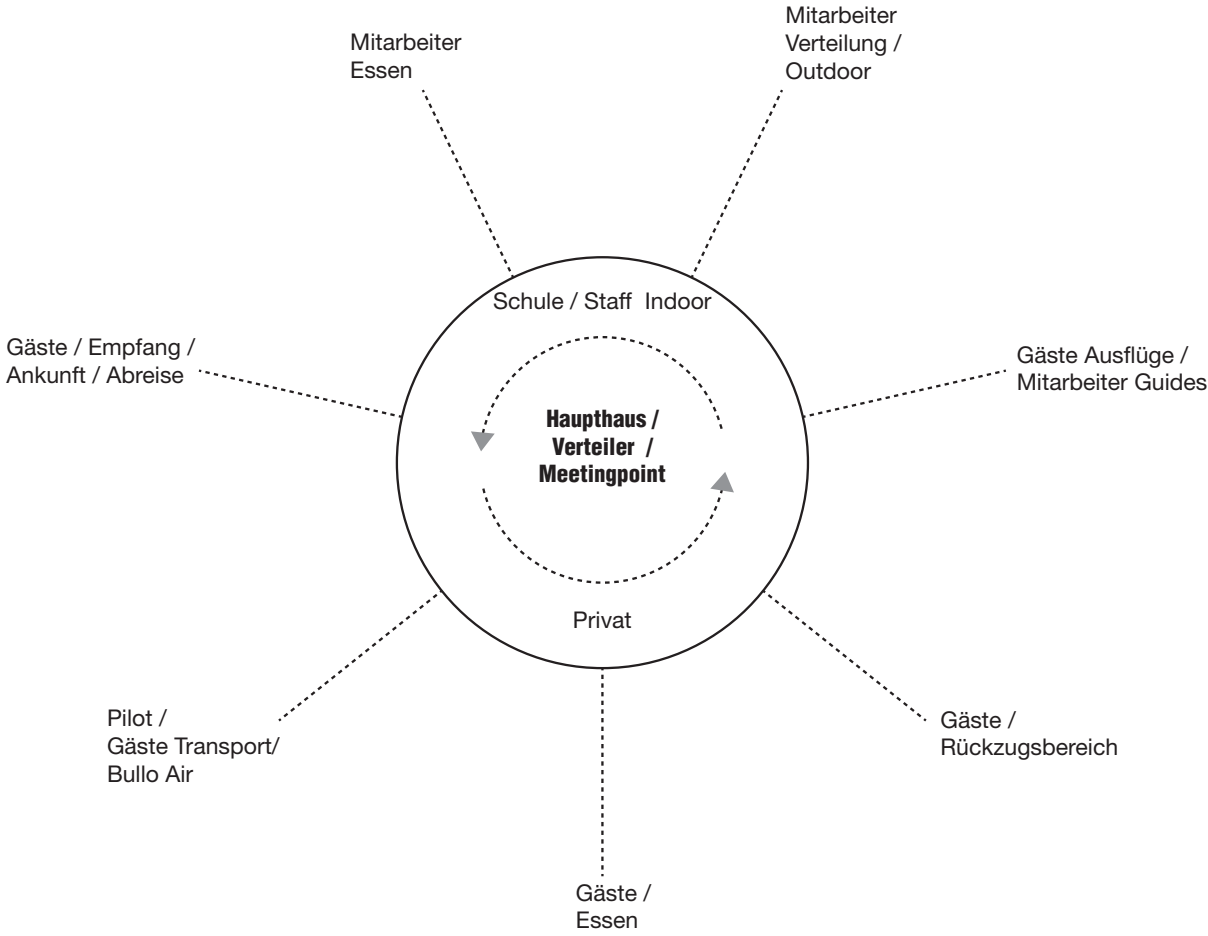


Diagramm Haupthaus/ Homestead

# Energie

## Energieversorgung auf Bullo River Station

Die 170 Photovoltaik-Paneele welche 25.000 Watt produzieren, laden 120 Batterien (mit 1700 Amperstunden/ Batterie) auf. Zusätzlich gibt es noch einen Generator, der wenn die Solarenergie knapp wird, einspringt. Dieses System versorgt den ganzen Bereich Haupthaus, Gästehaus, Staff Quaters, Werkstatt und Tiefkühlcontainer.

Vor dem Solarsystem wurden im Jahr 80.000l Diesel verbraucht – jetzt wurde es auf 50.000l reduziert.

Die 2. Energieversorgung steht auf Number 02. Dort stehen 8 Paneele mit 80 Watt – diese betreiben jedoch nur die Wasserpumpe und versorgen die Rinder auf der anderen Seite des Flusses mit Frischwasser.

Heißwasser wird mit Solartanks am Dach erhitzt. Durch die Klimatische Situation wird keine Heizung benötigt.

### Sonnenstand im NT

Die Farm liegt nahe des südlichen Wendekreises (Wendekreis des Steinbockes). Das heißt dass die Sonne in der Trockenzeit fast senkrecht über der Farm steht. Die Solarpaneele sind nur ca. 4° geneigt und stehen dadurch fast horizontal um das Maximum an Sonnenlicht aufnehmen zu können.

In der Trockenzeit regnet es so gut wie nie und daher reicht diese geringe Neigung aus.

Solaranlage Bullo River Station





# Zur Energieerzeugung gibt es verschiedenste Energiequellen

Wind  
Wasser  
Sonne  
Erdwärme

## Wind

Auf der Farm gibt es Windräder – die jedoch längst abmontiert sind. Der Wind ist zu gering um genutzt werden zu können.

## Wasser

Der Bullo River steht in Verbindung mit dem Meer. Daher würde sich ein Gezeitenkraftwerk mit Turbinenantrieb anbieten. Jedoch beherbergt der Bullo River viele gefährliche Salzwasserkrokodile, daher wären der Bau und weitere Wartungsarbeiten sehr gefährlich.

Es kommt noch ein weiterer Aspekt, die Regenzeit, hinzu. Die Landschaft wird überflutet und der Bullo River verwandelt sich in einen reißenden Fluss. Dies ist auch der Grund warum die Brücke weg gespült wurde und jetzt schwer repariert werden kann.

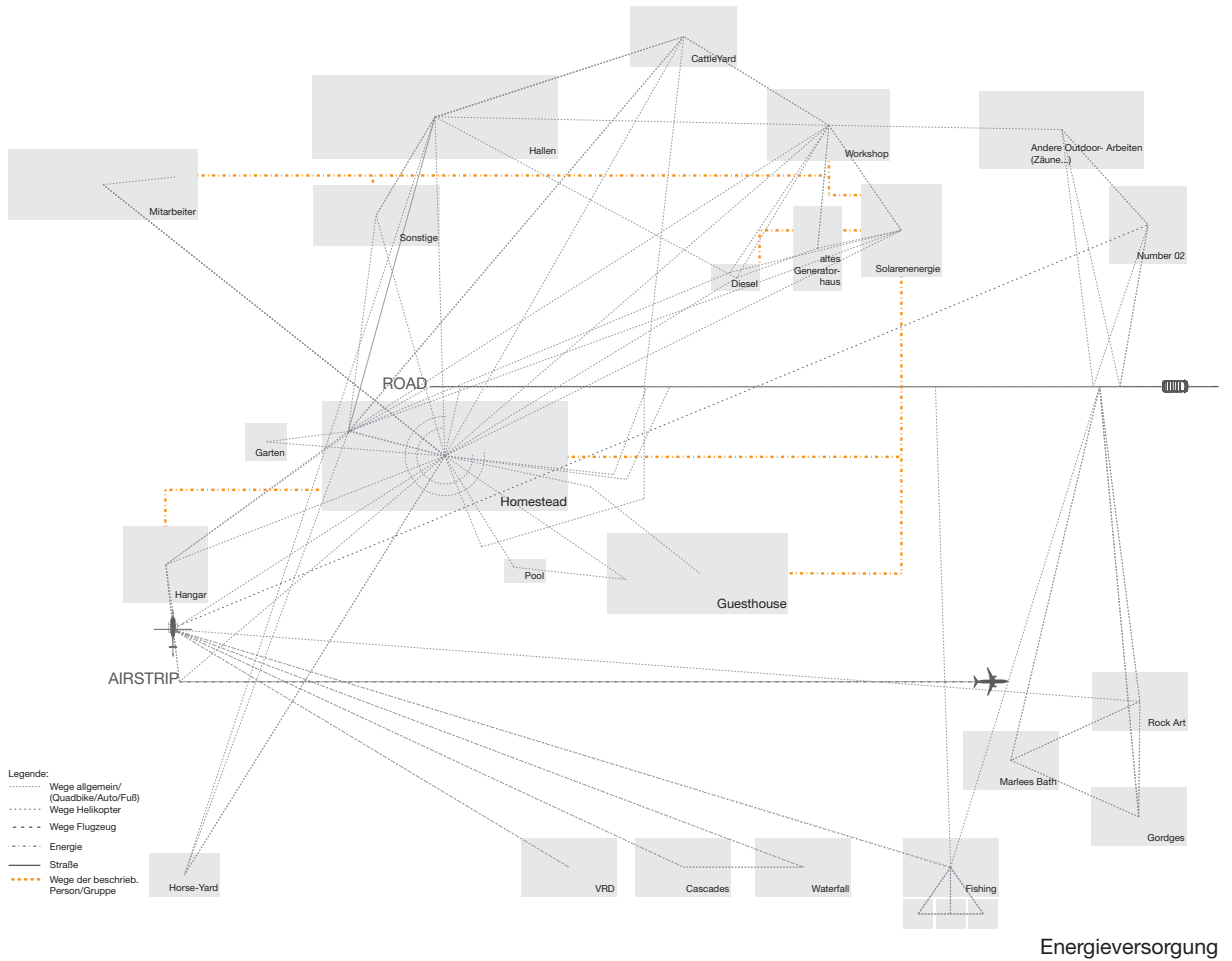
Darüber hinaus sind die Errichtungskosten für ein Gezeitenkraftwerk so hoch, dass sich der Bau erst für eine Siedlungsgröße von einer ganze Stadt rentieren würde. Daher kommt dieses Mittel zur Energiegewinnung doch nicht in Frage.

## Sonne

Solarenergie wird bereits überall auf der Farm eingesetzt. Die Stromversorgung funktioniert mit einem Hybridsystem aus einem Solar- und Dieselgenerator. Diese Form der Energiegewinnung sollte auf der Farm weiter ausgebaut werden.

## Erdwärme

Erdwärmepumpen kann man auch zum Kühlen verwenden. Grundwasser ist vorhanden. Das System könnte die Klimaanlage im Haupthaus, Gästehaus und Wohnhaus komplett ersetzen.



## Derzeitiger Energieverbrauch

- Klimaanlage und Ventilatoren: 106,9 kWh / Tag
- Kühlung (Gefriergeräte): 61,4 kWh / Tag
- Licht: 27,1 kWh / Tag
- Wasserpumpen: 3,7 kWh / Tag
- Solarboiler: 2,8 kWh / Tag



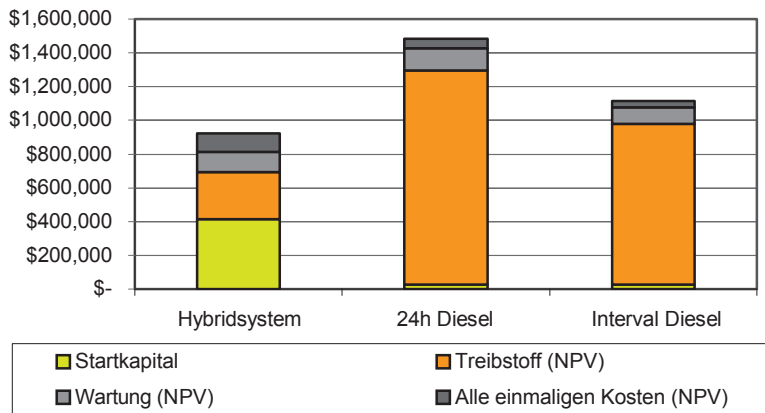
Solaranlage Bullo River Station

## Bullo River Station

### LCC Kostenaufstellung basierend auf 10 Jahren Betrieb

	Hybridsystem	24 h Diesel	Interval Diesel 18 h/Tag
Startkapital	\$ 413,242.37	\$ 25,000.00	\$ 25,000.00
Treibstoff (NPV)	\$ 280,638.86	\$ 1,271,906.01	\$ 953,929.51
Wartung (NPV)	\$ 118,152.46	\$ 129,066.65	\$ 96,799.99
Alle einmaligen Kosten (NPV)	\$ 109,842.17	\$ 57,505.42	\$ 37,374.39
Gesamtkosten LCC	\$ 921,875.86	\$ 1,483,478.09	\$ 1,113,103.89
Kosten/kWh	\$ 1.31	\$ 2.11	\$ 1.58
Anfallender Kapitalfluss	\$ 1,348,492.47	\$ 2,490,733.00	\$ 1,859,777.33

### Vergleich der Lebenszykluskosten (NPV) basierend auf 10 Jahren Betrieb



## Lebenszykluskosten

### Allgemeine Kosten

Ort **Bullo River**

Dauer Lebenszyklus	10 Jahre
--------------------	----------

Durchschnittlicher Tagesenergiebedarf	193 kWh/Tag
Austauschintervall Generator	30,000 Std.
Austauschintervall Inverter	12 Jahre
Austauschintervall Batterie	9 Jahre

### System erneuerbare Energie

Systemkosten für Verbraucher	\$ 413,242.37
Kosten Batterie	\$ 165,428.57
Kosten Elektronik	\$ 78,960.90
Kosten Generator	\$ 25,000.00
Treibstoffverbrauch Generator	11.8 Liter/Std.
Durchschnittliche Tageslaufzeit Generator	5 Std.
Durchschnittliche Jahreslaufzeit Generator	1933 Std.
Austauschintervall Generator	16 Jahre
Jährlich geplante Wartungskosten	\$ 6,025.53
Ungeplante Wartungskosten	\$ 6,025.53
Durchschnittskosten bei 250 Stunden Betrieb	\$ 120.00
Durchschnittskosten bei 1000 Stunden Betrieb	\$ 500.00
Durchschnittskosten bei 4000 Stunden Service	\$ 2,000.00
Durchschnittskosten bei 10.000 Stunden Generalservice	\$ 5,000.00

### System Einzelgenerator

Kosten Generator	\$ 25,000.00
Treibstoffverbrauch Generator	11.8 Liter/Std.
Durchschnittliche Tageslaufzeit Generator	18 Std.
Durchschnittskosten bei 250 Stunden Betrieb	\$ 120.00
Durchschnittskosten bei 1000 Stunden Betrieb	\$ 500.00
Durchschnittskosten bei 4000 Stunden Service	\$ 2,000.00
Durchschnittskosten bei 10.000 Stunden Generalservice	\$ 5,000.00

# Masterplan

## vom Bestand zur Optimierung/ Erweiterung

Die folgenden Grafiken zeigen eine genaue Analyse der Funktionen der Bullo River Station. Teilweise überschneiden sich jetzt private und öffentliche Funktionen und die Wege sind sehr weit. Auf den nächsten Seiten möchte ich Optimierungs- und Erweiterungsvorschläge für die gesamte Anlage vorbringen.

Die Gebäude in 3 verschiedenen Gruppen eingeteilt:

- Wirtschaftsbereich
- Wohnen (Mitarbeiter und Privat)
- Gästebereich

### Staff-Gebäude sind 600m vom Haupthaus entfernt

Die Mitarbeiter-Funktionen sind 600m vom Haupthaus entfernt und es ist schwierig, sich zum Beispiel bei einem Gästewechsel schnell umzuziehen oder duschen zu gehen, da allein eine Wegstrecke 7-10 Gehminuten beträgt.

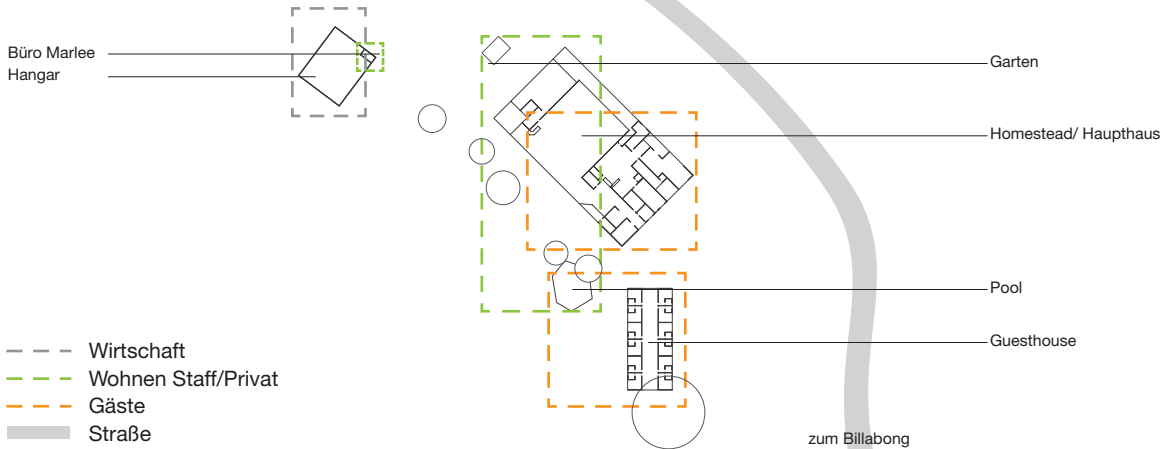
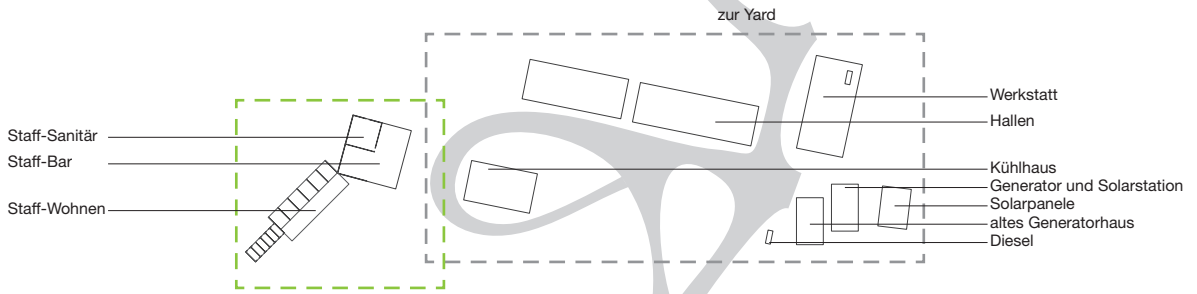
In einer kurzen Pause ist es kaum möglich sich kurz zurückzuziehen, da allein durch die Entfernung zu viel Zeit verloren geht.

Wenn die Möglichkeit besteht, fahren die Mitarbeiter zum Quartier, jedoch ist dies nicht sehr wirtschaftlich. Es gibt durch die Nähe Überschneidungen zum Wirtschaftsbereich.

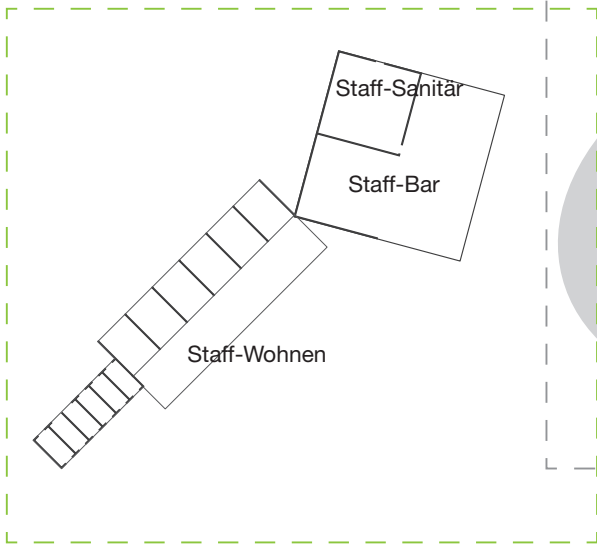
Der Vorteil der Entfernung zum Haupt- und Gästehaus ist die Privatsphäre gegenüber dem Führungspersonal und den Gästen, denn im Gegensatz zum Haupthaus haben die Gäste im Mitarbeiterquartier keinen Zugang.

### Wenig Privatsphäre im Haupthaus

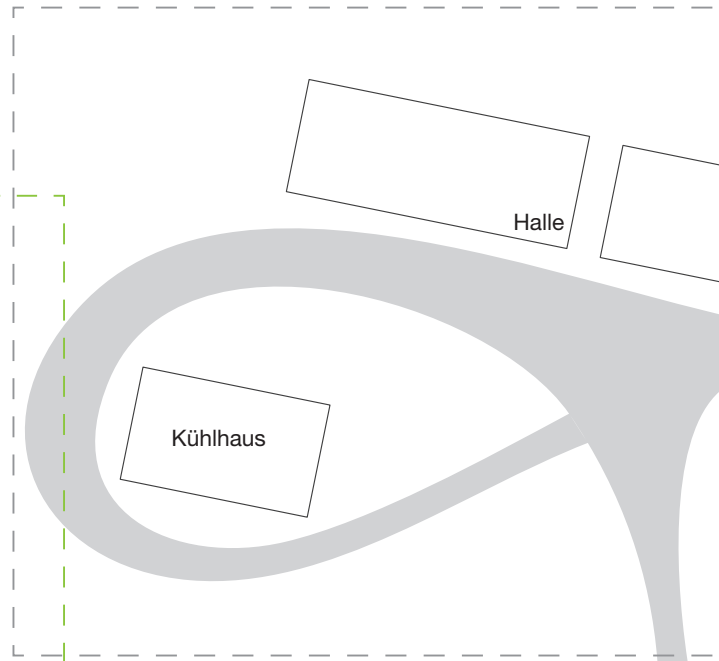
Das Haupthaus ist, wie aus den vorigen Analysen hervorgeht, zentraler Punkt aller Wege. Alle, Mitarbeiter, Besitzer und Gäste, treffen sich im Haupthaus und führen dort bzw. von dort ihre Tätigkeiten aus. So bleibt wenig Platz für die Privatsphäre der Familie. Aufenthaltsraum der Gäste ist zugleich Wohnzimmer der Familie. Die privaten Schlafräume werden nur durch eine Tür zum restlichen Haus abgegrenzt. Auch der Garten wird von allen mitbenutzt. An manchen Tagen zieht sich die Familie zum gemeinsamen Abendessen zurück, jedoch haben sie weder eine eigene Kucheneinheit noch einen privaten Garten. Marlees Büro befindet sich im Hangar und überschneidet sich so mit dem Wirtschaftsbereich.



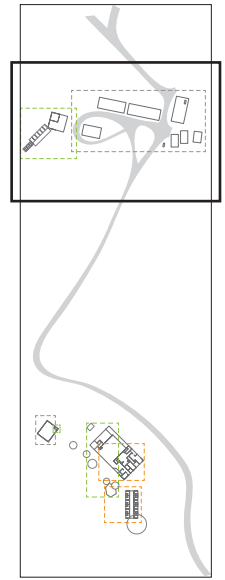
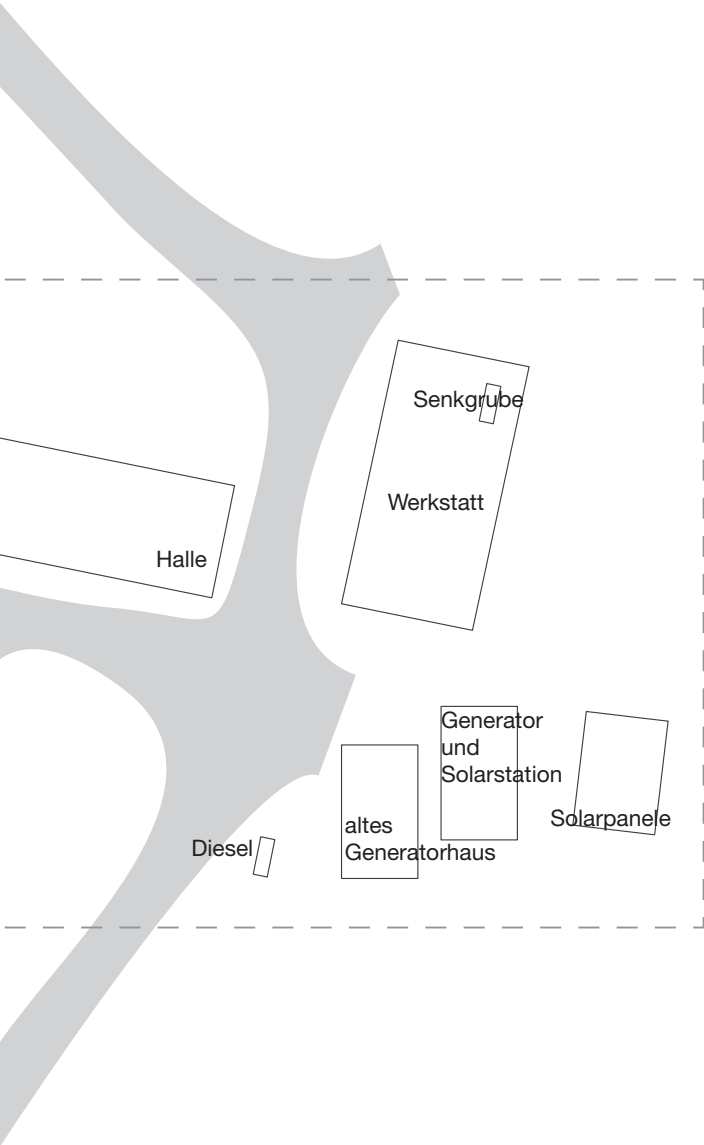
### Staff-Wohnen



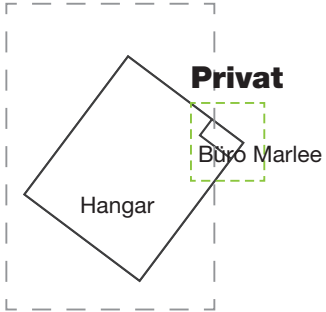
### Wirtschaftsblock



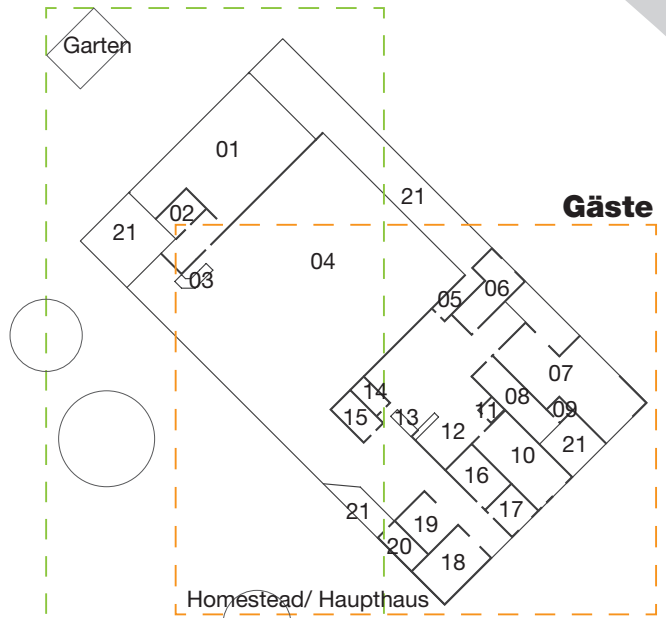




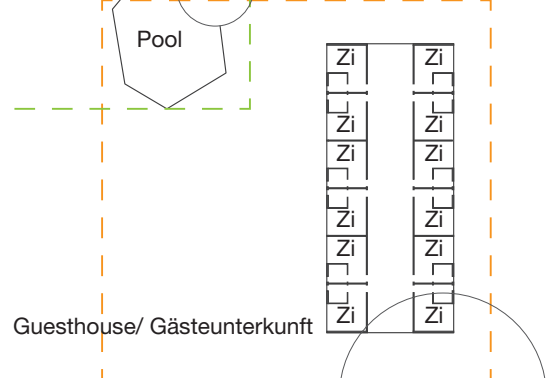
### Wirtschaftsgebäude



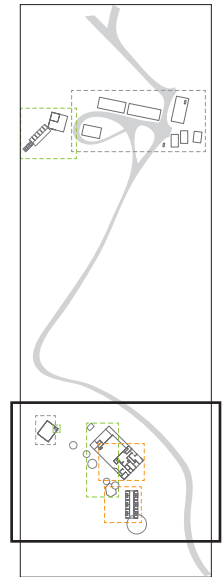
### Privat



### Gäste



- 01 Privat
- 02 Büro
- 03 Verkauf/ Souvenirs
- 04 Wohnzimmer
- 05 Gäste Bad und WC
- 06 LehrerInnen Zimmer
- 07 Staff-Zimmer
- 08 Schulraum
- 09 Lager
- 10 Lager/ Küche
- 11 Kühlraum
- 12 Küche
- 13 Bar
- 14 Lager/Getränke
- 15 Klavierzimmer
- 16 Kühltruhen-Lager
- 17 Staff WC
- 18 Wäscheraum
- 19 Eskiraum
- 20 Pooltechnik/Lager
- 21 Terrasse



ANALYSE

# Abriss, Optimierung und Erweiterung

Eine Optimierung bedeutet in diesem Fall, Abriss Umnutzung und Zubauten.

Folgende Gebäude werden bei Entwicklung des Masterplanes nicht mehr benötigt und werden abgerissen:

- Staff Wohnen (wird verlegt)
- Garten (wird verlegt)
- altes Generatorhaus (damit das neue Generatorhaus vergrößert werden kann)

## Das Staff-Gebäude wird verlegt

Um die langen Wege verkürzen und optimieren zu können, wird das neue Staff-Wohngebäude in die Nähe des Haupthauses verlegt. Die Privatsphäre bleibt durch die geschützte Lage zwischen den beiden Gebäuden (Hangar und Homestead) erhalten. Die Staff-Räume aus dem Haupthaus werden ins neue Staff-Gebäude verlegt, sodass gleiche Bedingungen für alle Mitarbeiter geschaffen werden.

Im neuen Staff-Gebäude gibt es auch eine eigene I-Net- Verbindung und einen eigenen Telefonanschluss - jetzt müssen die Mitarbeiter nicht mit ihren Computern im Gästebereich sitzen.

Die Sanitäreinrichtungen bleiben erhalten, da es gut ist auch im Wirtschaftsblock WC-Anlagen zu haben.

## Vergrößerung der Wirtschaftsbauten

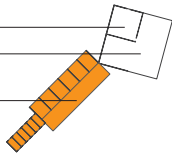
Es ist noch genügend Platz vorhanden, um die Solarstation zu erweitern. Das alte Generatorhaus weicht einem größeren neuen gedämmten Generator und Solarhaus. Die Paneele werden aufgestockt.

Neue Hallen werden angebaut und im Workshop wird die Gebäudefläche vergrößert und zwei zusätzliche Senkgruben gebaut.

## Neuer Staff-Room im Guesthouse

Im Guesthouse gibt es keinen Raum für Putzutensilien oder Hygieneartikel wie Seifen, Shampoo etc. es wird alles vom Haupthaus hinübergetragen. Mit einem zusätzlichen Raum für Bettwäsche Putzutensilien, Handtücher, Toilettenpapier usw. werden viele Wege verkürzt.

Staff-Sanitär  
Staff-Bar  
Staff-Wohnen



zur Yard

Werkstatt  
Hallen  
Kühlhaus  
Generator und Solarstation  
Solarpaneele  
altes Generatorhaus  
Diesel

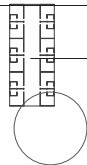
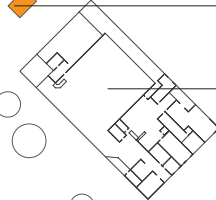
ANALYSE

Büro Marlee  
Hangar



Garten  
Homestead/ Haupthaus  
Pool  
Guesthouse

--- Wirtschaft  
- - - Wohnen Staff/Privat  
- - - Gäste  
- - - Straße  
- - - Abriss



zum Billabong

## Neue Funktionen im Homestead und Hangar

Der private Bereich wird vom Homestead und Hangar in ein neues Privathaus verlegt. Die Funktion des Hauptverteilers bleibt dem Haupthaus erhalten, jedoch gibt es nur noch öffentliche und halböffentliche Funktionen im gesamten Gebäude.

Der Klassenraum wird vergrößert und die Mitarbeiter bekommen einen eigenen Raum, damit sie ihre Sachen ablegen können. Der Souvenirshop wird zum Shop für die Selbstversorgeranlage vergrößert. Das Büro wird zur Rezeption umfunktioniert und der Klavierraum wird zum großen Geschirr-Lager. Die Funktion von Marlees Büro kommt ins neue private Haus und nun hat auch der Pilot sein eigenes Büro im Hangar.

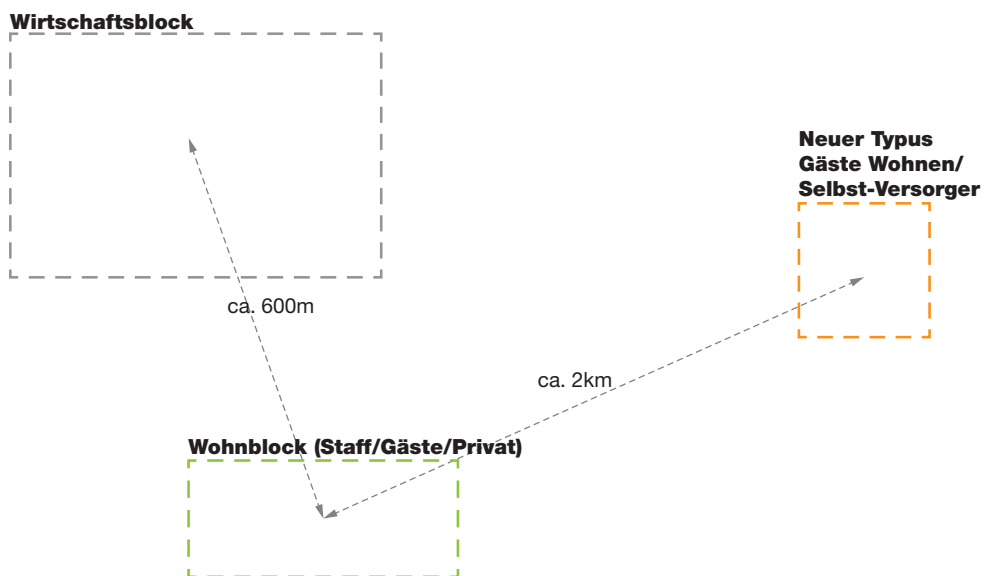
## Eigenes Privathaus mit Garten

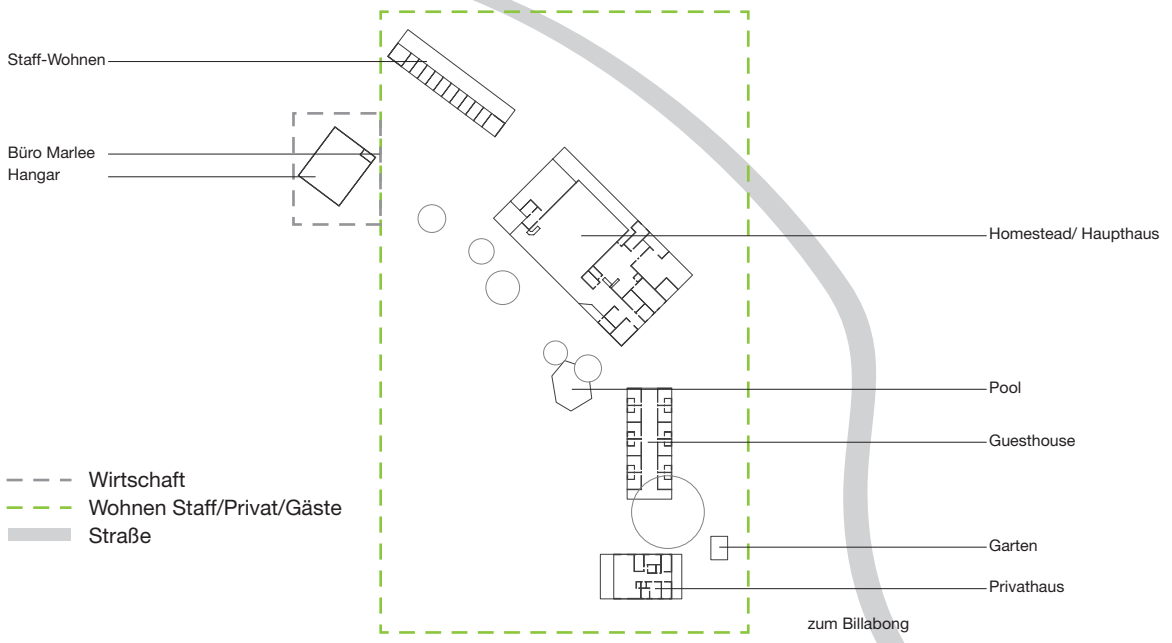
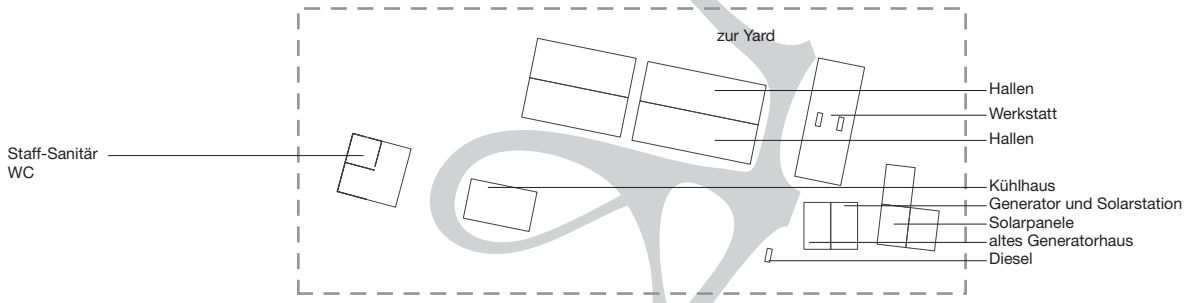
Die Familie bekommt nun einen eigenen abgetrennten Bereich nur für sich. Um die Nähe des Haupthauses beibehalten zu können, wird das Privathaus gleich in die Nähe gebaut.

Ein großer Baum zwischen Guesthouse und dem neuen Privathaus sorgt zusätzlich für Abgrenzung und Privatsphäre.

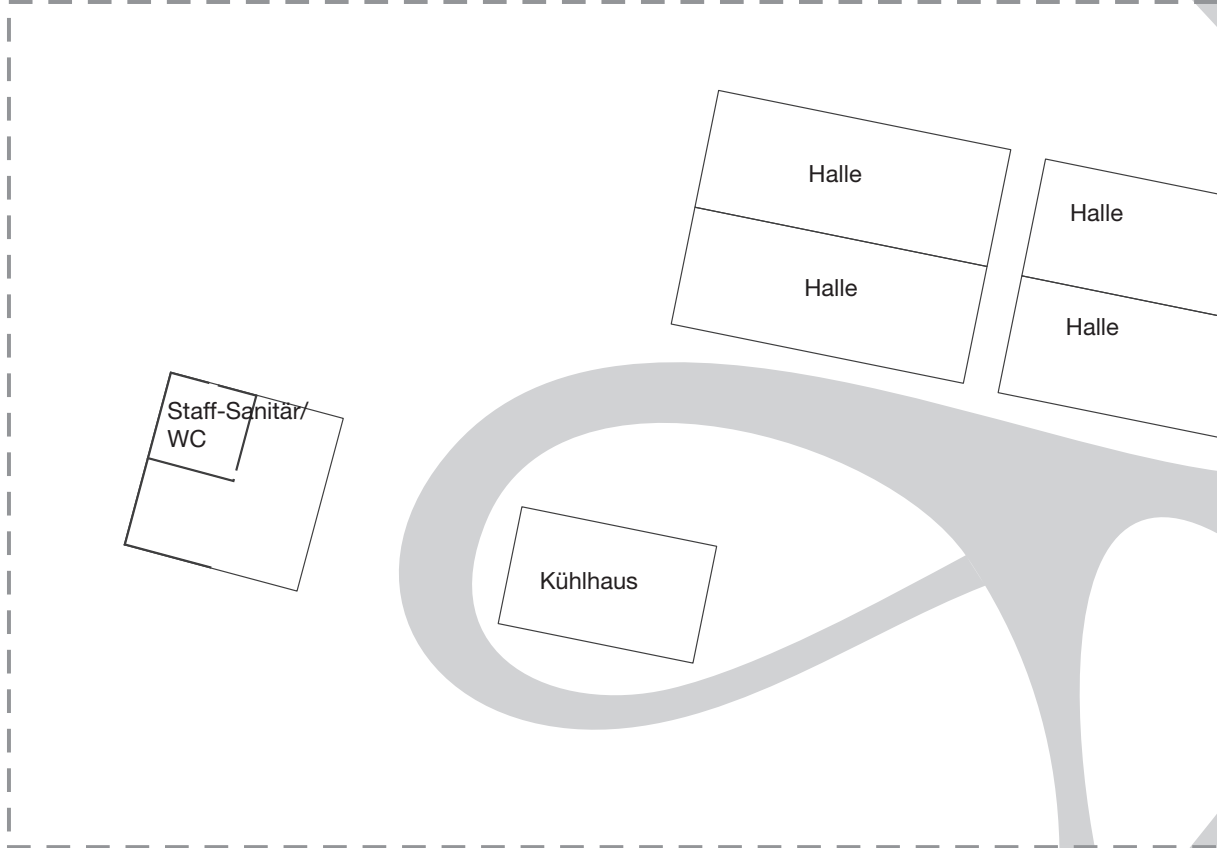
## Erweiterung vom Temporären Wohnblock - der Selbstversorger

Zu den Blöcken Wirtschaft und Wohnen kommt der neue Gästeblock Selbstversorger hinzu. Dies ist der Grundstein für meinen Entwurf - die Erweiterung des Masterplanes durch eine neue temporäre Wohneinheit für Abenteuer-TouristInnen.

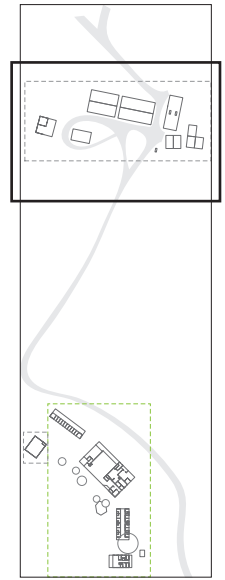
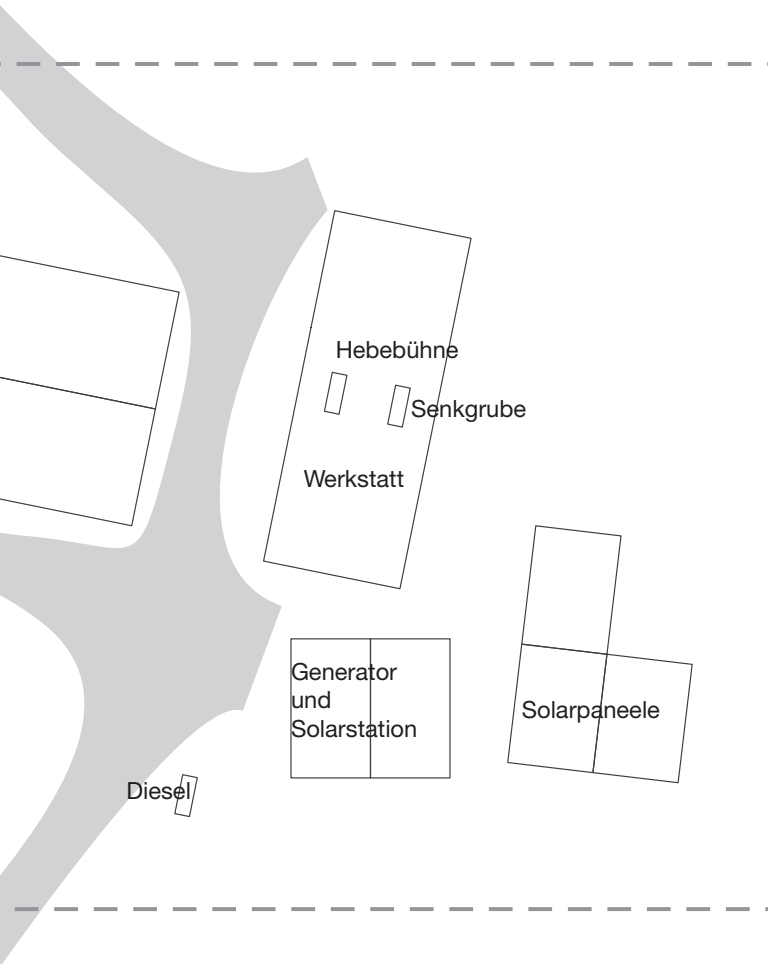




## Wirtschaftsblock





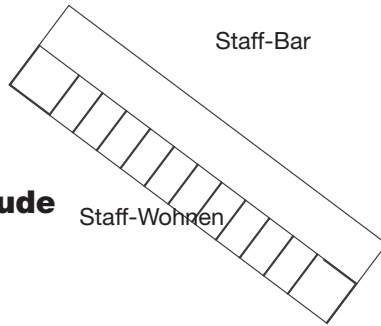
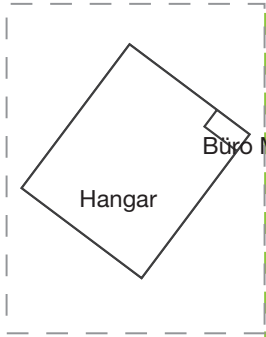


■ ANALYSE

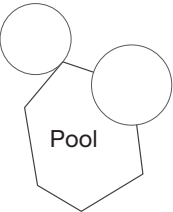
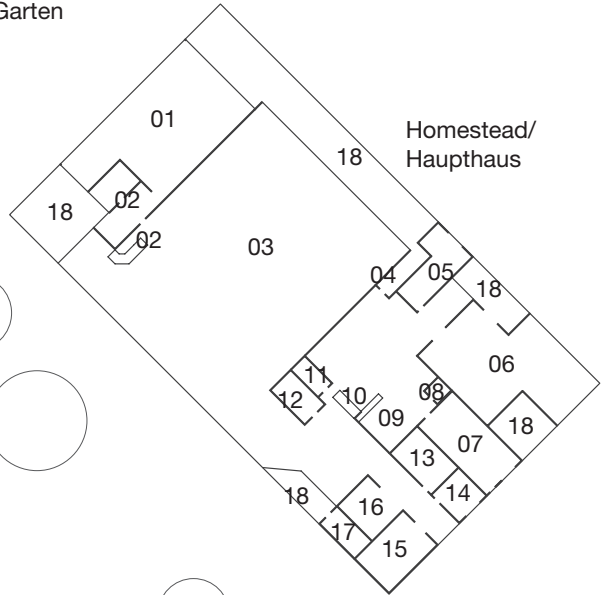
# Wohnen /Mitarbeiter/ Gäste/ Privat

ANALYSE

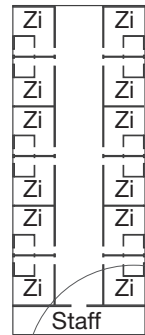
## Wirtschaftsgebäude



Garten

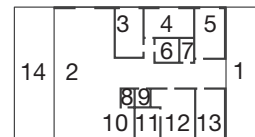


## Guesthouse



Garten

## Privathaus

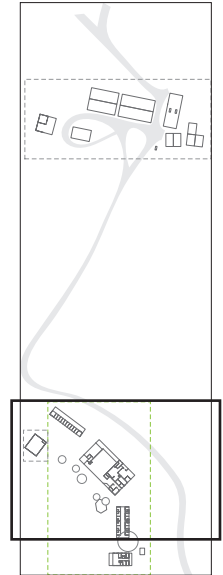


## Homestead

- 01 Verkauf/ Shop
- 02 Rezeption
- 03 Wohnzimmer
- 04 Gäste Bad und WC
- 05 Staff-Raum
- 06 Klassenzimmer
- 07 Lager/ Küche
- 08 Kühlraum
- 09 Küche
- 10 Bar
- 11 Lager/Getränke
- 12 Klavierzimmer
- 13 Kühltruhen-Lager
- 14 Staff WC
- 15 Wäscheraum
- 16 Eskiraum
- 17 Pooltechnik/Lager
- 18 Terrasse

## Privathaus

- 01 überdachter  
Quadparkplatz
- 02 Essen/Wohnen
- 03 Kinderzimmer
- 04 Kinderzimmer
- 05 Büro
- 06 Bad
- 07 WC
- 08 Speiß
- 09 Abstellraum
- 10 Küche
- 11 Bad
- 12 Schlafzimmer
- 13 Gästezimmer
- 14 Terrasse



# Referenzen

## Glenn Murcutt

*„Für Glenn Murcutt ist der Entwurf ein „Schachspiel“. Das Ziel jeder Partie ist die erkennbare Leichtigkeit. Zart wie Schmetterlingflügel ruhen die Dachkonstruktionen des australischen Architekten auf schlanken Pfeilern und bedecken transparente Räume mit einem Minimum an Struktur. Die Durchlässigkeit ist das Markenzeichen dieser Räume. Ihre Folge ist die Kontinuität der Innen-Außenbeziehung. Abstrakt wie aufgeblähte Segel zeichnen sich Murcutts Bauten unverhofft in der Landschaft ab und stehen mit ihrer ausgeprägten Verschiedenheit in einem liebevollen und innigen Verhältnis zur Natur.“<sup>14</sup>*

### Entwurfsaspekte:

Murcutt legt großen Wert darauf, dass durch seine lang gezogenen Grundrissen und Übergänge zu anschließenden Bauten eine Art „Travelling“ passiert und immer eine Raumerfahrung mit dem Außenbezug zur Natur passiert.

Er beschäftigt sich auch immer wieder mit der Ökonomie eines Gebäudes – wie kann ich das Potenzial, welches natürlich gegeben ist nutzen z.B. setzt er den Gebäuderücken zum Berg und die Vorderseite zum Fluss.

Er berechnet von Arbeitsvorgängen die Wattstunden und so kommt er z.B. auf das Material Aluminium statt auf Holz für Fenster und Türzargen, da Aluminium keine Pflege braucht und wieder verwertbar ist wohingegen man Holz sägen, zusammenfügen und pflegen muss.

Murcutt stellt seine Gebäude auf Stützen, dadurch sind sie von Nässe und Feuchtigkeit geschützt und können wieder abgetragen werden, ohne dass ein Schaden in der Natur bleibt.

Er verfolgt eine klare Linie, wobei die Faktoren Wahl des Standortes, Ausrichtung im Gelände (Wind, Regen, Licht), Stützen – Riegelkonstruktion, Materialität (Holz und Wellblech) und Horizontalität (entsteht durch die lineare Anordnung der Funktionen) eine wichtige Rolle spielen.<sup>15</sup>

Ich habe mich mit seinen architektonischen Anschauungen beschäftigt und möchte einiger dieser Ansätze in meinen Entwurf aufnehmen.

14 Murcutt/Fromonot 1995, 00.

15 Murcutt/Fromonot 1995.

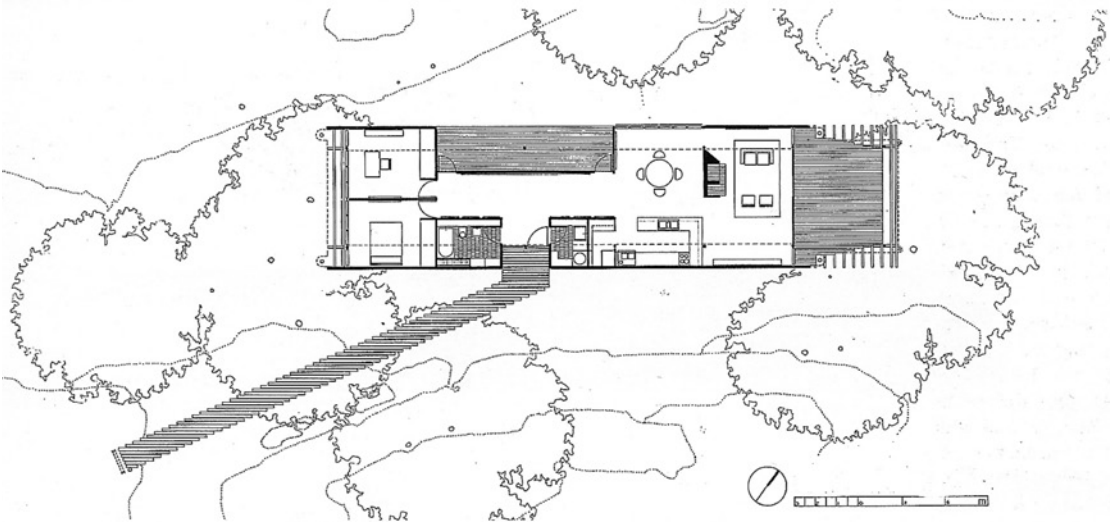


Foto Atelierhaus und Grundriss

## Atelierhaus Ball-Eastaway

Das Haus steht nordwestlich von Sydney zwischen Akazien- und Eukalyptusbäumen. Murcutt plante dieses Atelier für zwei Maler.

Die Rohrkonstruktion bilden sieben Metallrahmen, diese ist fest im Fels verankert und trägt die Holzplattform.<sup>16</sup>

## Guesthouse Murcutt Kempsey

Aus einem Lagerschuppen wurde eine komfortable Gästeunterkunft. Alte Materialien wurden dabei wiederverwendet. Durch den verschiedenen Materialeinsatz werden auch von außen die Funktionen sichtbar gemacht. Nassbereich – Metall und Wohnbereich – Holz.<sup>17,18</sup>

## Australische Tradition

Glenn Murcutt ließ auch die australische Traditionen nicht außer Acht. Die Kultur vor der Kolonialisierung könnte man als nomadisch bezeichnen. Die Aborigines errichteten immer nur provisorische Hütten aus Ästen, Buschwerk Blättern oder Baurindenstreifen.

Die ersten Bauten der Europäer waren den Hütten der Aborigines sehr ähnlich, da auch diese mit den Materialien bauten, welche die Natur hergab. Die Stützen wurden als Baumstämmen gezimmert und Rinden wurden als Dach über das Gerüst verteilt. Es wurden immer wieder verschiedene Stilrichtungen aus England importiert, die Formen des Wohnhauses änderten sich jedoch nicht grundlegend.

Murcutt hielt sich an das Prinzip der Veranda und verpflichtete sich nicht für die Form. Er integriert sie in seine Bauten verwendet sie als Schwellenbereich, die trotz ihrer Offenheit von Regen und Sonne schützen.

In Australien bekamen Zweckbauten wie Scheunen, Lagerhallen, Gewächshäuser und Gebäude zur Wollproduktion eine wichtige Rolle.

„,Diese zweckgebundene Architektur ist klar, direkt, eindeutig, logisch, und außerdem ist sie noch schön.‘ (Zitat Glenn Murcutt: Zitat aus einem Vortrag mit dem Titel: Appropriateness in the modern Australian dwelling. Peter Freeman and Judy Vulker, RAlA Education Division, 1992)<sup>19</sup>

Murcutt lehnt sich stark an diese Zweckbauten an und verwendet immer wieder Elemente daraus wie z.B. die Lüftungsluken bei zwei Bauten zwischen Mauern und Fenstern sind den kleinen schwenkbaren Holzklappen von Gewächshäusern nachempfunden. Das mechanische Aluminium-Luftgebläse des Museums von Kempsey findet man auch bei Belüftungen in industriellen Aufzuchtanlagen wieder.

Er verwendet Materialien wie Wellblech, da dies einige Vorteile mit sich bringt und erneuert dadurch das Bild von Wohnhäusern und Museen. Das schlichte und vertraute Bild eines Schuppens, welche sich in ganz Australien am Land befinden, wird nun auch mit Wohnen verbunden.<sup>20</sup>

17 Murcutt/Fromonot 1995, 148-151.

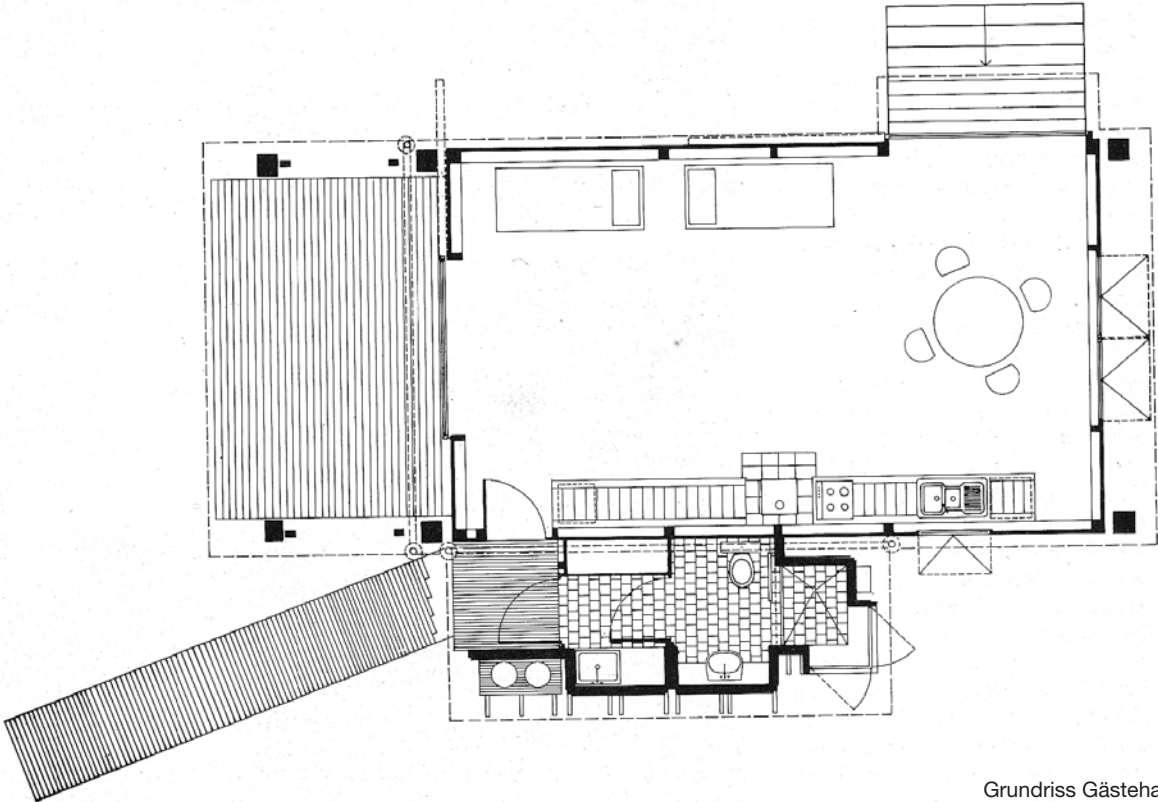
18 Gushel/Murcutt 2008, 164-173.

19 Murcutt/Fromonot 1995, 26.

20 Murcutt/Fromonot 1995.



Foto Gästehaus



Grundriss Gästehaus



## **Levene House in San Lorenzo de el Escorial/ Spain**

**No Mad\_ Eduardo Arroyo**

Der Wald wird zum Thema, über die die Gebäudeform gefunden wird.





Levene House in San Lorenzo de el Escorial



## House in Lège Cap-Ferret/ France

**Anne Lacaton & Jean Philippe Vassal**

Die Bäume gehen durch das Gebäude durch und integrieren die Architektur im Wald.



House in Lège Cap-Ferret



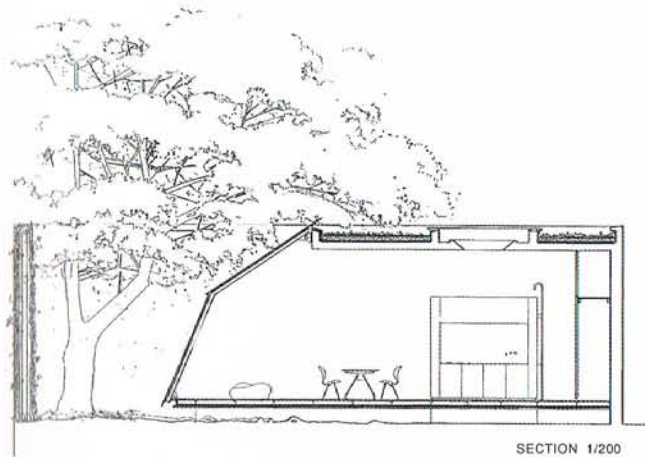
## Juvet Landscape Hotel / Norway

### Jensen & Skodvin

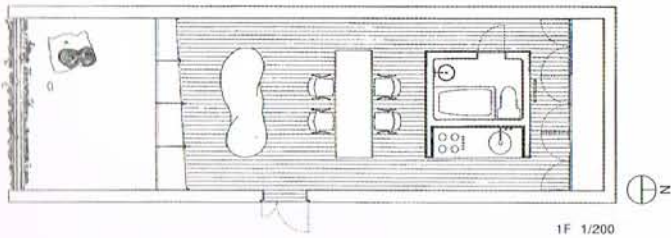
Jede Funktion zeichnet sich baulich am Gebäude ab. Schlichte, klar ablesbare Architektur in die Natur gesetzt. Der Wald spiegelt sich im dunklen Glas und lässt die Natur nicht an der Architektur enden. Die Bauten sind so orientiert, dass sich die Ausblickrichtungen nicht schneiden und die Privatsphäre erhalten bleibt.



Juvet Landscape Hotel



SECTION 1/200



1F 1/200

Cherry Blossom House



## Cherry Blossom House und Fuji Kindergarten/ Japan

### Tezuka

Ich habe zwei Referenzobjekte von den Tezuka-Architekten gewählt, da sie sehr sensibel mit der Umgebung ihrer Gebäude umgehen. Jeder Standort ist einzigartig und dies kann man auch von ihren Gebäuden ablesen.





Evan beim Mustering



# **ENTWURF**

**where life is larger and the  
adventure is with you**

**[www.bulloriver.com](http://www.bulloriver.com)**







Übersicht Luftbild mit Bauplatz



# Der Bauplatz

## **für temporäres Gästewohnen am Billabong**

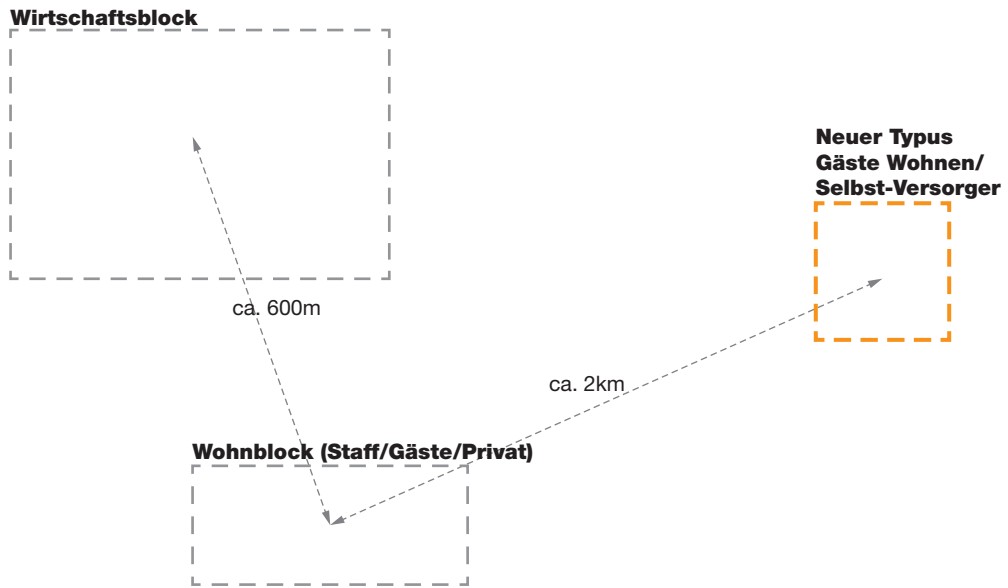
Der Bauplatz befindet sich zwei Kilometer vom Haupthaus und der Anbindung Landebahn entfernt. Er liegt direkt an der Straße zur Station und zeichnet sich durch das besondere Merkmal des Billabongs aus. Das Wasserloch bleibt auch in der Trockenzeit mit Wasser gefüllt.

Man findet auch einen großen Boab-Tree im Zentrum des Grundstückes. Dies ist das Markenzeichen der Bullo River Station. Die Besonderheit dieser Bäume zeichnet sich durch ihre Seltenheit aus, denn sie kommen nur im Norden von Australien und in Madagaskar vor.

Ein Eukalyptuswald spannt sich quer über das Grundstück und definiert somit einen neuen Raum zwischen Straße und Billabong. Die Nähe zum Haupthaus und die Schönheit des Ortes machen dieses Grundstück zum idealen Ort einer temporären Wohneinheit.



Am Bauplatz







Boab-Tree am Bauplatz

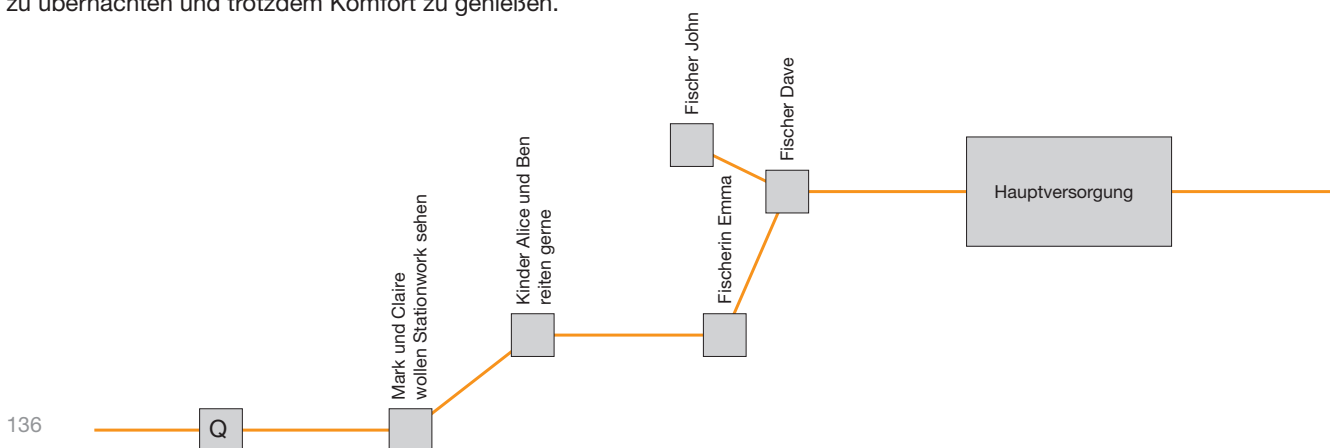


# Zielgruppe

## Abenteurer (Jugendliche bis Erwachsene)

Es zieht immer wieder kleine Gruppen auf Bullo River Station, welche verschiedenste abenteuerliche Hobbies ausüben. Sie wollen jedoch nicht den vollen Preis für die Übernachtungen bezahlen, da sie sich um sich selbst kümmern und sich selbst versorgen.

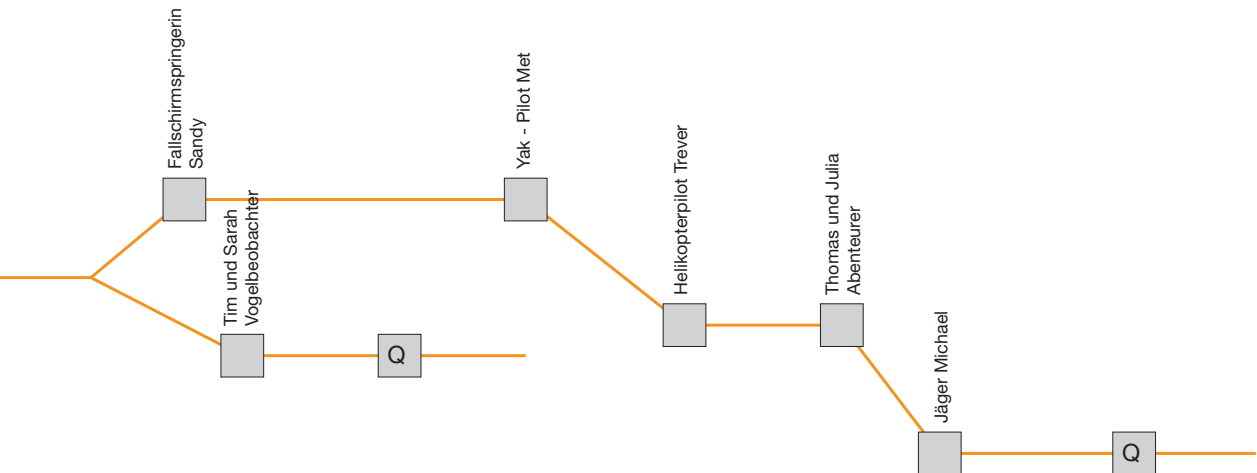
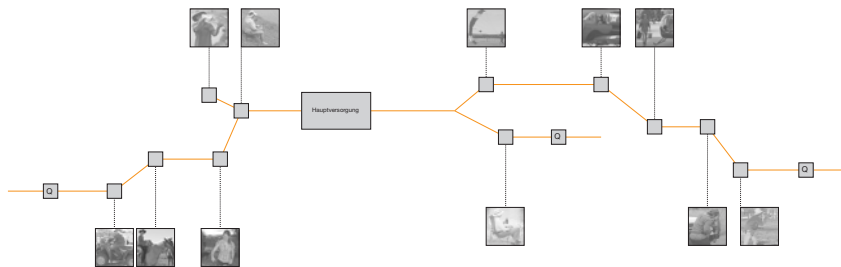
Es bietet sich der Hoteltypus „Selbstversorger“ an. Durch ihn entsteht eine günstigere Möglichkeit auf der Station zu übernachten und trotzdem Komfort zu genießen.







Bullo River Station/ Landebahn



## **FischerInnen:**

Eigene kleine Fischergruppen oder einzelne FischerInnen verschlägt es immer wieder auf Bullo River Station. Der Bullo River eignet sich hervorragend zum Barramundi-Fischen, denn den in Australien so beliebten Speisefisch gibt es dort in großen Mengen. Der Bullo River wird so zum Geheim - Tipp unter den FischerInnen.

Erfahrenen FischerInnen auf Bullo River kennen die guten Fischerplätze, sind sich der Krokodilgefahr bewusst und benötigen daher keinen Guide mehr auf der Station.

Geschichten von Bullo River Station:

Um einen Fischerkollegen zu erschrecken, fingen John und seine Freunde ein Freshi (kleines Frischwasserkrokodil), banden ihm das Maul zu und legten es ihrem Freund in die Dusche.

## **PilotInnen:**

Der Luftraum über Bullo River Station gehört zur Farm und ist für die Besitzer frei verfügbar. So zieht es auch viele Piloten auf die Station. Sie testen ihre neuen Flugzeuge oder Helikopter.

Über Ostern war eine Gruppe von 40 Gästen auf der Farm, welche ihrem Hobby, dem Fliegen, nachgingen. Sie hatten ein Kunstflugzeug YAK-52 dabei. Die YAK-52 ist ein ehemaliges sowjetisches Militärschulflugzeug und war eine große Attraktion über die Osterfeiertage.

Geschichten von Bullo River Station:

Ich durfte selbst eine Runde in der YAK-52 mitfliegen. Von Schrauben über Loopings bis zur Nahverfolgung des Flusslaufes ging es Hals über Kopf verkehrt über die Hauptgebäude der Station hinein in den unglaublichen Sonnenuntergang. Dies wäre in Österreich ein Ding der Unmöglichkeit oder zumindest unbezahlbar.



Fischen am Bullo River/ Gast Fred Bennett



9K-52

RESCUE

TO OPEN -  
PRESS BUTTON AND SLID





E CANOPY AFT

## **FallschirmspringerInnen:**

Wie auch die PilotInnen zieht es FallschirmspringerInnen auf die Station. Sie sind gemeinsam mit den PilotInnen gekommen und ließen sich im Helikopter hinaufbringen oder verkehrt aus der YAK-52 fallen. Aufgrund der Größe und Weite der Farm finden diese abenteuerlustigen Menschen perfekte Bedingungen für ihr Hobby auf der Bullo River Station vor.

## **Motocross-FahrerInnen:**

Wer seine eigene Motocross mitnimmt, findet ideale, abwechslungsreiche Strecken zum Motocross Fahren vor.

## **ReiterInnen:**

Auf Bullo River gibt es noch Pferde, obwohl nicht mehr mit ihnen gearbeitet wird. Manche Familien kommen auf Bullo River, um zu reiten und um sich um die Pferde zu kümmern. Die weite Landschaft bietet unzählige Möglichkeiten für Ausritte. Manche BesucherInnen bringen auch die eigenen Pferde mit auf die Station, um dort mit Ihnen ausreiten zu können.

Geschichten von Bullo:

Sarah kommt mit ihrer Familie immer über die Osterfeiertage. Sie besitzt selbst Pferde in Darwin und hilft auf der Station als Reitlehrerin aus.

## **VogelbeobachterInnen:**

Eine große Vielfalt an Vogelarten findet sich ebenfalls im Outback von Australien. Ausgestattet mit einem Fernglas - ein Paradies für alle Naturliebhaber, Biologen und Vogelfanatiker.

## **JägerInnen:**

Auf Bullo gibt es viele Wasserbüffel, die durchs Land ziehen. Der Büffel ist ein sehr beliebtes Tier zum Jagen, da auch die Trophäe mit nach Hause genommen werden kann. Es gibt eine eigene Zielgruppe, die nur zum Jagen auf die Station kommt.

Außerdem gibt es noch Wildschweine, die große Schäden anrichten, viel zu viele Wallabys, die zur Plage werden und Enten im Billabong, all diese Tiere sind zur Jagd freigegeben.

Der Farm Besitzer Franz darf durch eine Ausnahmegenehmigung im Jahr außerdem zusätzlich 10 Krokodile erlegen, diese vermindern seinen Rinderbestand im Jahr um bis zu 110 Tiere.

## **Station-BesucherInnen:**

Durch die Berühmtheit der Farm in Australien kommen viele Gäste auch nur, um die täglichen Arbeiten zu beobachten und das Farmleben hautnah mitzuerleben. Diese Gäste kommen meist aus der Stadt und sind fasziniert von der täglichen Farmarbeit wie Branding, Mustering, Fencing, Drafting und Heuarbeiten.



Fallschirmspringer auf Bullo River Station



# Temporäre Wohnanlage

## Warum Selbstversorger?

### Eine Weiterentwicklung des jetzigen Systems

Definiert durch die Zielgruppen gibt es einen Bedarf für zusätzliche günstigere Übernachtungsmöglichkeiten. Durch den Typus Selbstversorger wird eine Möglichkeit geschaffen, um ein breiteres Zielpublikum anzusprechen, indem den Touristen eine günstigere Alternative zum jetzigen Angebot geboten werden kann. Die Individualbetreuung der Gäste ist sehr aufwendig, dafür benötigt man gutes und viel Personal, was sich natürlich auch im Preis für die Gäste niederschlägt. Um Personal zu sparen bzw. keinen Mehraufwand im Personalbereich zu haben, werden Funktionen der neuen Selbstversorgereinheit wie Rezeption (Einchecken und Auschecken) und Shop (Einkaufen von Grundlebensmitteln wie Salz, Öl, Wasser etc.) im Haupthaus mit verwaltet.

Dieses System bringt mit wenig Aufwand eine zusätzliche Einnahmequelle für die Farm und eine Erweiterung der Zielgruppen der Gäste.

Die Rinder von 8.000 Stück auf 15.000 Stück aufzustocken und eine weitere Gästeeinheit zu bauen sind die Zukunftsvisionen der Besitzer.

Mit diesem System können beide Zielgruppen zur selben Zeit untergebracht werden.





Am Billabong

Über Ostern, als die Gruppe mit den Abenteuer-Piloten auf der Farm war – waren alle Zimmer und der Hangar belegt. Normale Buchungen konnten in diesem Zeitraum nicht angenommen werden. Mit der neuen Selbstversorger Gästeeinheit funktionieren beide Systeme parallel und schaffen dadurch zusätzliche Qualitäten für Gast und Besitzer.

## **Wie funktioniert das System Selbstversorger?**

Die Gäste kommen an und fahren oder gehen (vom Flugzeug) direkt zur Rezeption ins Haupthaus. Dort wird eingchecked und eine Kautio für das Zimmer hinterlegt. Sie bekommen ein Quad-Bike, um damit zur Hotelanlage zu fahren. Tanken können sie direkt auf der Station an der allgemeinen Dieseltankstelle.

Im Adventure Park angekommen wird alles gemeinsam mit anderen Gästen genutzt. Das System funktioniert wie in einem Backpacker-Hotel. Jeder Gast hat im Kühlraum sein eigenes Fach und ist für sein Essen selbst verantwortlich. Es gibt Gemeinschaftsräume wie die KÜcheneinheit, Pooleinheit, BBQ, Parkplatz, Terrassen und Aufenthaltsbereiche und die privaten Wohneinheiten, welche nur vom jeweiligen Gast genutzt werden. Jede Wohneinheit hat ein begehbare Dach und somit eine private Terrasse.

Im Lager gibt es Putzutensilien zur Reinigung der temporären Wohneinheiten. Wird ein Zimmer nicht sauber hinterlassen oder gar beschädigt bekommt der Gast seine Kautio nicht zurück. Dies gilt ebenso für die geborgten Quadbikes.

Im Gegensatz zu den Gästen im Guesthouse ist im Paket der AbenteuertouristInnen kein Tourpackage enthalten. Wenn jedoch trotzdem eine Tour gewünscht wird oder ein Helikopter-Rundflug, so ist dies nur durch einen Aufpreis und Voranmeldung (damit der „normale“ Gästebetrieb der Station nicht gestört wird) möglich.

In den öffentlichen Funktionen gibt es jedoch Karten, worin z.B. die sicheren Fishingspots eingezeichnet sind.

Einmal pro Woche gibt es ein gemeinsames BBQ im Homestead. Der Bezug zur Familie, welcher auch Teil des Tourismuskonzept der Station ist, bleibt dadurch trotz Typus Selbstversorger erhalten.

# Funktionen des Selbstversorgertypen

## Kücheneinheit

Die Küche ist öffentlich und für alle zugänglich – dasselbe gilt für das Lager. Die Gäste können ihre Lebensmittel und Getränke dort abstellen. Für jeden Gast gibt es ein eigenes Fach im Kühlhaus und Lager.

Essen und Getränke werden selbst mitgebracht oder selbst gefangen (z.B. Barramundi). Auch für die Sauberkeit sind die Gäste selbst verantwortlich.

Zur Kücheneinheit zählen auch die Terrassen. Eine Terrasse gibt es direkt am Dach des Küchengebäudes und eine weitere überdachte Terrasse befindet sich gegenüber des Küchenkomplexes, diese sind rundum mit einem Moskitonetz abgeschlossen. So kann man am Abend gemütlich im Freien sitzen, ohne von den lästigen Moskitos gestört zu werden.

## Internet/Telefon und Funkbereich:

Ein wichtiger Punkt im Outback ist es, mit einem Funknetz abgedeckt zu sein. Normale Mobilfunknetze funktionieren hier nicht, nur über Satellit. Die Fahrzeuge und Helikopter sind immer mit dem Haupthaus verbunden, um bei einem Notfall sofort Hilfe anfordern zu können. Dies gilt auch für das Internet und die Telefonverbindung. Der Anschluss ist hier nur über Satellitenverbindung möglich. Dieser Aufwand ist sehr teuer und grenzt das Downloadvolumen stark ein.

Ich habe in meinem Entwurf diese beiden Funktionen zusammengefasst. Die getrennte Begehung ist möglich und WC-Einheiten sind ebenfalls inbegriffen.

## Pooleinheit:

Im Norden Australiens ist ein Haushalt, geschweige denn ein Hotel, ohne Pool kaum vorstellbar. Durch die Krokodile und giftigen Quallen ist es unmöglich, im Meer zu baden. In Salzwasserflüssen wimmelt es nur so von Salzwasserkrokodilen, nur im Frischwasser gibt es die Frischwasserkrokodile, die vor Menschen Angst haben. Frischwasserquellen sind somit das einzige, das zur Abkühlung genutzt werden kann.

Im Billabong gibt es auch Krokodile, welche das Schwimmen bzw. das zu nahe Hingehen sehr gefährlich machen. Daher gibt es eine eigene Pooleinheit mit überdachter Terrasse, Umkleidekabinen, WC- und Dusch-Anlagen und einen Wirlpool, der zum Entspannen einlädt.



Marlee am Quadbike

## **BBQ:**

Australiens Tradition des BBQ-Grillens darf auch hier nicht fehlen und bildet eine eigene Einheit. Sitzmöglichkeiten und ein großer Grill mit Aufbewahrungsmöglichkeit des Zubehörs schaffen ein eigenes Ambiente und geben der Einheit australisches Flair.

Dieser Bereich wird bewusst vom Küchenbereich getrennt, da eine weitere Möglichkeit der Gruppenteilung möglich sein sollte. Die Einheit funktioniert in sich und kann somit getrennt von den anderen Funktionen genutzt werden.

## **Parkplätze für die Quadbikes:**

Jede Wohneinheit bekommt ein Quadbike zur Verfügung gestellt– diese benötigen auch eine Parkmöglichkeit. Der überdachte Parkplatz schützt die Quadbikes auch in der Regenzeit.

Die anderen Versorgungsfunktionen wie Küche, BBQ und Pool können auch mit dem Quadbike erschlossen werden. Es gibt genug Platz um die Quadbikes dort abzustellen, jedoch sollte dies nur im Falle einer Zulieferung passieren.

## **Wohneinheiten:**

Die privaten Wohneinheiten sind für jeweils zwei Personen ausgelegt. Einzelzimmer gibt es nicht. Das Zimmer hat immer den gleichen Preis. Es kann nur per Wohneinheit gemietet werden, nicht nach Personen.

Jede Wohneinheit verfügt über ein Bad, WC und einer privaten Dachterrasse. Ein kleiner Aufenthaltsbereich macht es möglich sich in „seiner“ Einheit zurückzuziehen.

## **Shop:**

Es gibt im Homestead eine Art Shop, wo Souvenirs gekauft werden können. Dieser Shop bleibt im Haupthaus und wird erweitert. Zusätzlich können Grundnahrungsmittel wie Salz, Mehl, Reis und Getränke eingekauft werden.

Die Australier campen sehr gerne und haben teilweise ihre Autos dafür umgebaut. Viele haben ihre eigenen Kühlschränke in den Autos – daher stellt der Typus Selbstversorger kein Problem dar. Es ist für eine/n AustralierIn kein Problem Proviant zu transportieren und mitzunehmen.

## **Tankstelle für die Quadbikes:**

Die Quadbikes müssen getankt werden. Auf der Station gibt einen Treibstoffvorrat womit auch alle anderen Fahrzeuge und der Generator aufgetankt werden können. Hier können auch die Gäste ihre Quadbikes auftanken.

Es gibt auch Treibstoff für Flugzeuge und Helikopter auf der Station.



Riesenstorch (Black-necked Stork) im Outback



# Material

## Materialanforderungen

- Klima (große Hitze/ in der Regenzeit Feuchtigkeit von oben und unten)
- Termiten (ernähren sich von Holz und zerfressen dieses)
- Mozzies/Moskitos (wegen Übertragung des Ross River Fieber gefährlich)
- Sonnenstand: dieser ist nahezu senkrecht über dem Grundstück, da es sich ganz in der Nähe des südlichen Wendekreises befindet
- Buschfeuer/Buschbrände in der Trockenzeit
- Leichter Transport (weite Strecken, erschwerte Bedingungen mit Helikopter oder über die Dirt-Road)

## Wellblech

1830 wurde das verzinkte Wellblech von England importiert und ab 1921 selbst in Australien fabriziert. Man konnte mit diesem Material auch an weit entlegenen Orten bauen. Wellblech ist leicht, lässt sich gestapelt transportieren und ist witterungsbeständiger als Holz, auch termitenfest. So wird es als Dach und Fassadenmaterial eingesetzt. Man kann es auch biegen und zum Beispiel Wassertanks damit herstellen. Diese ermöglichen eine Versorgung auch von weit im Outback gelegenen landwirtschaftlichen Betrieben. Das Material ist „anpassungs- und widerstandsfähig, ökonomisch nicht nur wegen seines Preises, sondern auch, weil es durch das geringe Gewicht beim Bau kein starkes Stützwerk erfordert.



Blick auf den Homestead/Haupthaus

## **Cypress Pine**

Pine ist ein nahezu Termitenfestes Holz. Es wird für Möbel, Innenausbau und Terrassenbeläge verwendet. Das Holz weist eine sehr hohe Dichte auf und hat einen starken Geruch, welchen die Termiten nicht mögen. Auch die Holzdicke stellt sich als Hindernis für die Termiten dar. Dieses Holz ist ein natürlicher Rohstoff, der auf der Bullo River Station wächst.

## **Schafwolle**

Der in Australien hergestellte organische Dämmstoff Schafwolle gehört der Gruppe der tierischen Faserdämmstoffe an. Nach dem Scheren der Schafe wird die Wolle gründlich mit Seife gereinigt und teilentfettet. Die Wollfasern werden anschließend feuerhemmend und gegen Motten imprägniert. Ein wichtiger Faktor ist es hier, auf umweltverträgliche Flammschutzmittel wie Borate oder Borsäure zu achten. Die umweltfreundlichere und für die Gesundheit bessere Lösung wäre es auch auf Schafwolle, die mit Mottenschutzmittel imprägniert wurde, zu verzichten. Ein weiterer Faktor, auf den man achten sollte, sind die Pestizidrückstände in der Wolle selbst, da die Schafe 2x jährlich getränkt werden.

Schafwolldämmung wird als Dämmung zwischen Sparren, der obersten Geschoßdecken und der Außenwände, sowie als Rohrdämmung und Trittschalldämmung verwendet.

Schafwolle erreicht die vorgeschriebene Brandklasse B2 und ist von allen Naturfasern am schwersten entflammbar. Die Selbstentzündungstemperatur liegt bei 560 Grad. Im Brandfall werden auch keine giftigen Gase entwickelt.

Schafwolle verhält sich hygroskopisch und kann als einziger Dämmstoff bis zu 33% ihres Gewichtes an Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben, ohne ihre Dämmwirkung zu verlieren oder sich nass anzufühlen.

Das positive Feuchtigkeitsverhalten optimiert und reguliert das Raumklima und die Raumfeuchte.

Schafwolle ist ein nachwachsender Rohstoff mit niedrigem Primärenergieaufwand, gesundheitsfreundlich, atmungsaktiv, feuchtigkeitsregulierend, antistatisch (bei einseitig aufgetragener Aluminiumfolie diffusionsdicht und erhöht die elektrische Leitfähigkeit), wiederverwendbar und kompostierbar.



# Entwurf

## Entwurfsbeschreibung

*„Ein gerader Weg führt immer nur ans Ziel“*

André Gide

### Der Weg

Der Weg der Hotelanlage zieht sich wie ein Vorhang über das gesamte Grundstück. Er verbindet die Natur mit der Architektur und nimmt über das Gebiet das Thema der Weitläufigkeit auf. Durch die feinen Stützen bleibt die Durchlässigkeit des Waldes erhalten und erzeugt damit Leichtigkeit.

Glenn Murcutt spricht bei seinen Entwürfen vom Travelling – dieser Weg nimmt das Thema auf, jedoch in anderer Dimension. Der starke Außenraumbezug integriert die Natur noch stärker in die Anlage, denn der Außenraum wird zum Innenraum.

Es ergibt sich eine Layerstruktur, die Mensch, Natur und Architektur untereinander verbindet.





Entwurfsskizze Weg

Die Layer selbst sind eingeteilt in:

- Boden /Grundfläche
- Stützebene (Verbindung von Natur und Architektur)
- Funktions-/ Wegebene
- Gebäudeebene
- Terrassen
- Baumkrone

Die einzelnen Ebenen fügen sich in die natürlich gegebene Layerstruktur ein.

## **Warum Aufgeständert?**

Die Aufständering der Anlage bietet Schutz vor Nässe und Feuchtigkeit in der Regenzeit und schützt vor Hochwasserschäden und Überflutungen.

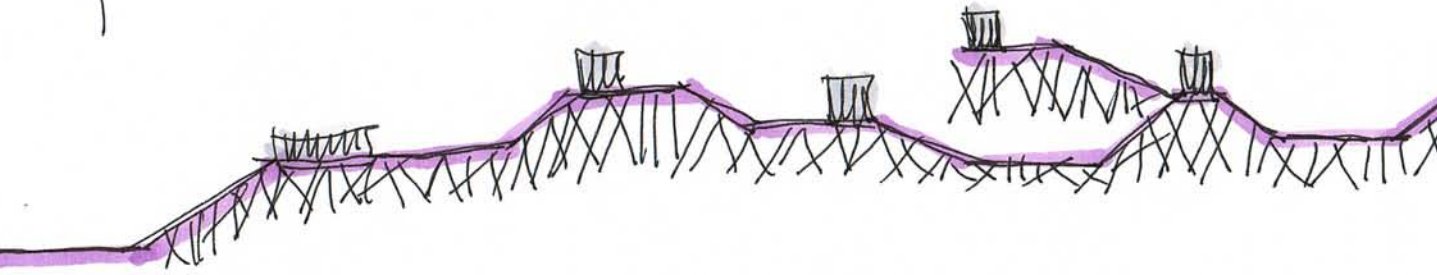
Ein weiterer Faktor ist der Schutz vor Krokodilen und Rindern.

Durch die Höhe wird die Landschaft in einer anderen Perspektive wahrgenommen und schafft so zusätzliche Erlebnisqualitäten. Der Abenteuerfaktor wird erhöht. Nicht nur der bessere Ausblick wird gewährleistet, auch die Privatsphäre wird durch die Höhe intimer.

Die feinen Stützen sind leicht zu transportieren und haben wenig Gewicht. Durch das temporäre Wohnen in den Bäumen passiert eine Variation vom Alltag.

Die Anlage kann durch die Aufständering abgetragen werden ohne, dass die Natur Schaden davon nimmt.

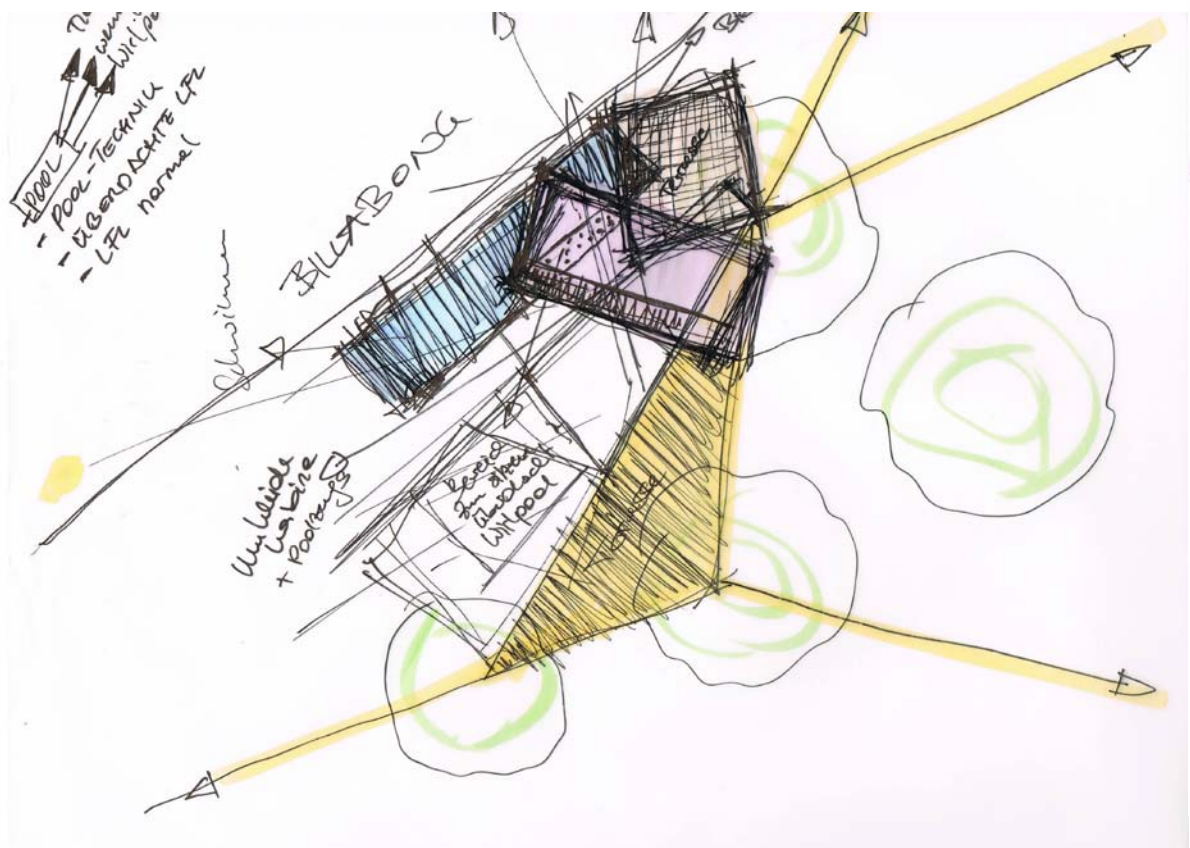
Da Eukalyptusbäume immergrüne Bäume sind, sind sie natürlicher Schutz und natürliche Beschattung in allen Jahreszeiten.

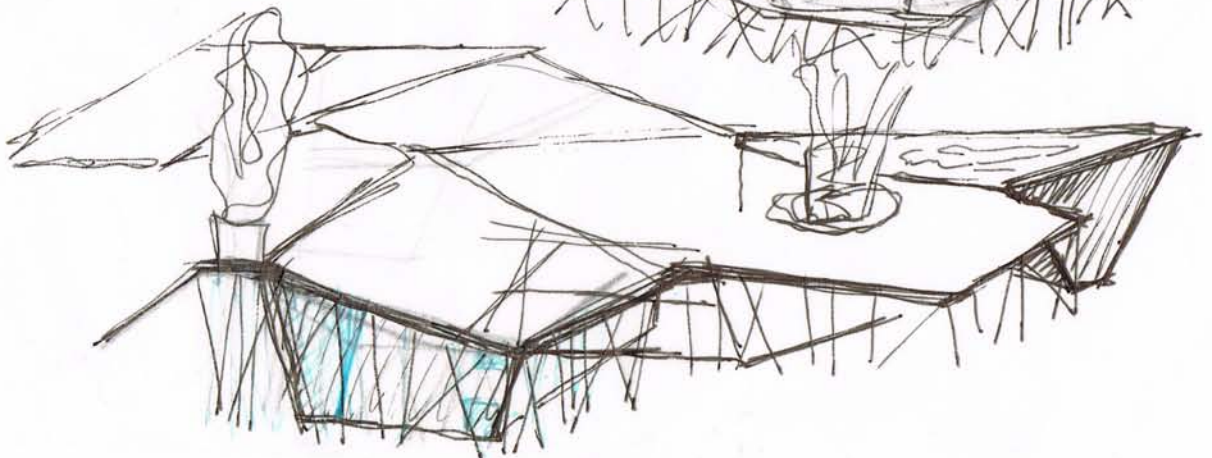
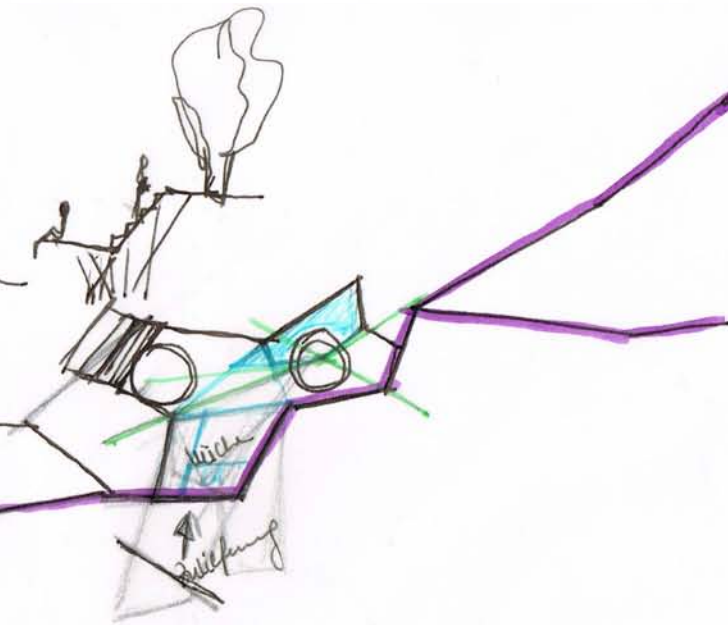
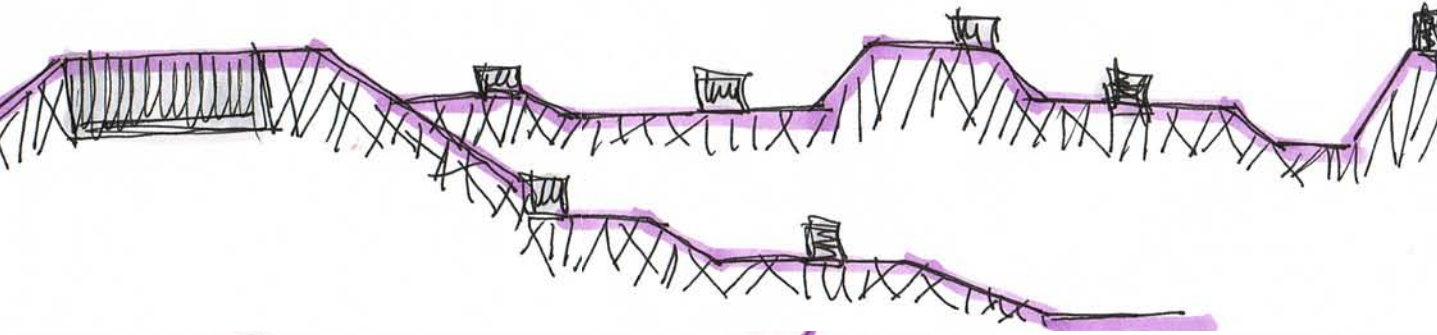


## Entwurfsprozess/Skizzen

Erste Überlegungen zum Thema Weg und Hauptversorgung.

cross





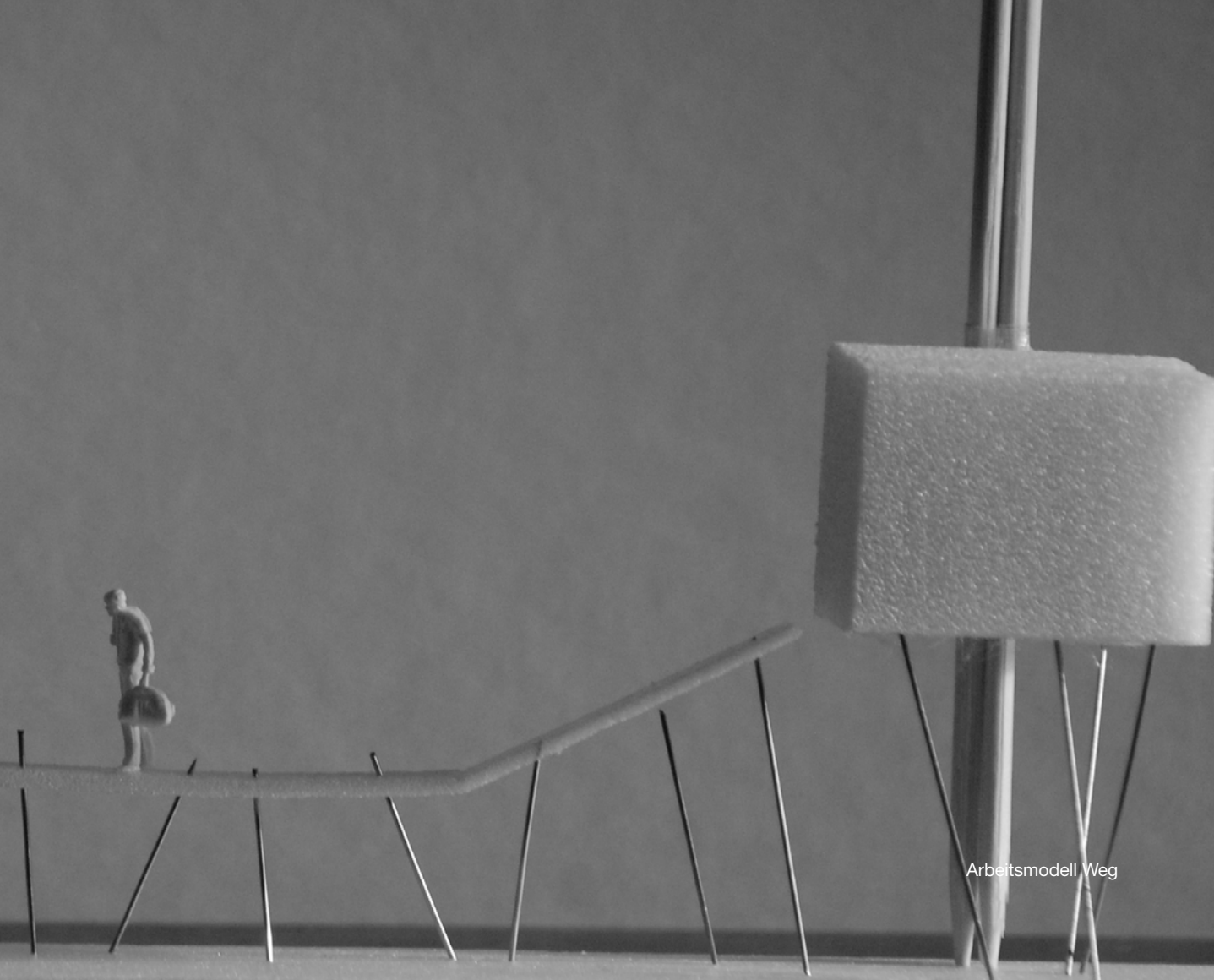


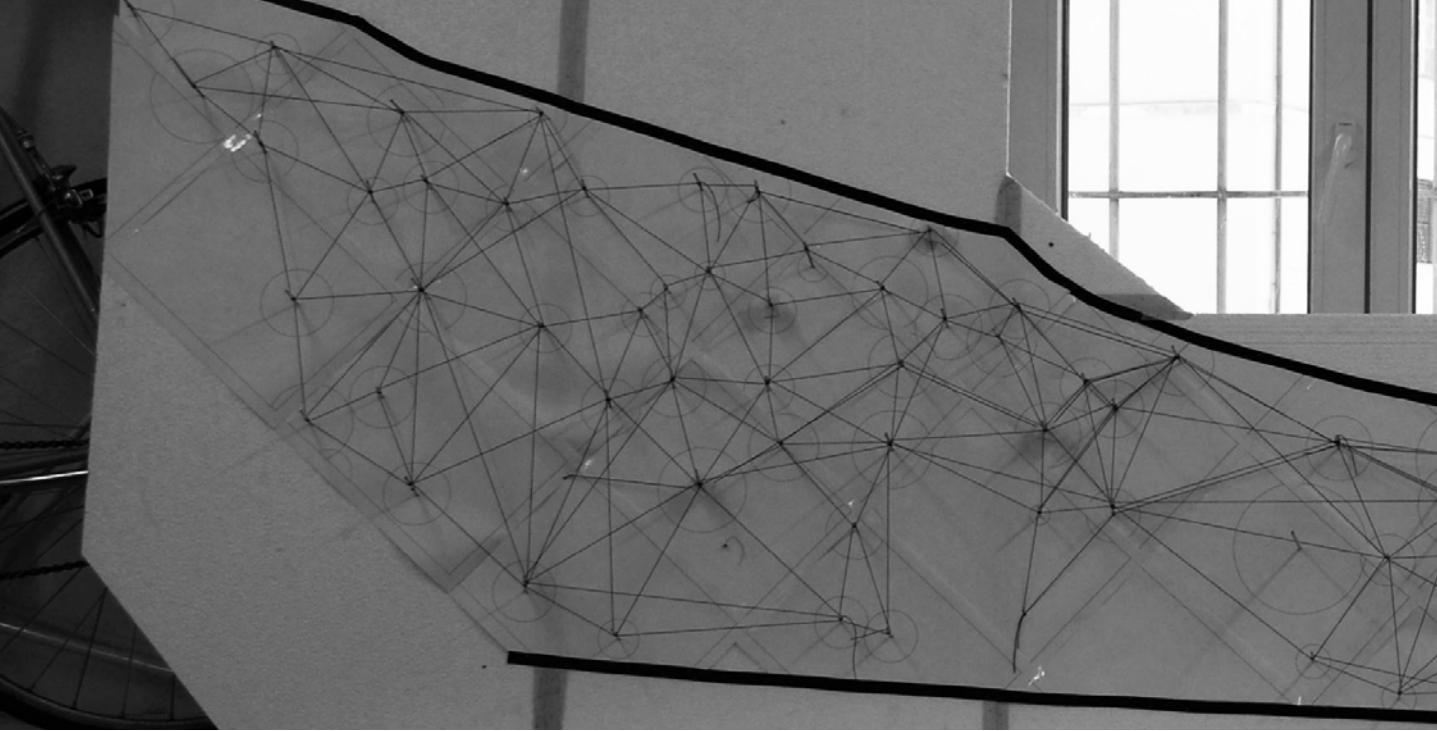
Alle Arbeitsmodelle/ verschiedene Entwürfe

## **Entwurfsprozess/Arbeitsmodelle**

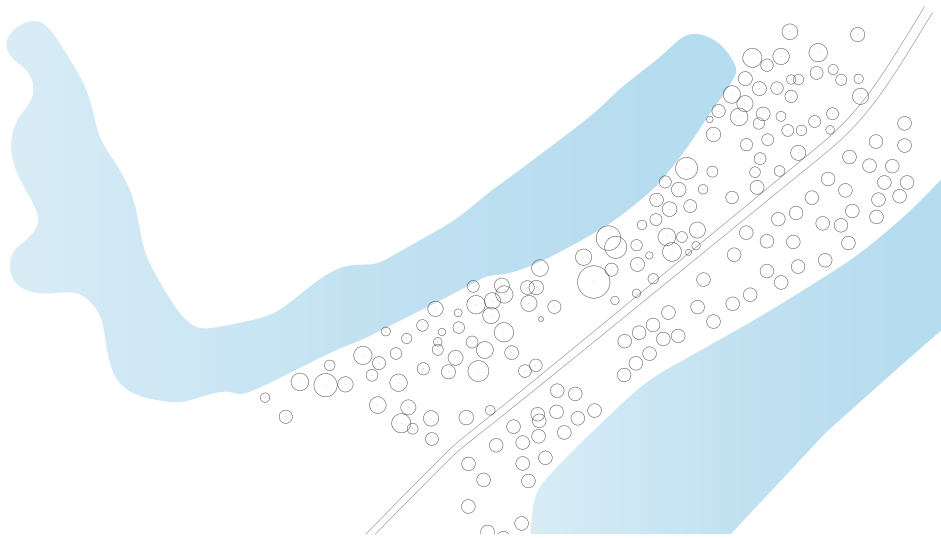
„Man reist nicht um anzukommen, sondern um zu Reisen“

Johann Wolfgang von Goethe

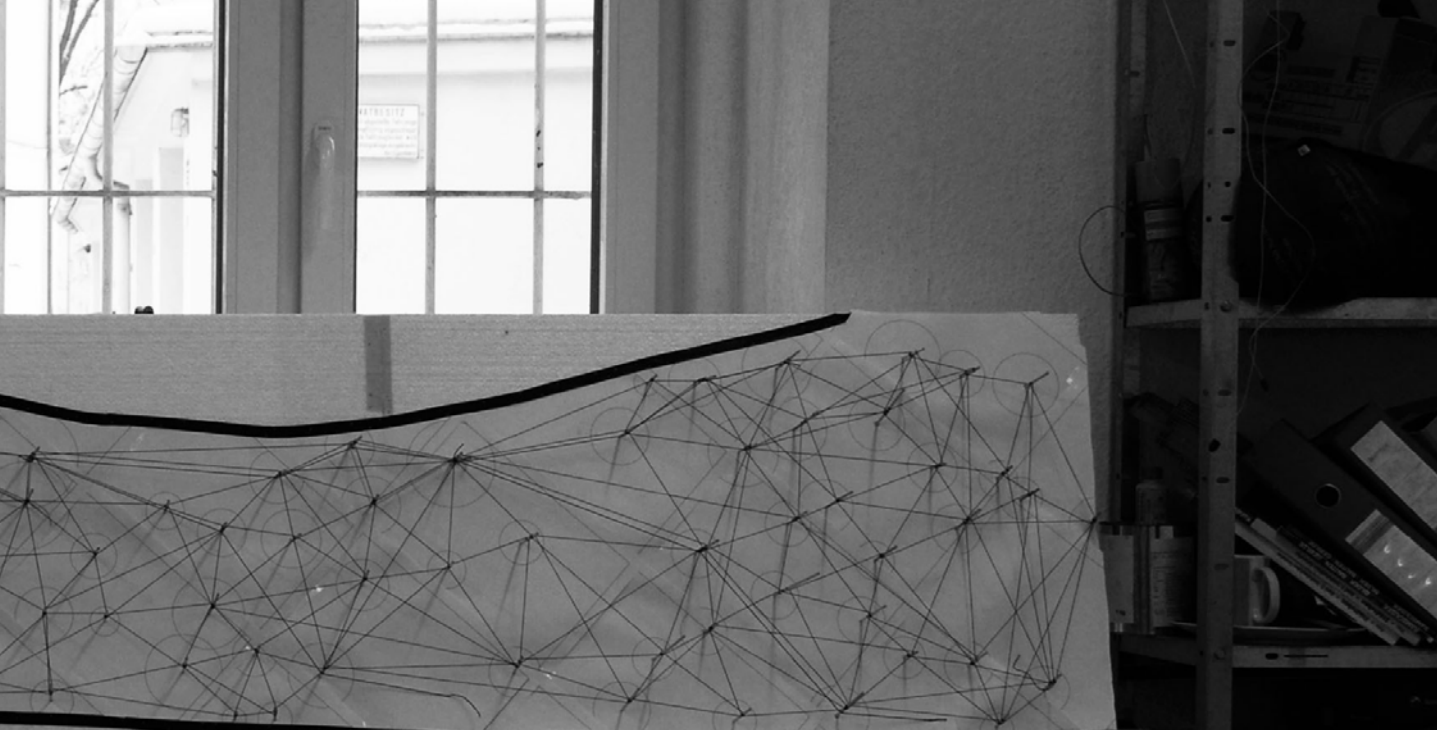




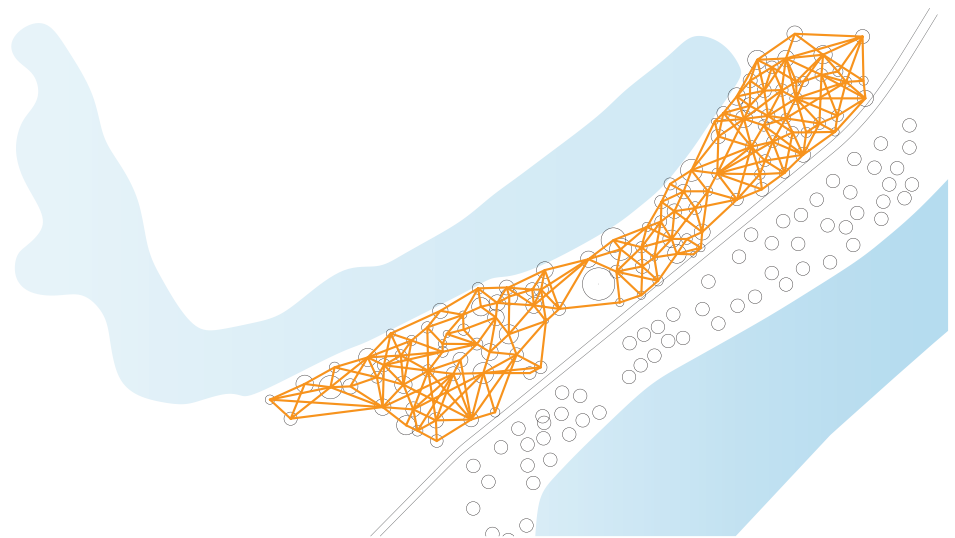
## Entwurf Wegebund



Eukalyptuswald am Billabong



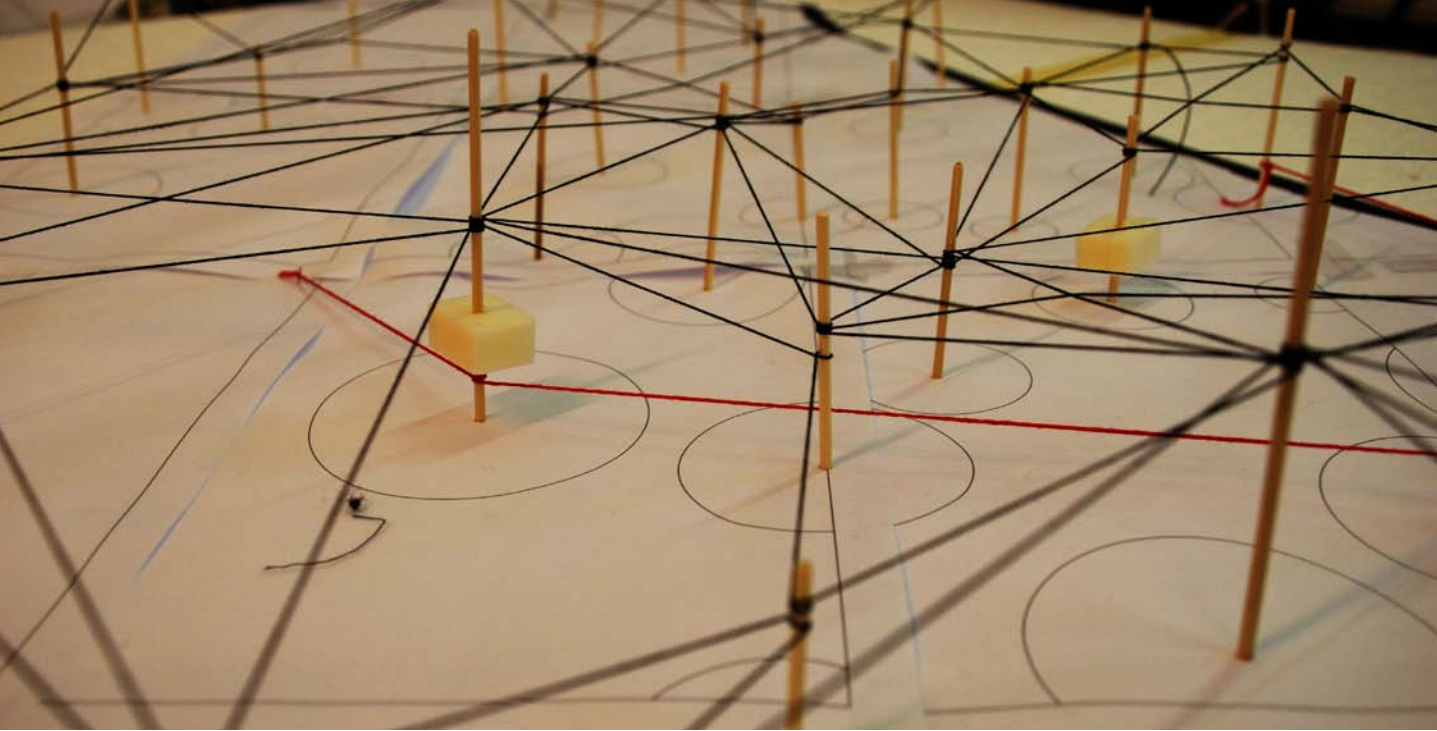
Arbeitsmodell Grundstück Maßstab 1:200



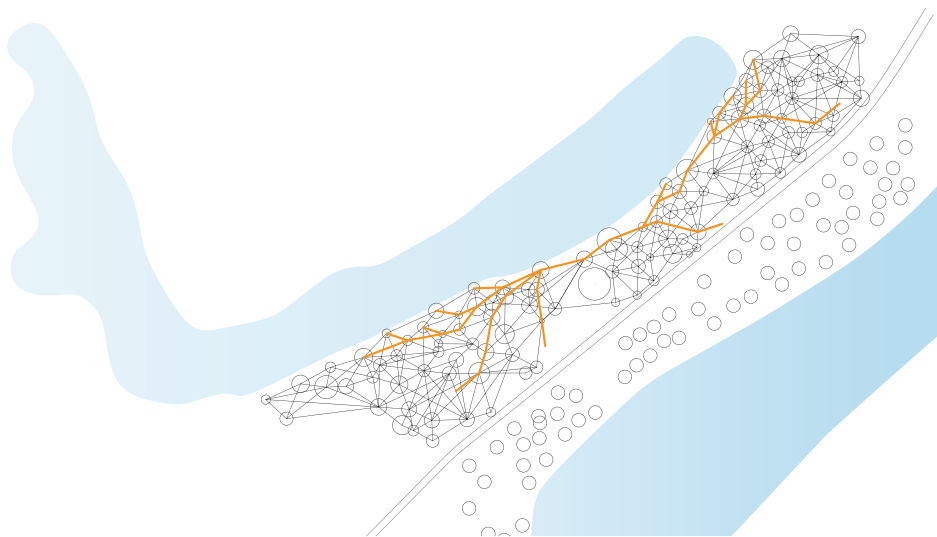
Verbindungsmöglichkeiten zwischen den Bäumen

## **Verbindungsmöglichkeiten zwischen den Bäumen**

Die Bäume werden in verschiedensten Varianten immer mit den nächststehenden Bäumen verbunden. Es entsteht ein Wegegeflecht und damit spannt sich ein neuer Raum am Grundstück auf.



Arbeitsmodell Grundstück Maßstab 1:200



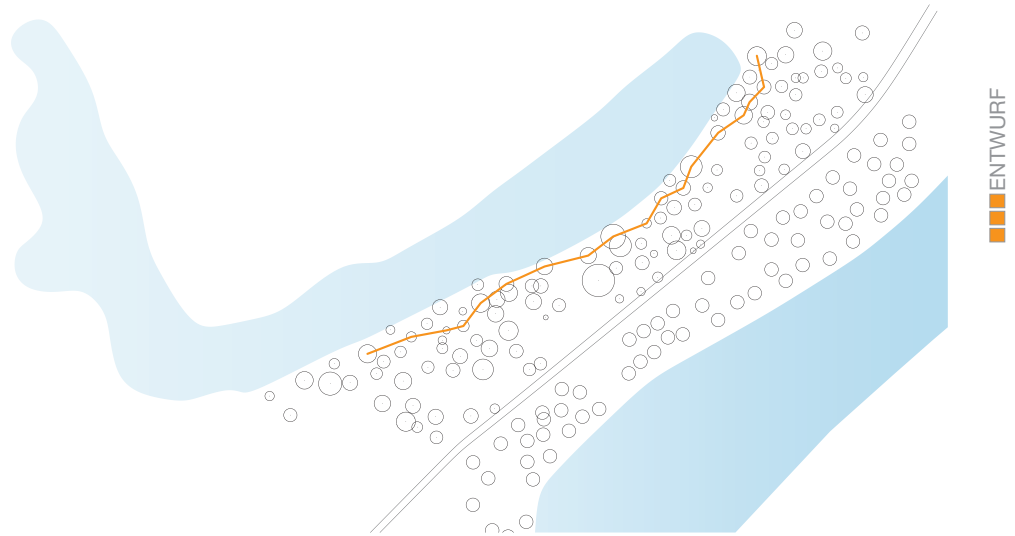
Optimierter Weg im Verbindungsgeflecht

## Optimierter Weg im Verbindungsgeflecht

Die Wegeoptimierung basiert auf verschiedensten Parametern:

- Entlang des Billabongs
- Ausblicke
- Verbindung vom Grundstück nach außen
- Straßenanbindung





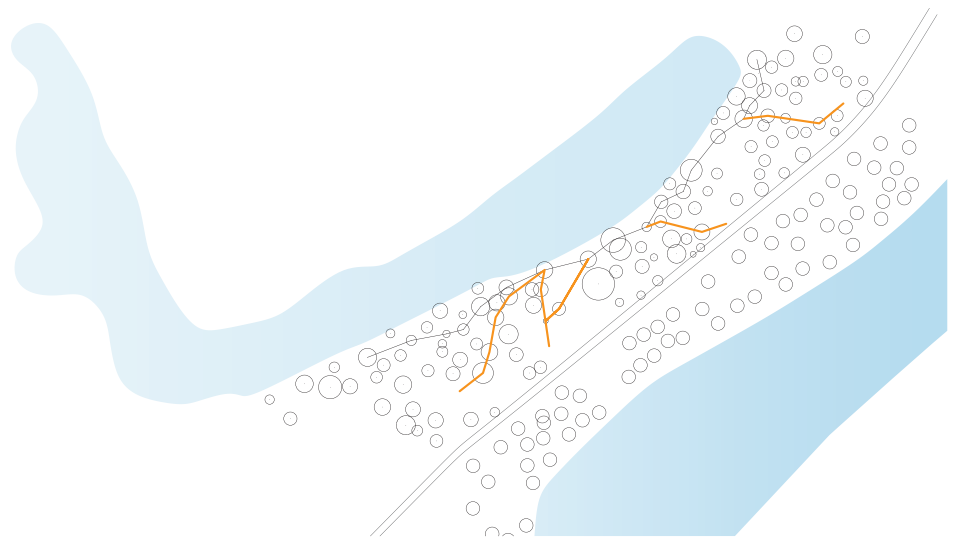
Wegeband entlang des Billabongs

## Wegeband entlang des Billabongs

Der öffentliche Hauptstrang:

Das Grundstück zieht sich über 600m (ca. 10 Fußminuten). Weitere Wege sind Teil des Konzeptes, da die Anlage das Thema der Distanz aufnimmt.

Das Natur- und Abenteuererlebnis soll nicht in der Hotelanlage aufhören. Im Gegenteil, es soll die TouristInnen bis ins Schlafzimmer begleiten.



Versorgungsstränge von der Straße

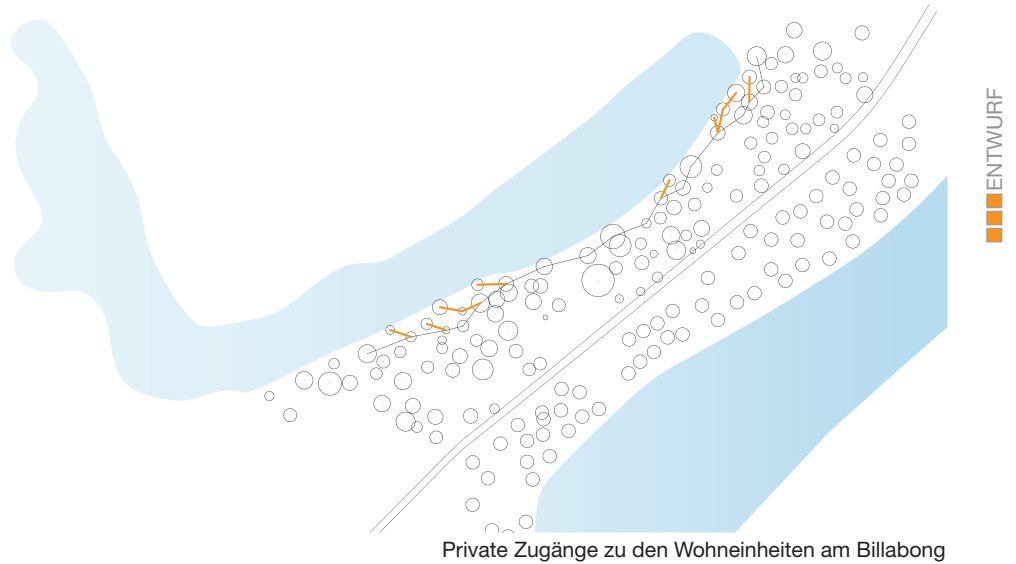
## Versorgungsstränge von der Straße

Über die Versorgungsstränge gelangt man zum Hauptweg, der als Verteiler und Erlebnisraum dient. Sie stellen eine Verbindung vom öffentlichen Raum zum halböffentlichen her.

Die Funktionen Küche, Pool, BBQ und Parkplatz werden auf die vier Funktionsstränge aufgeteilt und sind somit Teil des öffentlichen Weges.

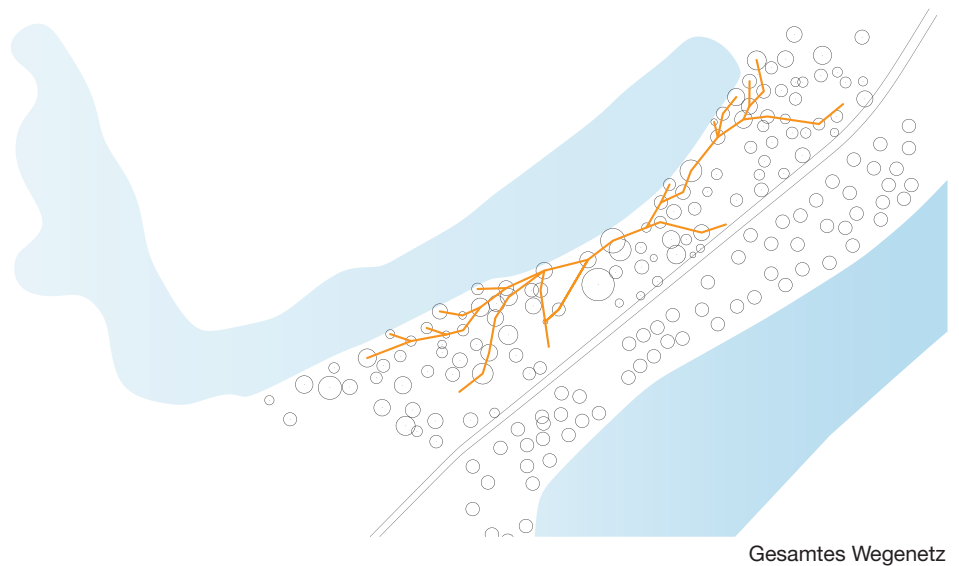


Salzwasserkrokodil



## Private Zugänge zu den Wohneinheiten am Billabong

Der Hauptweg oder das Wegebund entlang des Billabongs dient auch als Verteiler zwischen öffentlichen und privaten Funktionen. Die privaten Zugänge zweigen vom Hauptstrang zu den intimen Wohneinheiten ab.



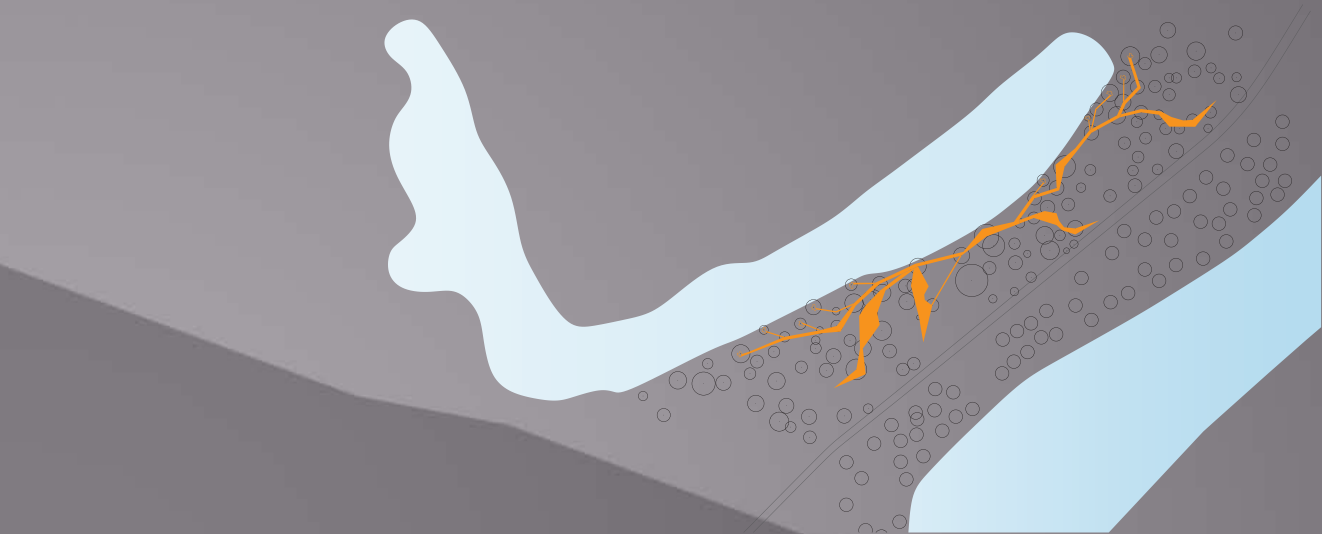
## Gesamtes Wegenetz

Die Wege verbinden Architektur und Mensch horizontal und vertikal mit Landschaft und Natur. Das gesamte Wegenetz ist ca. über 1210m lang.

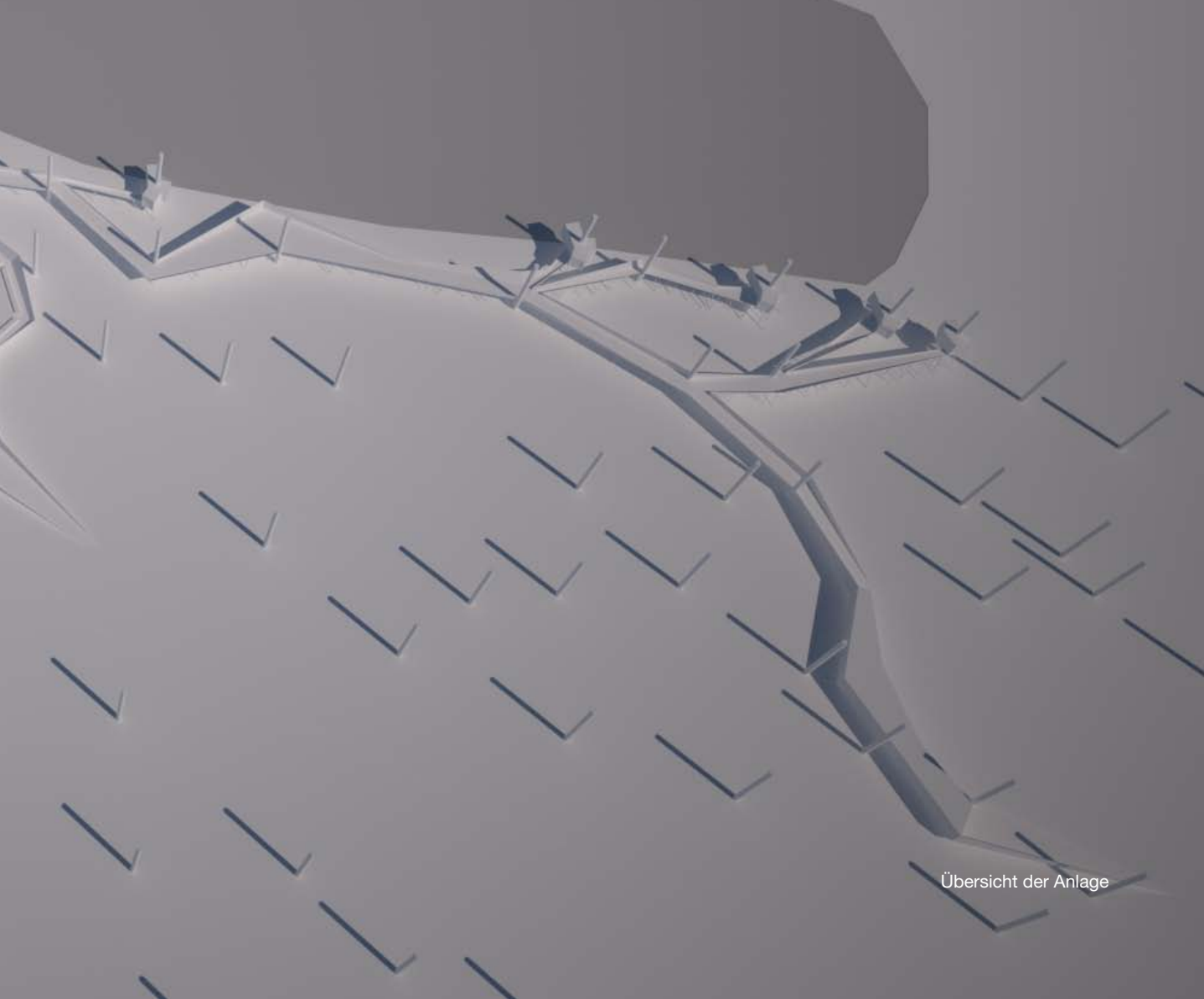


## **Der Weg wird zum Abenteuer**

Der Weg verbreitet sich, wächst in die Höhe und splittet sich in Rampen auf. Auf dem Weg passiert eine neue Definition von Raum. Durch die Verbreiterungen entlang des Hauptstranges entstehen halböffentliche Bereiche, welche weitere Qualitäten wie Terrassen und Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen. Es könnte ein Vergleich mit den Aufenthaltsbereichen in normalen Hotels gezogen werden, welche in jedem Stockwerk gemütliche Verweilmöglichkeiten bzw. Treffpunkte anbieten.



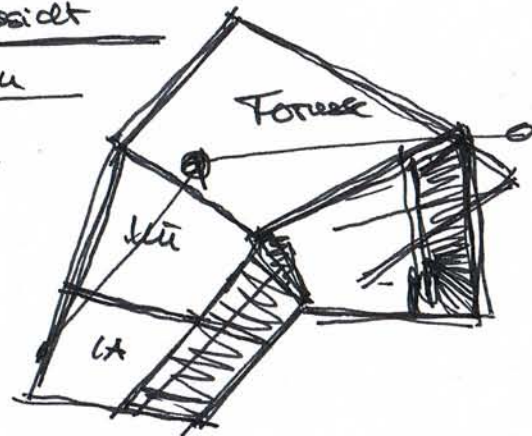
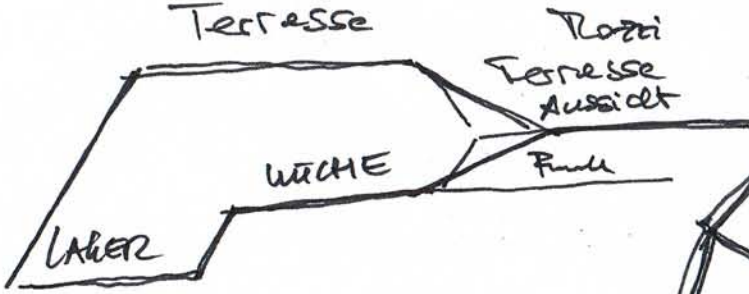
Der Weg wird zum Abenteuer (Horizontal und Vertikal)



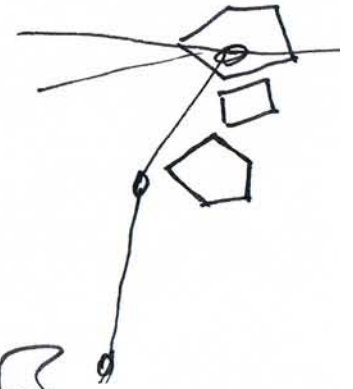
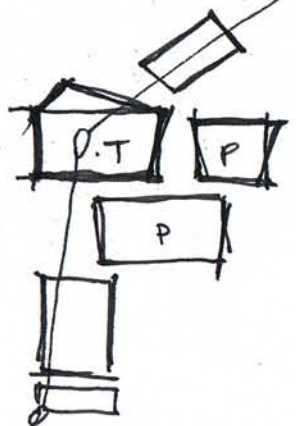
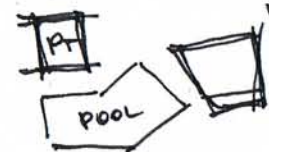
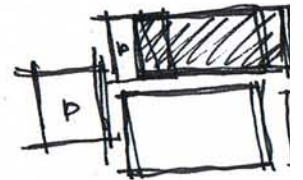
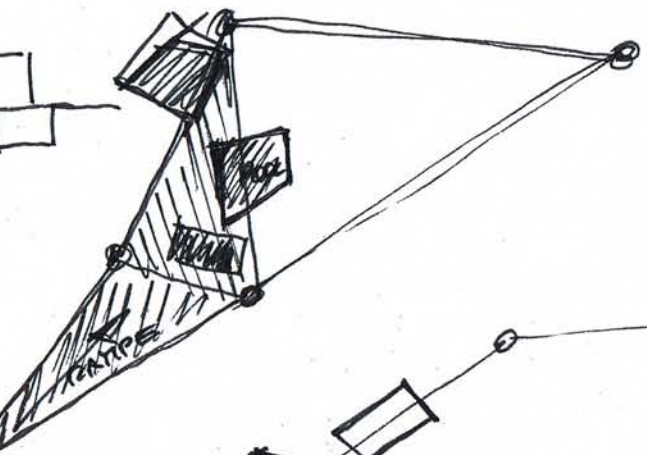
Übersicht der Anlage



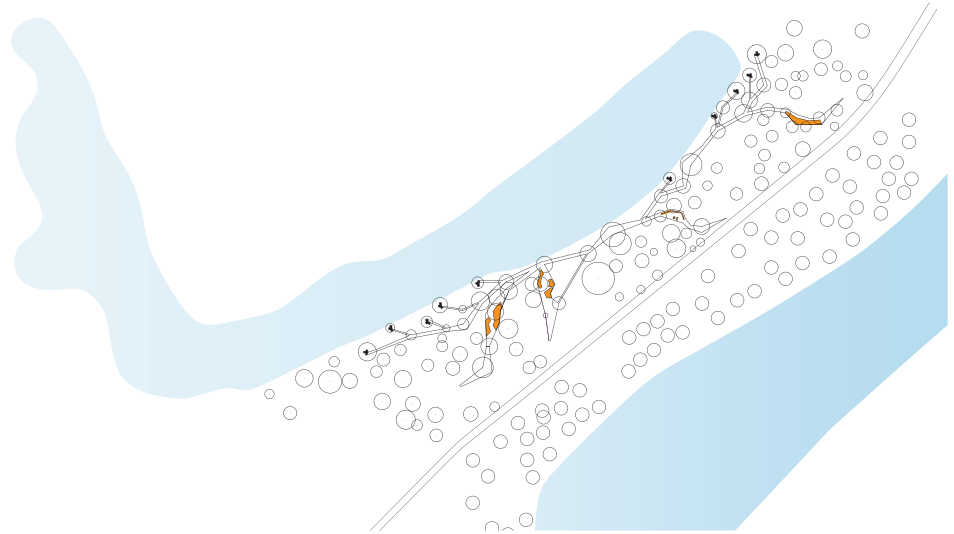
SILBERBERG



### Entwurf Funktionseinheiten



Entwurfsskizzen Funktionen und Wege

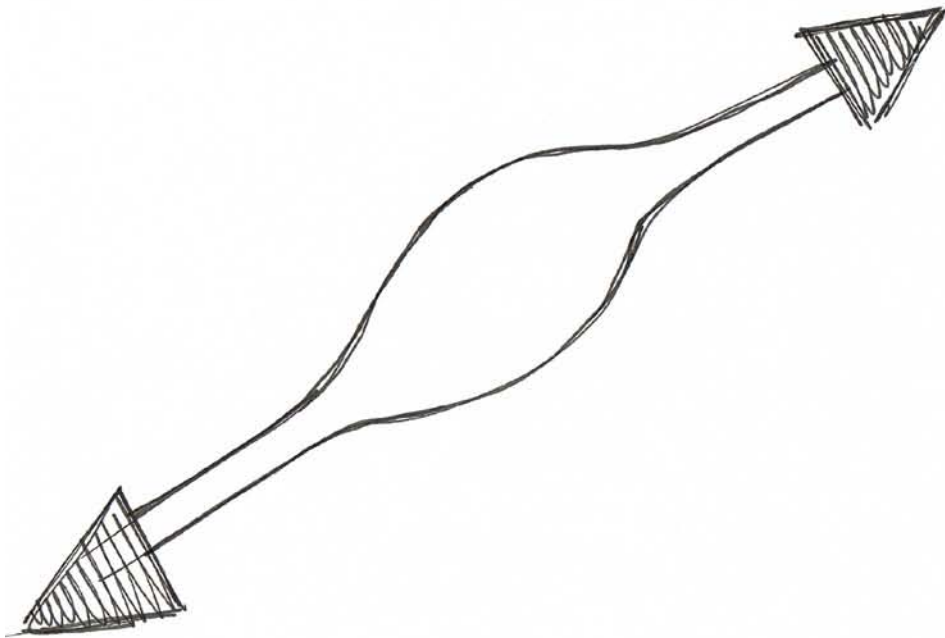


Die Versorgungsstränge wachsen zu Funktionen

## Die Versorgungsstränge wachsen zu Funktionen

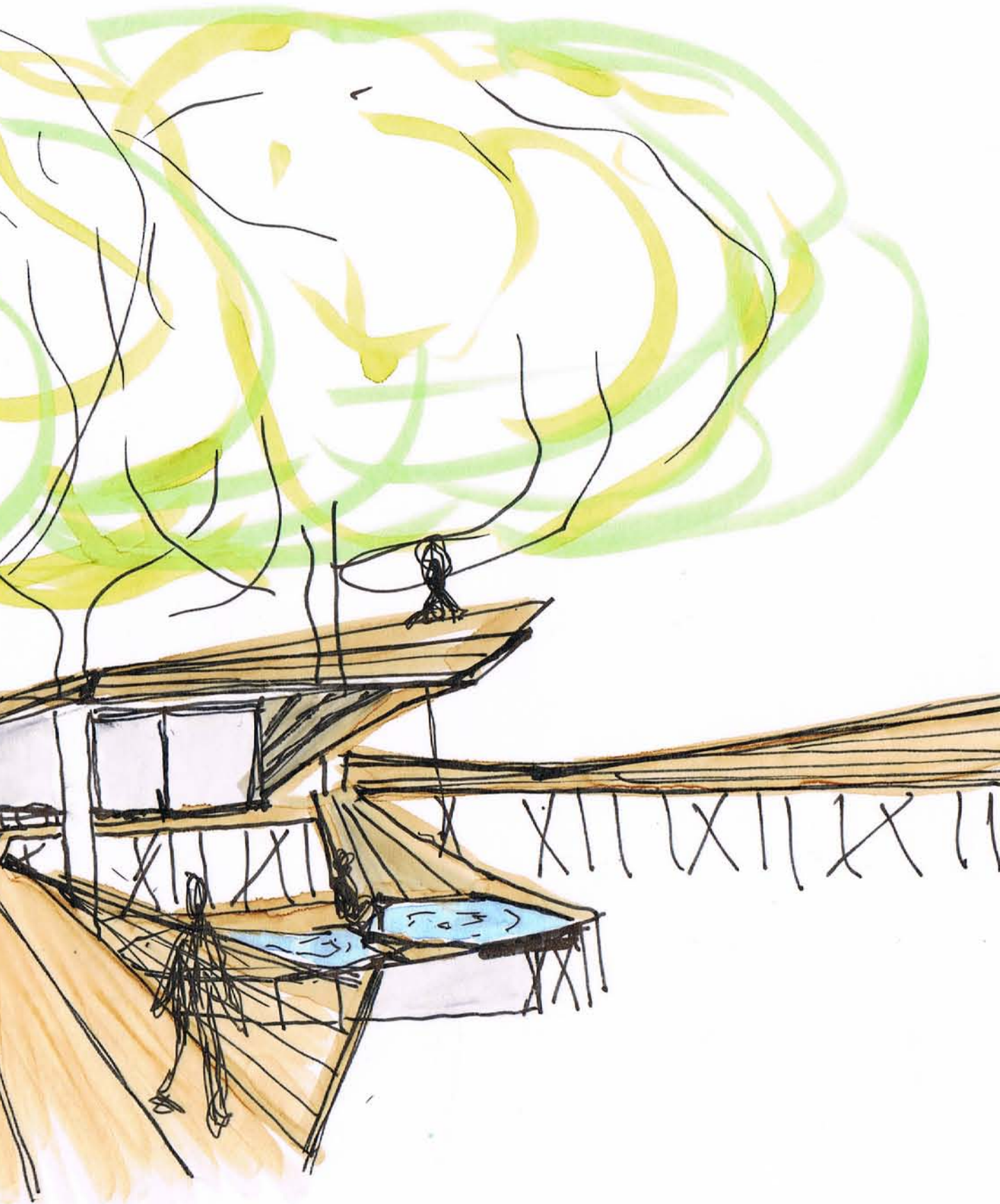
Aus den Verbreiterungen des Weges wachsen die vier Funktionen KÜCHENEINHEIT, Pool, BBQ und Parkmöglichkeit. Sie fügen sich in die Flussrichtung des Weges ein und schaffen anstatt eines Hindernisses zusätzliche Qualitäten im Raumerlebnis.

„Go with the flow!“

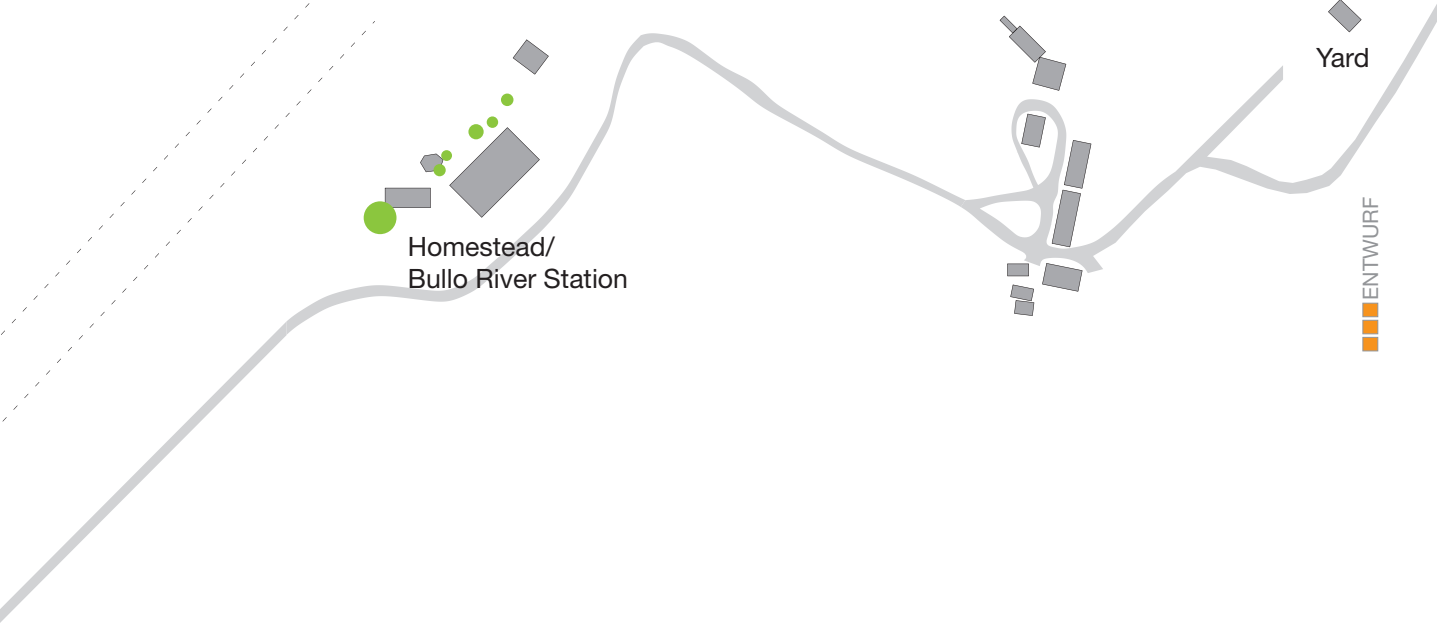








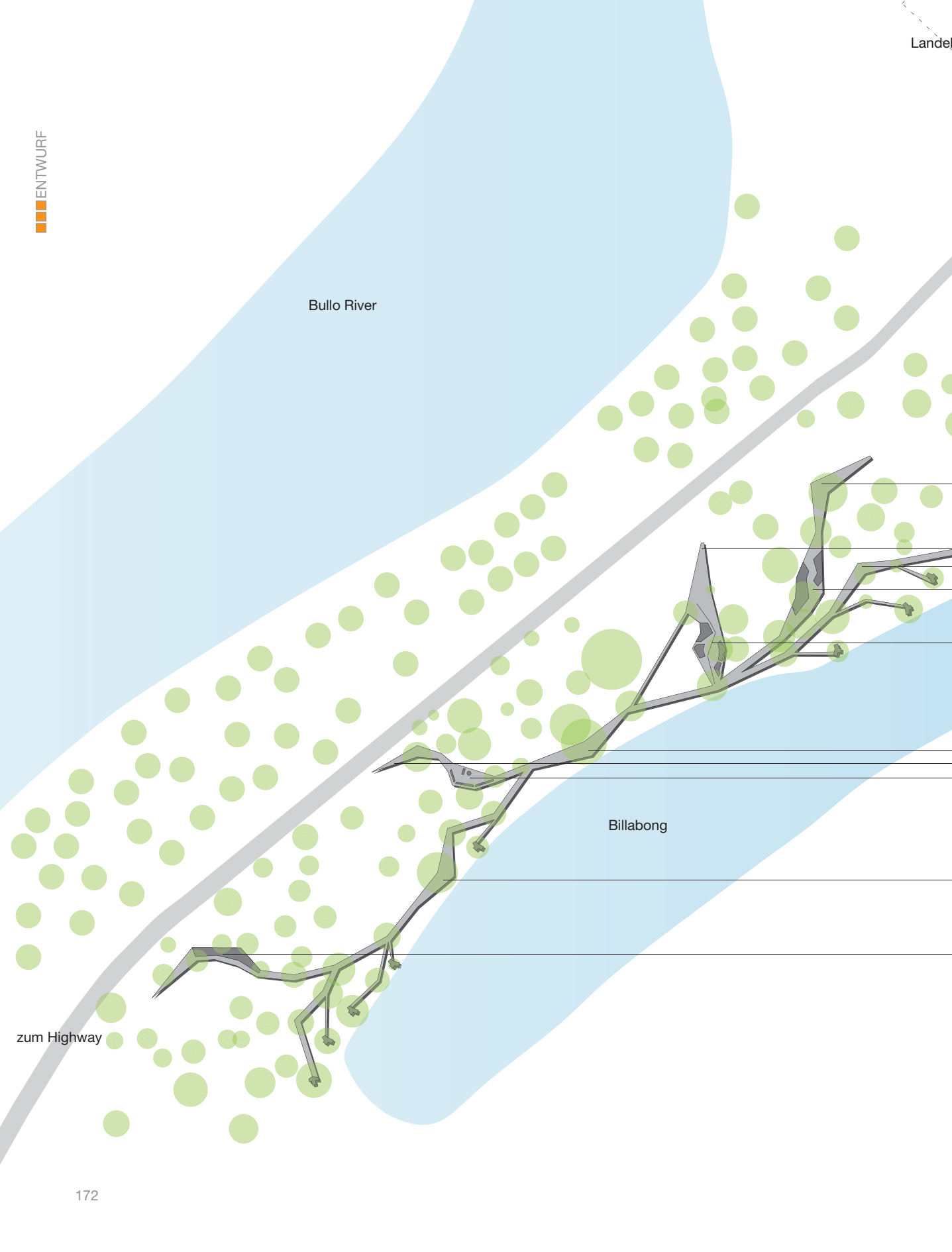




# Lageplan

M 1:5000





Bullo River

Billabong

zum Highway

bahn

zum Haupthaus

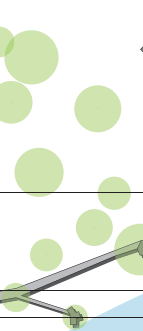


ENTWURF

Solaranlage  
Wassertank



Generatorhaus  
Wassertank  
Solarpaneele



Rampe/mit Quadbike befahrbar

Rampe/mit Quadbike befahrbar

Terrasse/ Ort zum Verweilen

Kücheneinheit

Pool-Einheit

Terrasse/ Ort zum Verweilen

Rampe/mit Quadbike befahrbar

BBQ-Einheit

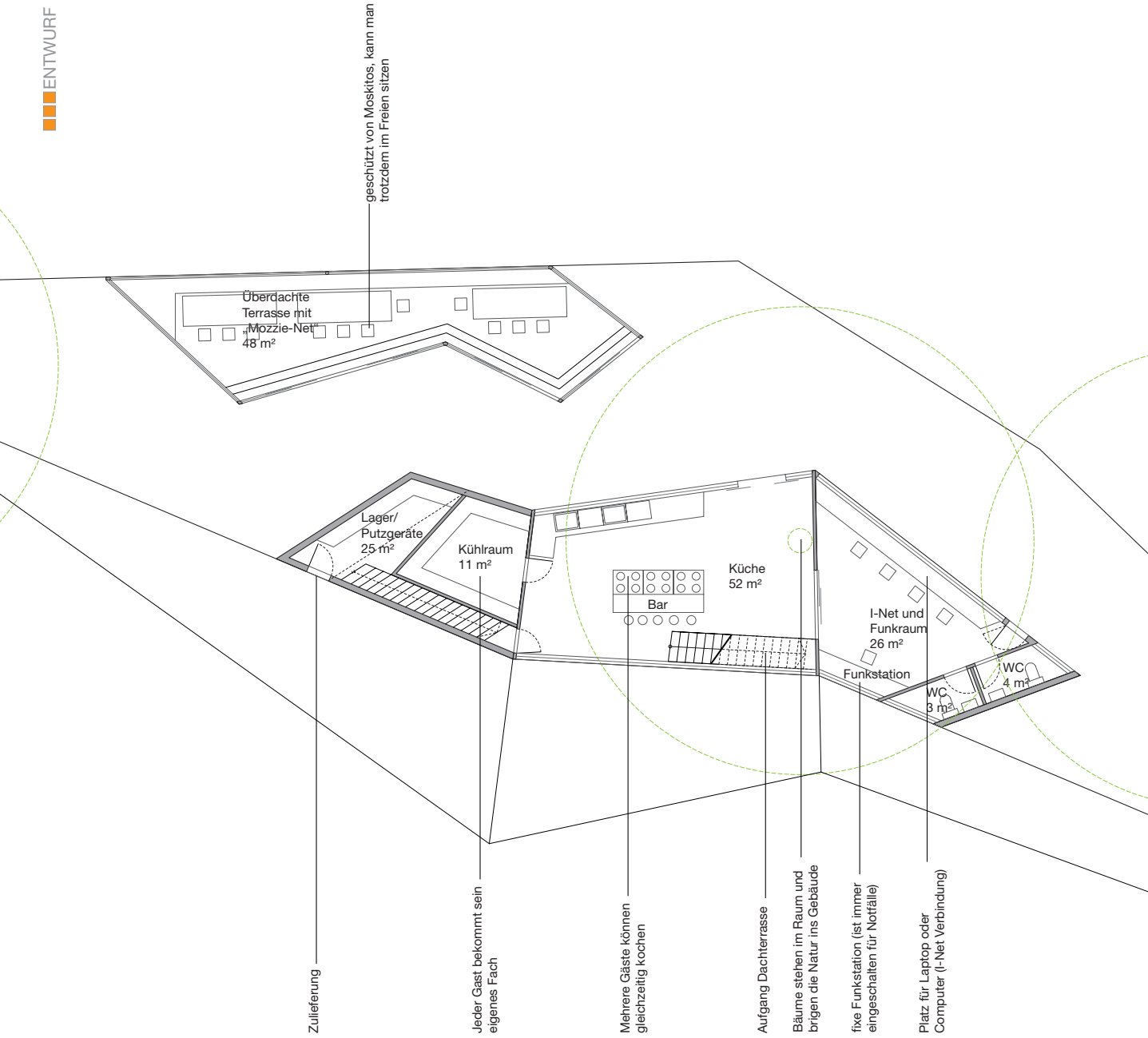
Terrasse/ Ort zum Verweilen

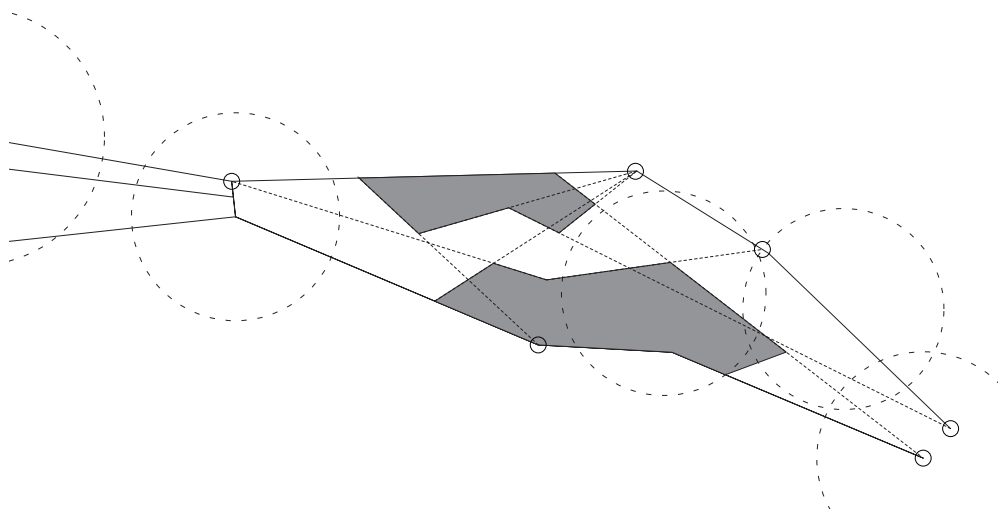
überdachte Quadparkplätze

# Lageplan Billabong

M 1:2500



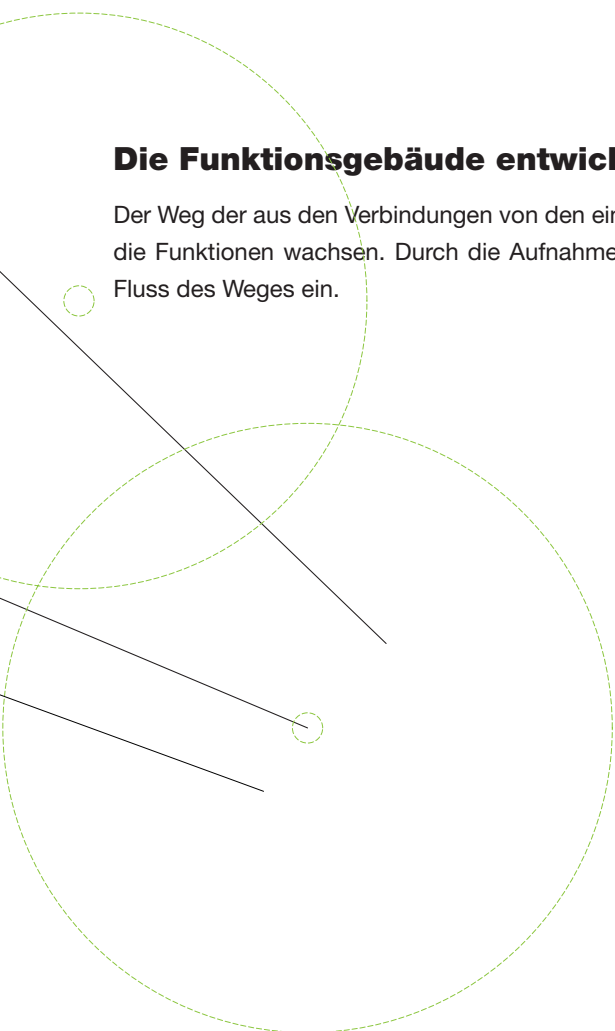




Die Funktionsgebäude entwickeln sich aus der Geometrie des Weges

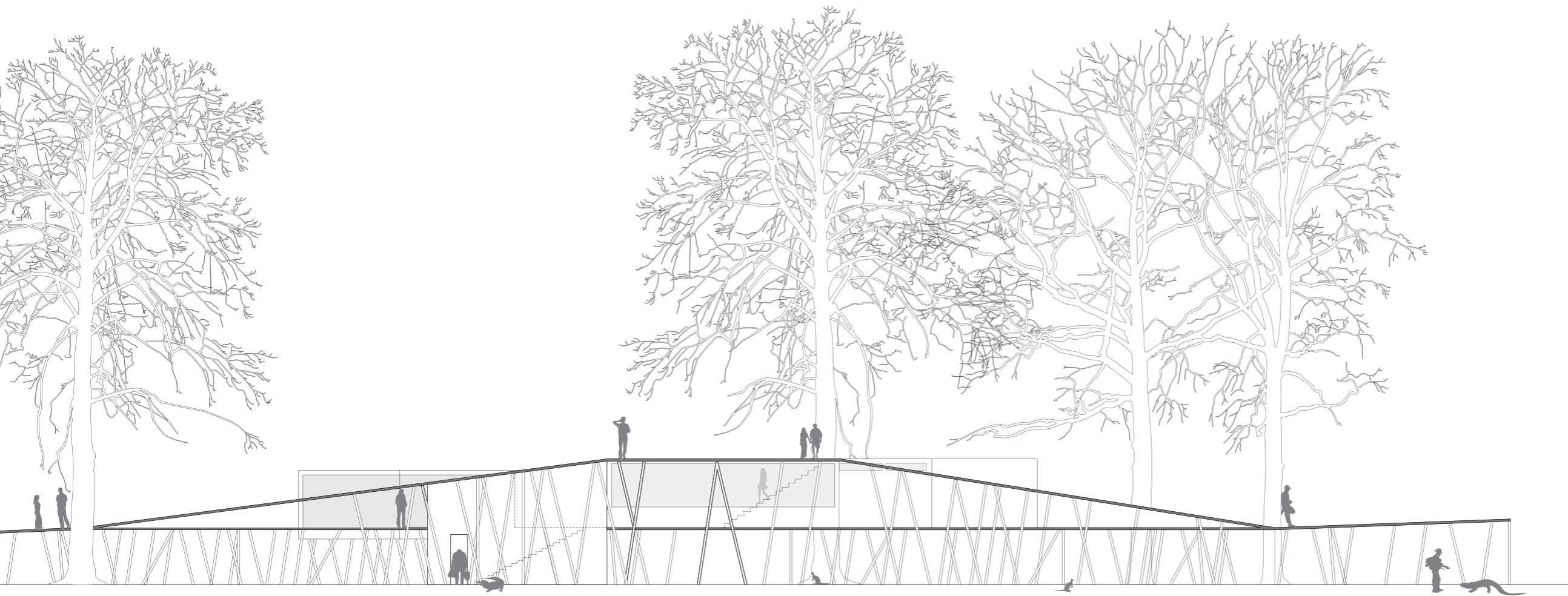
## Die Funktionsgebäude entwickeln sich aus der Geometrie des Weges

Der Weg der aus den Verbindungen von den einzelnen Bäumen entstanden ist, weist Verbreiterungen auf, woraus die Funktionen wachsen. Durch die Aufnahme der Fluchtlinien in die Eckpunkte fügt sich das Gebäude in den Fluss des Weges ein.

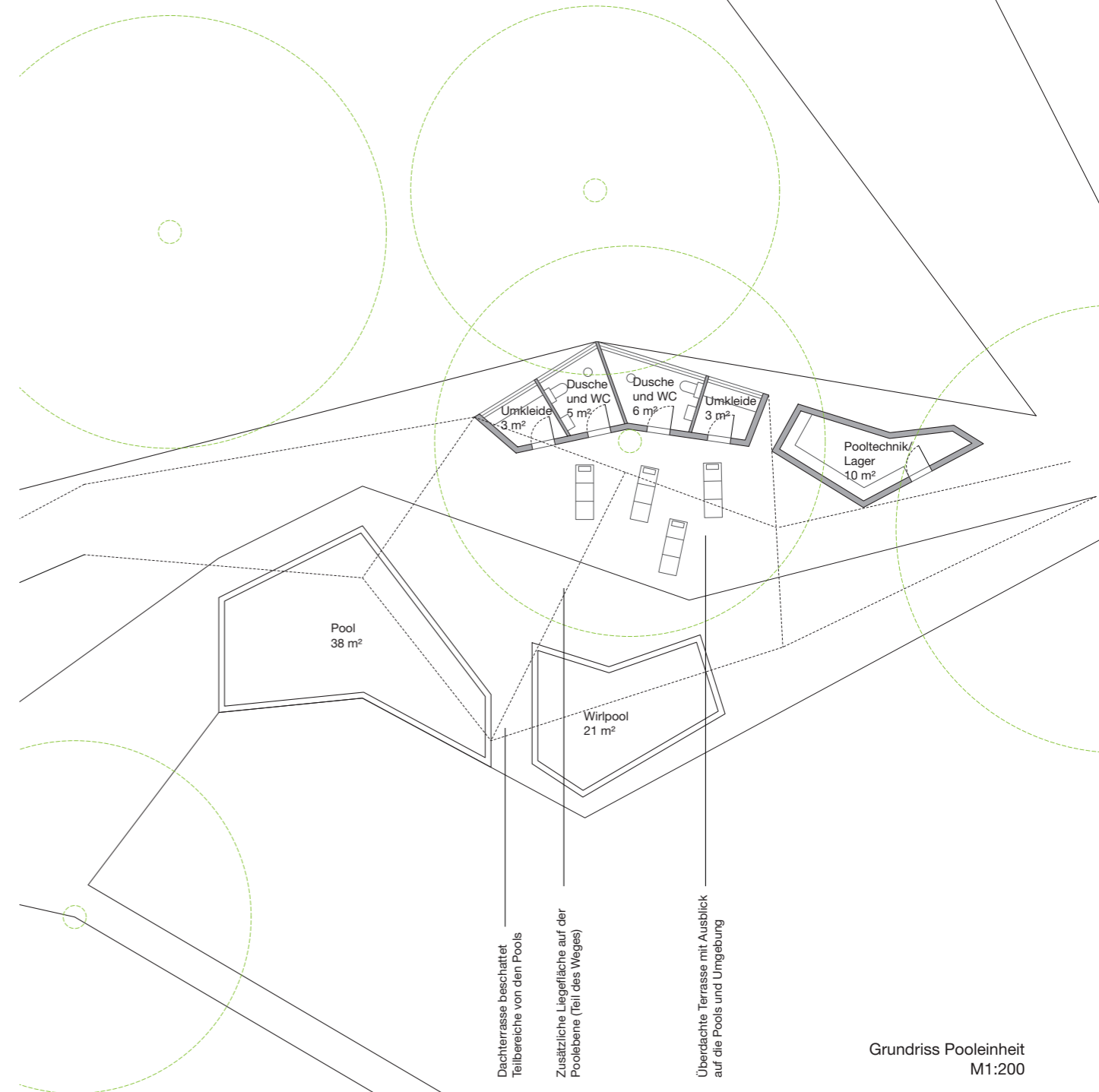








Ansicht Kücheneinheit  
M 1:200

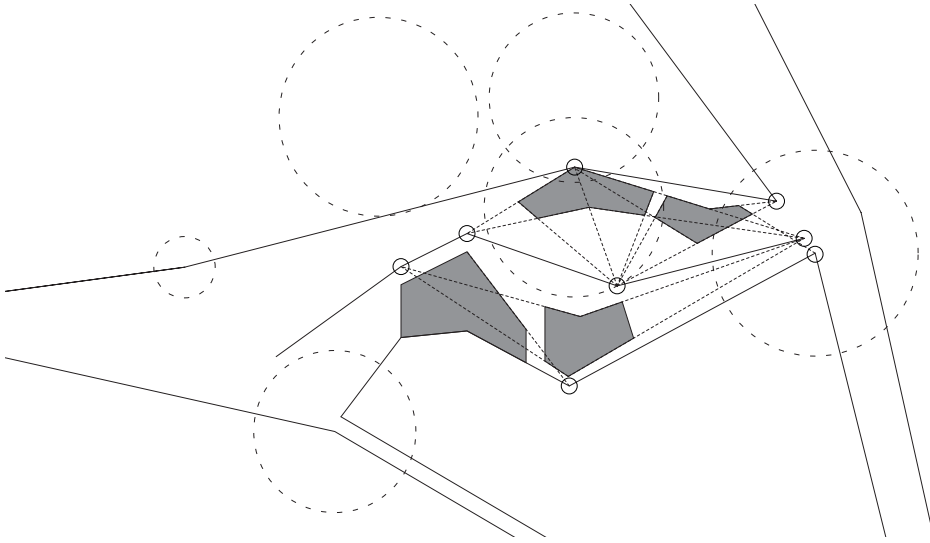


Dachterrasse beschattet Teilbereiche von den Pools

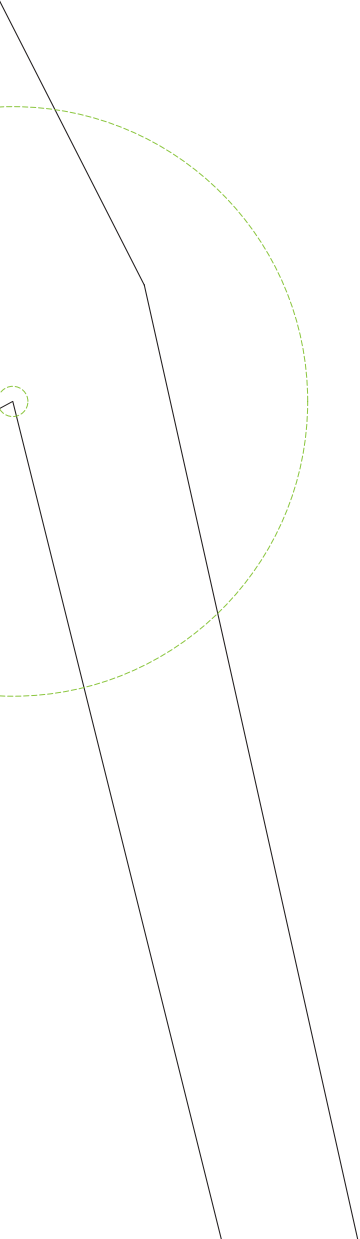
Zusätzliche Liegefläche auf der Poolebene (Teil des Weges)

Überdachte Terrasse mit Ausblick auf die Pools und Umgebung

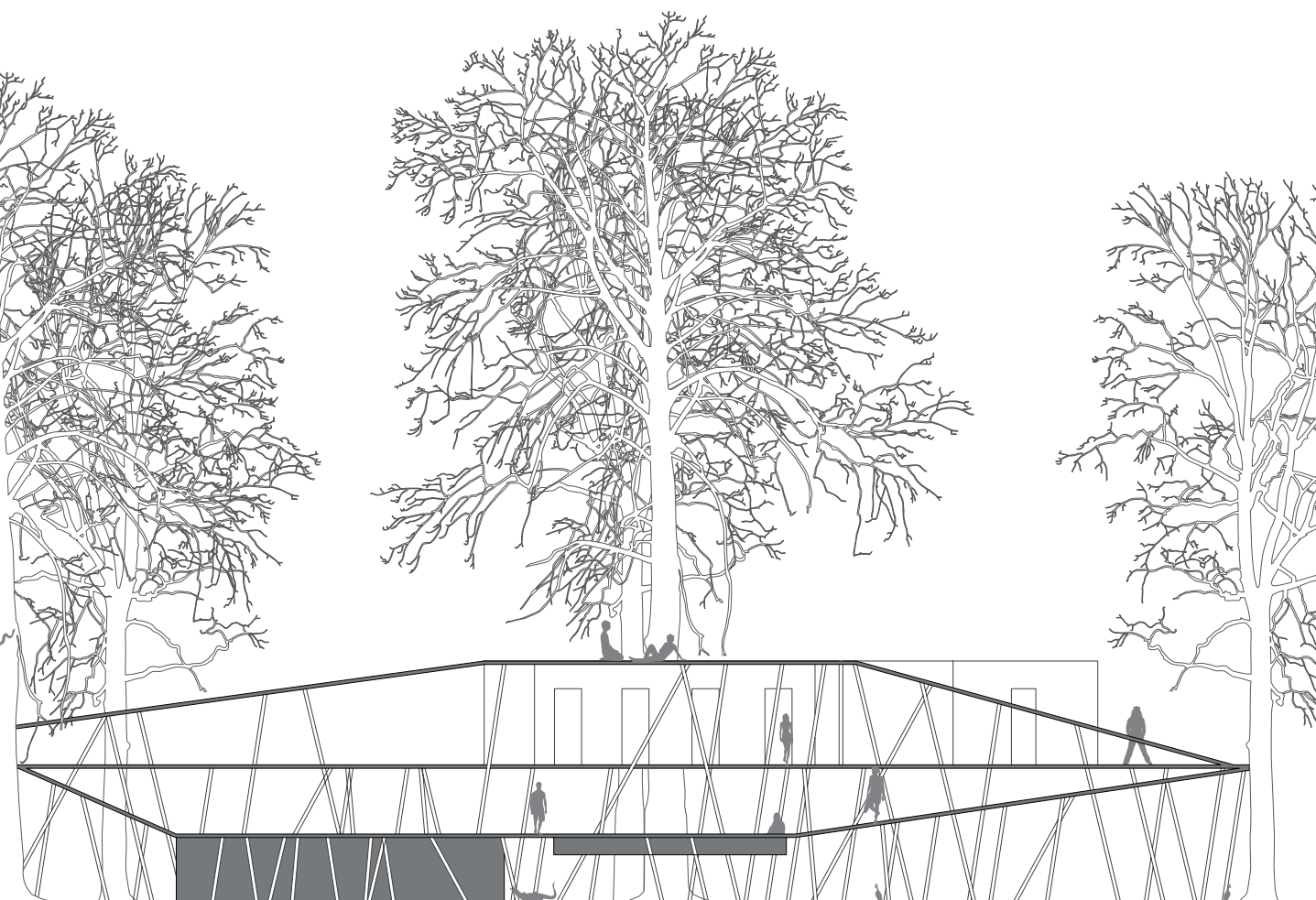
Grundriss Pooleinheit  
M1:200



Die Funktionsgebäude entwickeln sich aus der Geometrie des Weges







Ansicht Pooleinheit  
M 1:200



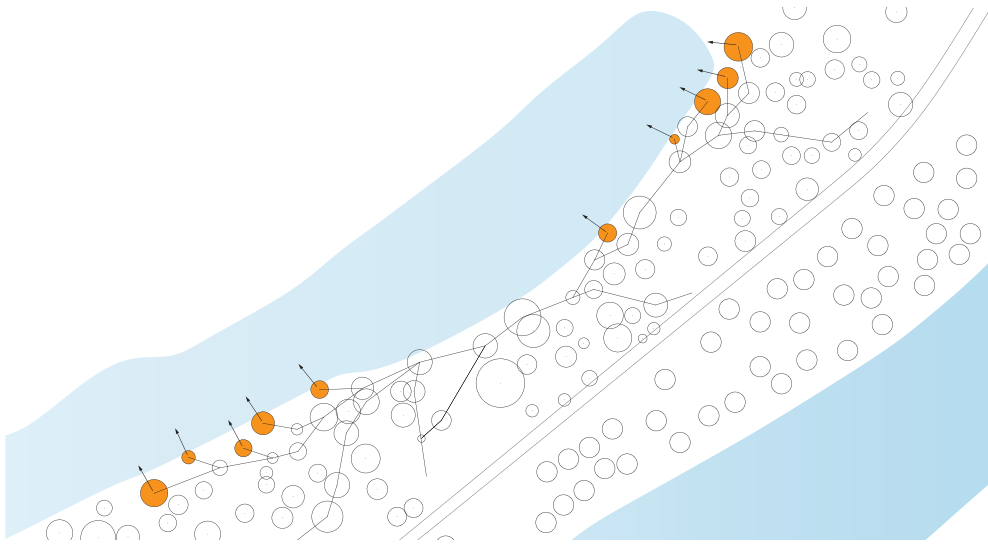


Visualisierung Pooleinheit



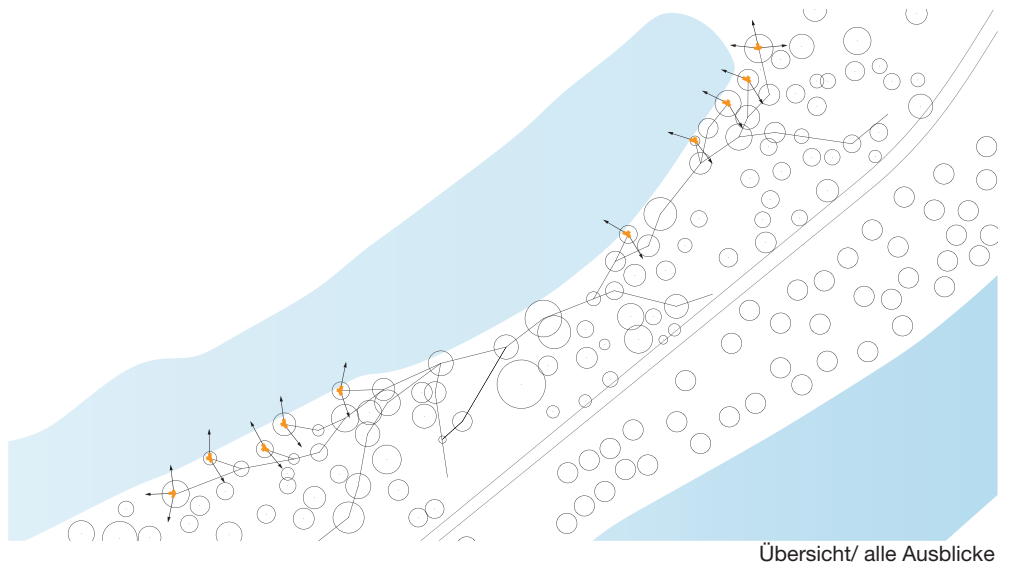
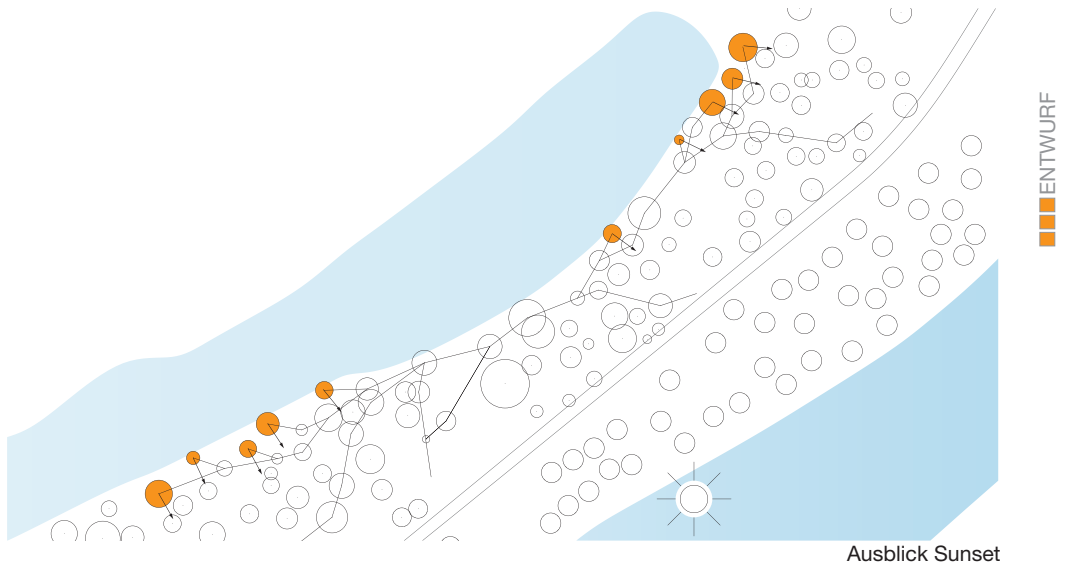
Sunset auf Bullo River Station

## Entwurf Wohneinheiten



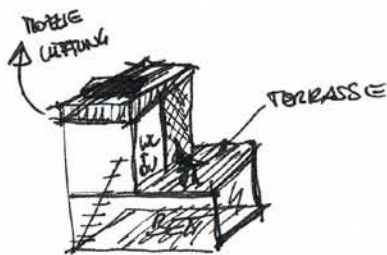
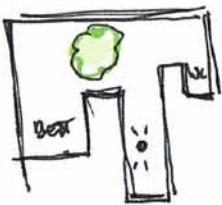
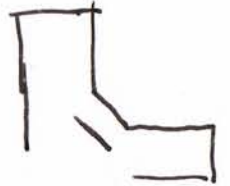
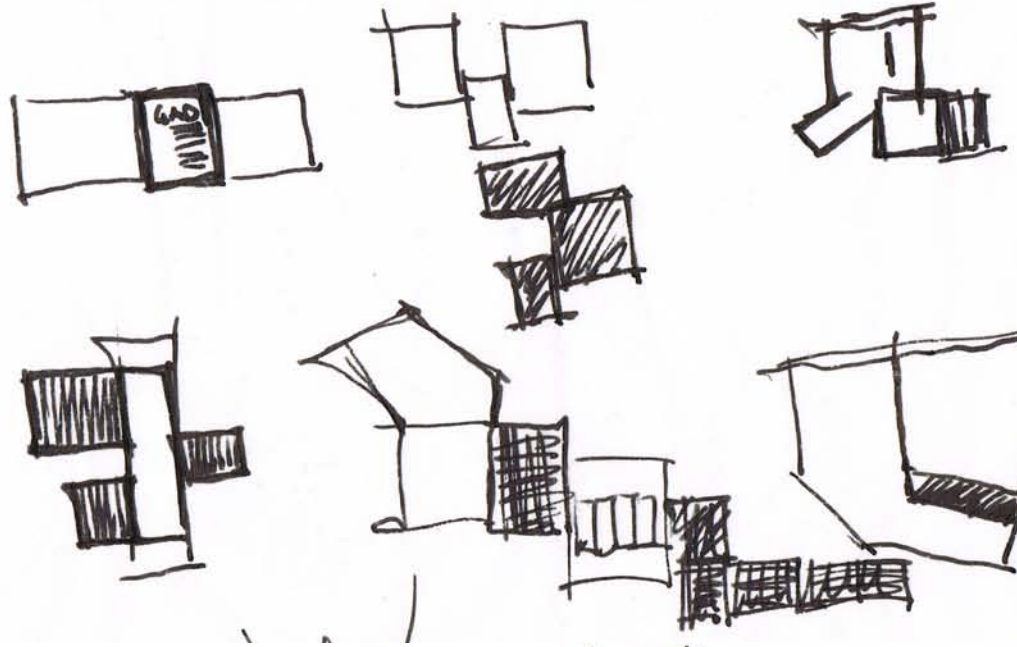
Ausblick Billabong

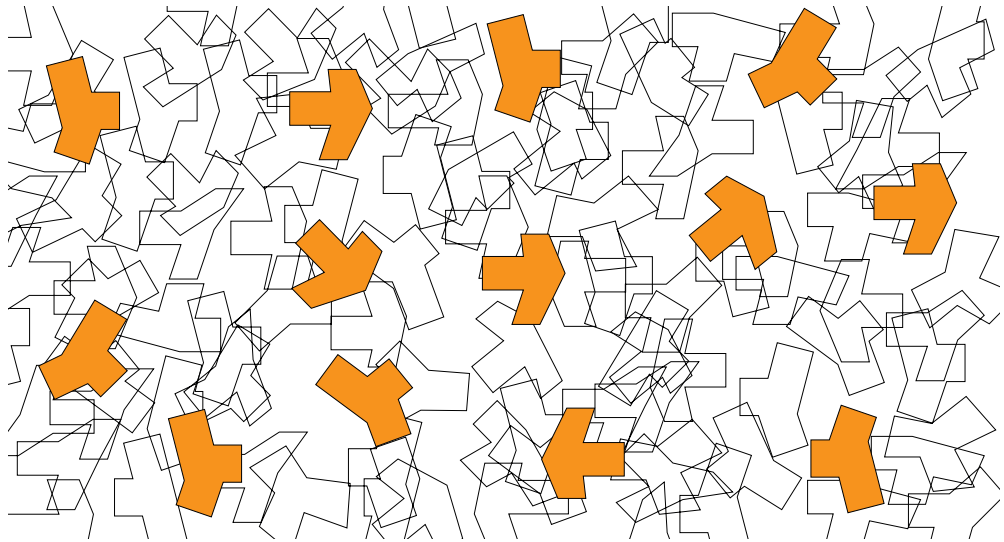




## Ausblicke

Es ergeben sich aufgrund der Ausblicke und Lage 2 verschiedene Wohntypologien. Wohntyp 01 entlang des Wegebandes am Billabong mit 2 Ausblickrichtungen und Wohntyp 02 am Wegende mit 3 Ausblickrichtungen.



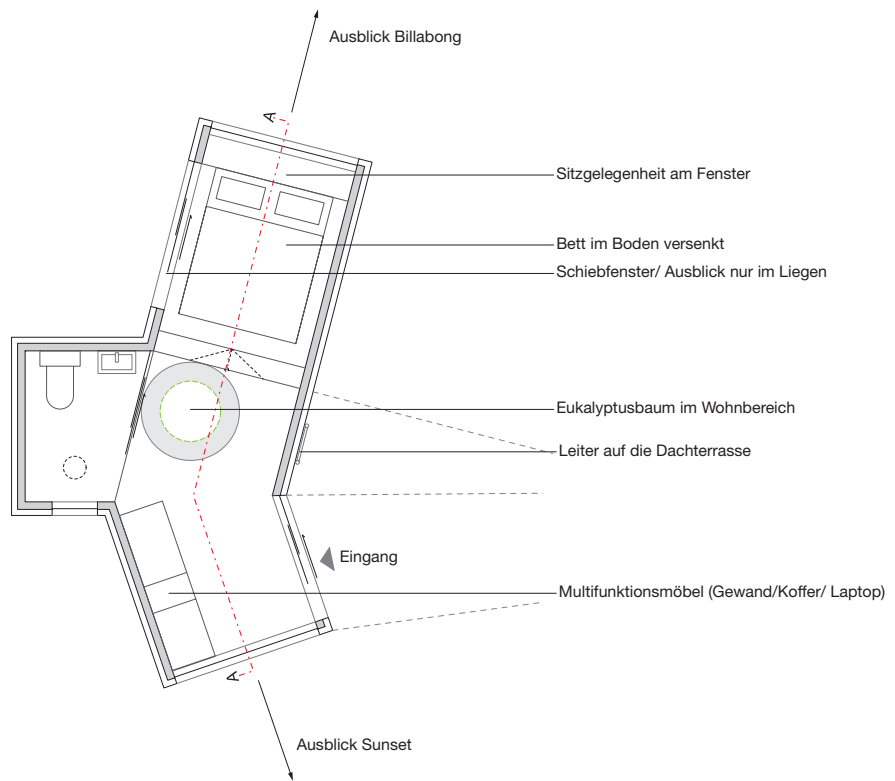


Entwicklung der Typen

## Entwicklung der Wohntypen

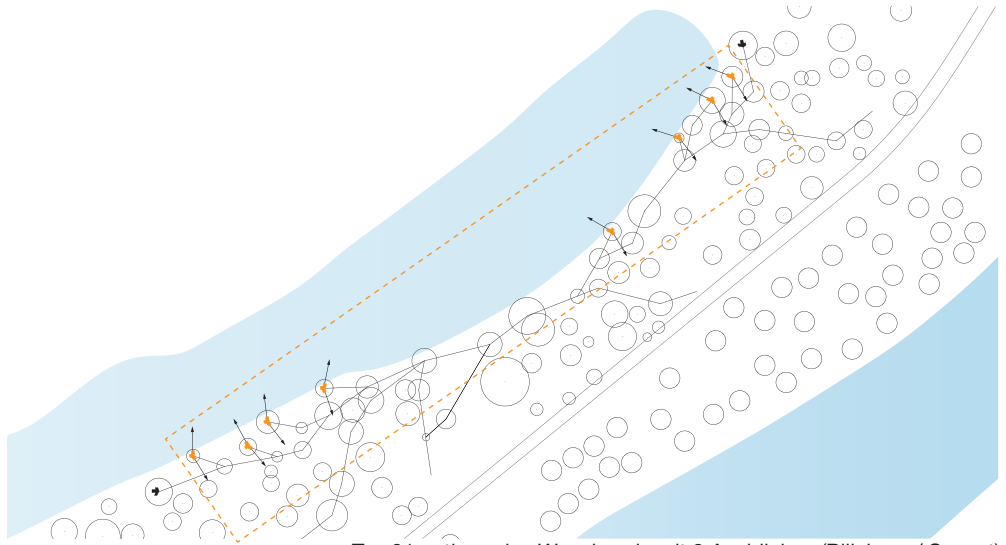
Entwurfsparameter:

- Nähe zum Billabong
- Baumhöhe (bzw. Stammhöhe des Baumes)
- Ausblick (Billabong und Sunset)
- Jede Funktion (Wohnen, Schlafen, Sanitär) soll baulich ablesbar sein
- Integrierter Baum im Innenraum und Terrasse



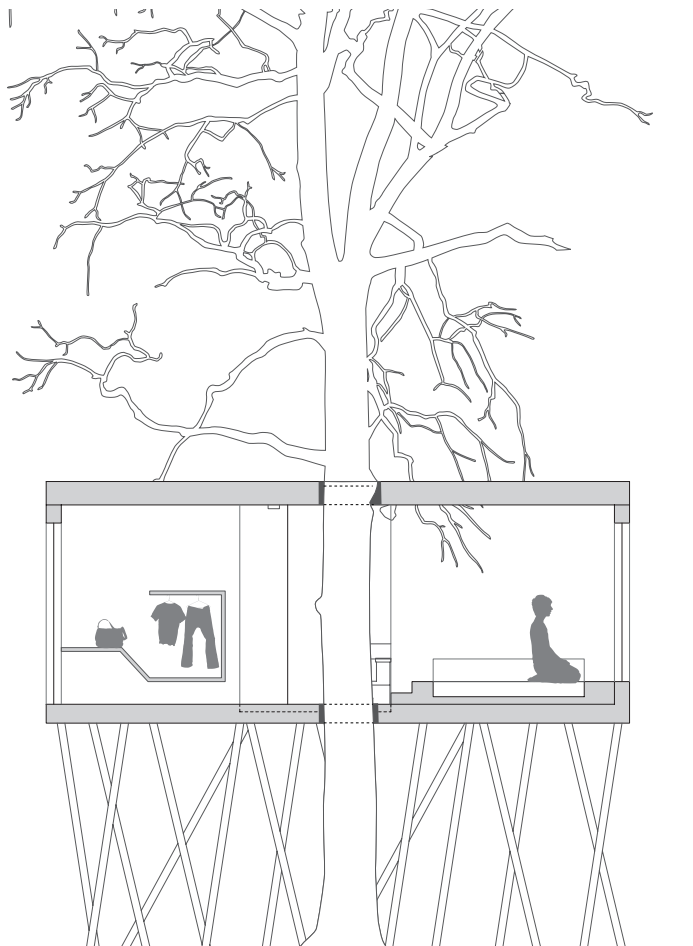
Grundriss Typ 01  
M1:100



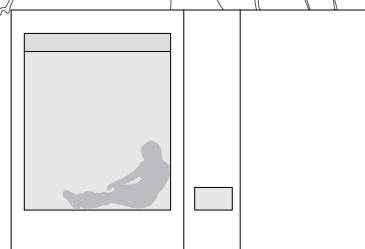


Typ 01 entlang des Wegebands mit 2 Ausblicken (Billabong/ Sunset)

**Wohntyp 01 entlang des Wegebandes mit 2 Ausblickrichtungen (Billabong/ Sunset)**

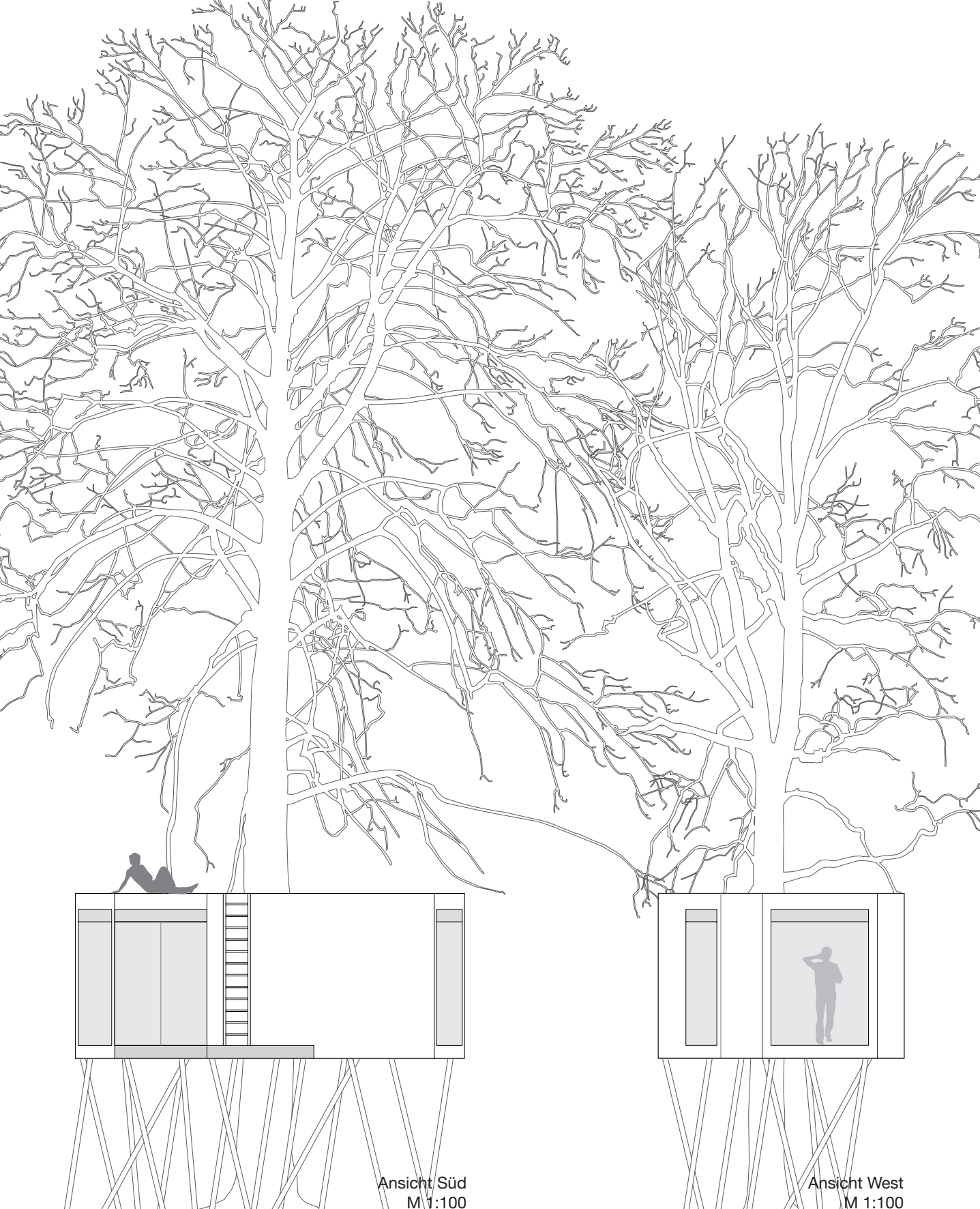


Schnitt A-A  
M1:100



Ansicht Nord  
M 1:100

Ansicht Ost  
M 1:100



Ansicht Süd  
M 1:100

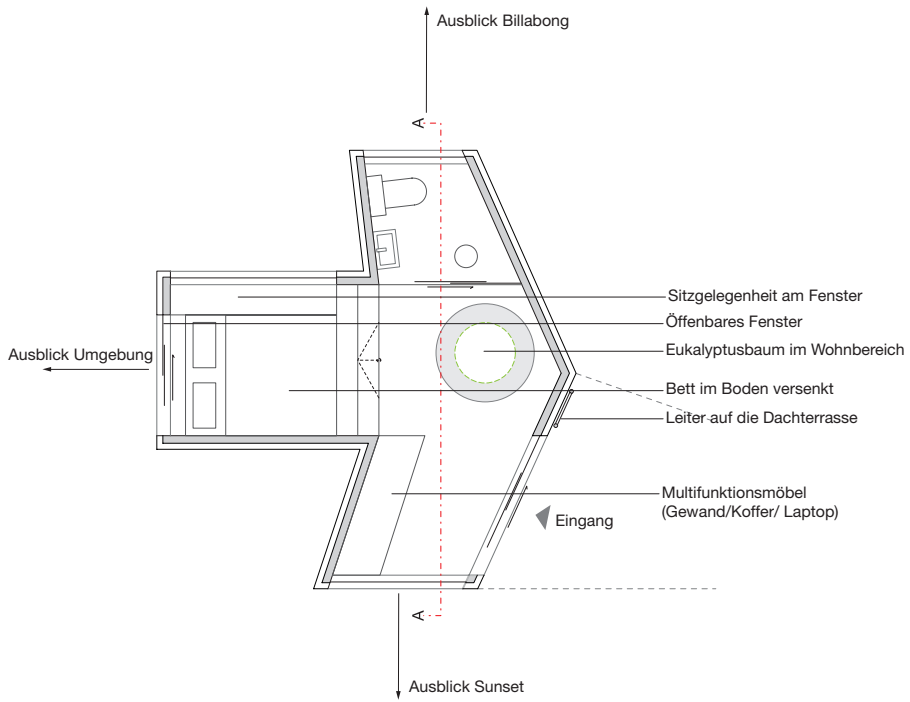
Ansicht West  
M 1:100



Visualisierung Wohneinheit innen

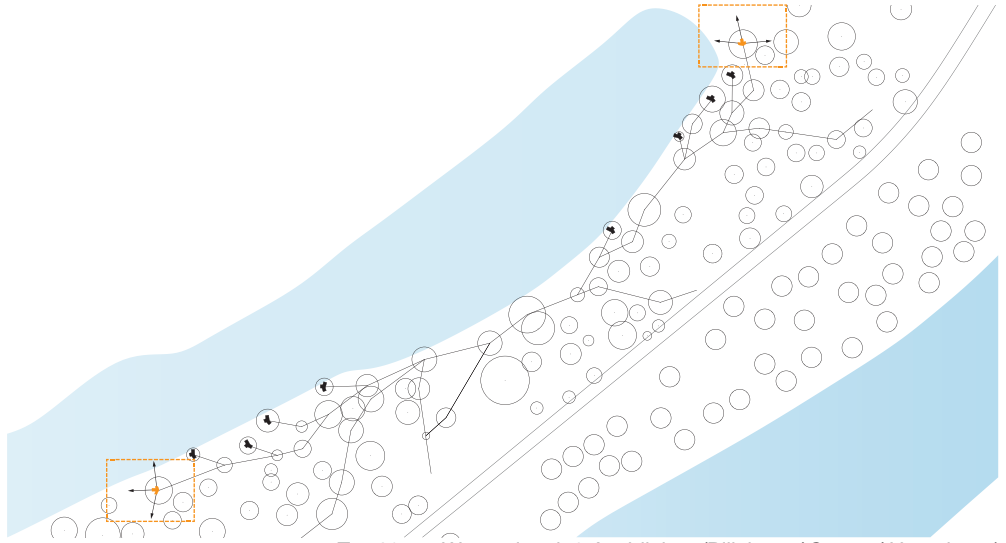






Grundriss Typ 02  
M1:100





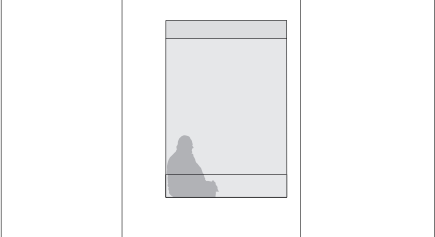
ENTWURF

Typ 02 am Wegebände mit 3 Ausblicken (Billabong/ Sunset/ Umgebung)

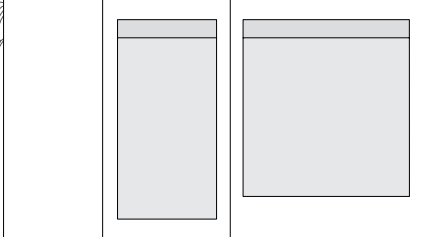
**Wohntyp 02 am Ende des Wegebandes mit 3 Ausblickrichtungen  
(Billabong/ Sunset/ Umgebung)**



Schnitt A-A  
M1:100



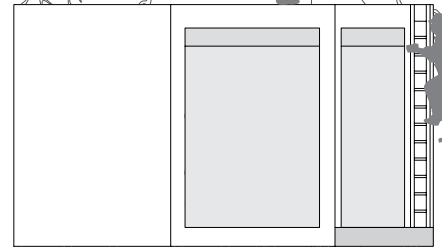
Ansicht Nord  
M 1:100



Ansicht Ost  
M 1:100



Ansicht Süd  
M 1:100

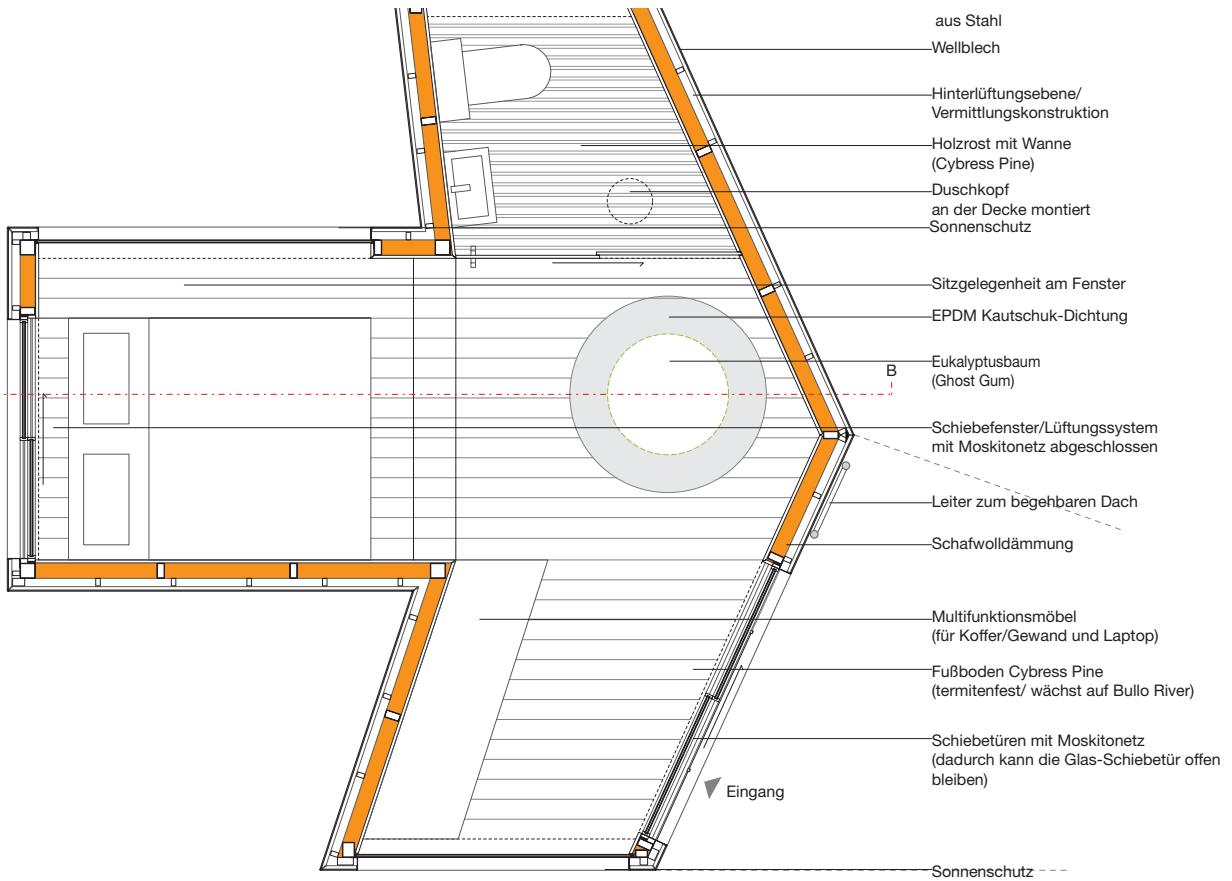


Ansicht West  
M 1:100

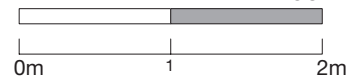


Visualisierung am Wegeband

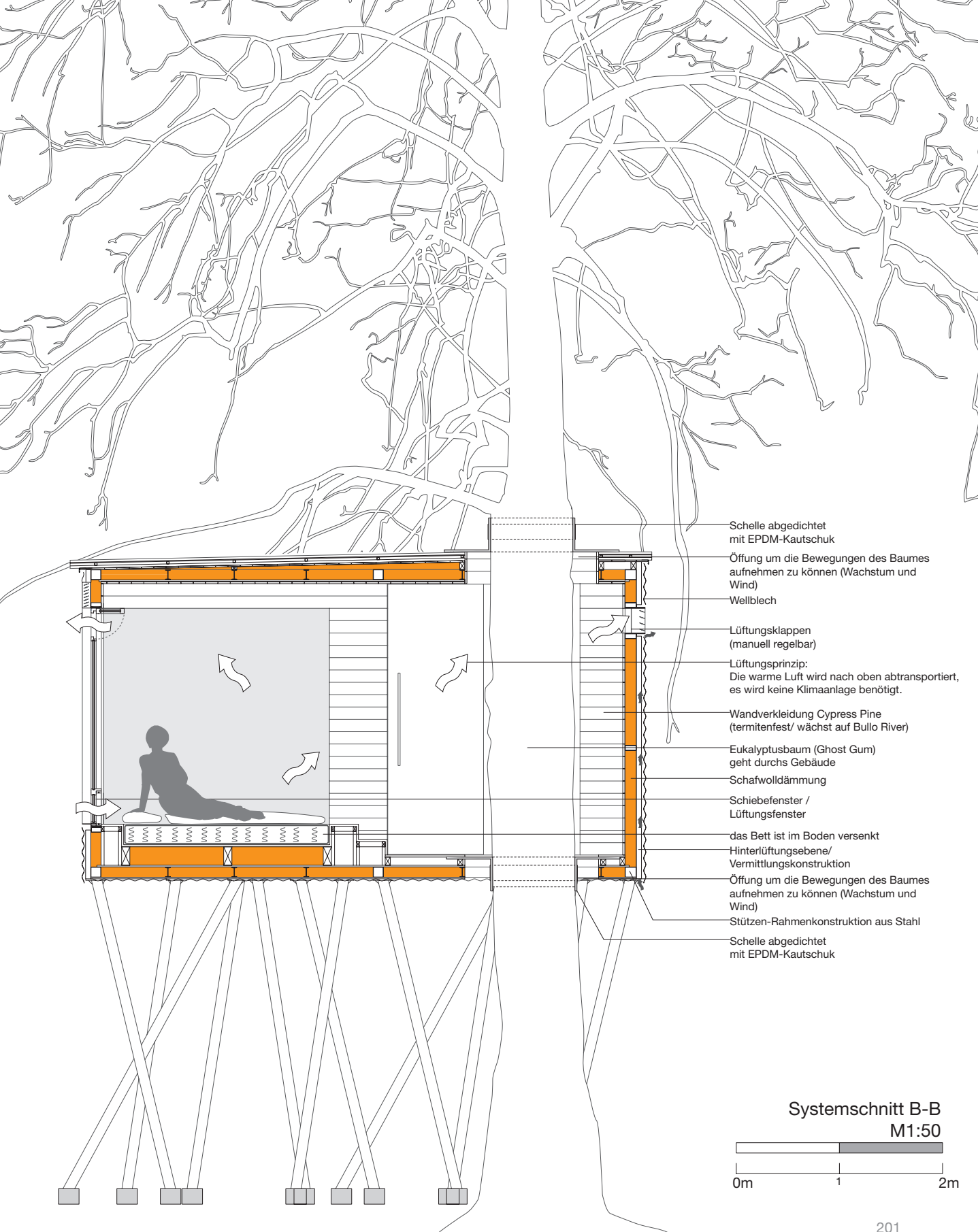




Grundriss Typ 02  
M1:50

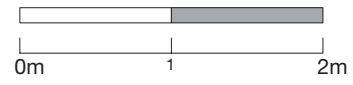






- Schelle abgedichtet mit EPDM-Kautschuk
- Öffung um die Bewegungen des Baumes aufnehmen zu können (Wachstum und Wind)
- Wellblech
- Lüftungskappen (manuell regelbar)
- Lüftungsprinzip: Die warme Luft wird nach oben abtransportiert, es wird keine Klimaanlage benötigt.
- Wandverkleidung Cypress Pine (termitenfest/ wächst auf Bullo River)
- Eukalyptusbaum (Ghost Gum) geht durchs Gebäude
- Schafwolldämmung
- Schiebefenster / Lüftungsfenster
- das Bett ist im Boden versenkt
- Hinterlüftungsebene/ Vermittlungskonstruktion
- Öffnung um die Bewegungen des Baumes aufnehmen zu können (Wachstum und Wind)
- Stützen-Rahmenkonstruktion aus Stahl
- Schelle abgedichtet mit EPDM-Kautschuk

Systemschnitt B-B  
M1:50





Visualisierung Wohneinheit außen

*Bei meinem drei-monatigen Aufenthalt auf Bullo River Station ermöglichten mir Marlee und Franz allen Aktivitäten von Mitarbeitern und Gästen beizuwohnen. Ich wurde vollends in den „Station-Alltag“ integriert und Teil der „Mitarbeiterfamilie“. Diese intensive Form des Erlebens hat mich sehr geprägt und mir einen großen Einblick in die Komplexität des rauen Lebens im Outback verschafft. Ich habe nach bestem Gewissen versucht meinen Entwurf auf die Situation vor Ort auszulegen, auf Traditionen zu reagieren und meine persönliche Erfahrung mit dem angeeigneten Wissen meines Studiums in diesem Projekt miteinander zu verknüpfen.*

Kathy Ofner



# ANHANG

*Australian outback is one of those places where you always fight the elements, the distance and isolation, but once you learn to live with them and not try to fight them the beauty of land will reward you and it will become clear that nature and people can live together. All we need is respect.*

Franz Ranacher

# Abbildungsverzeichnis

- S 9 Bullo River Gorges  
Eigenaufnahme 03/2010
- S 11 Rivercrossing auf der Dirt Road zur Bullo River Station  
Eigenaufnahme 03/2010
- S 12 Bullo River Gorges  
Eigenaufnahme 03/2010
- S 19 Bullo River im März (Beginn der Trockenzeit)  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 25 YAK52 im Sonnenuntergang auf Bullo River Station  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 27 Dirt Road von Bullo River Station zum Highway  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 33 Franz mit seinem Helikopter auf der VRD-Station  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 36 Marlee vor dem BBQ  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 39 BBQ mit den Gästen auf Bullo River Station  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 41 Bullo River Gorges  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 43 Homestead/Haupthaus  
Eigenaufnahme 03/2010
- S 45 Cascades  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 47 Blick auf den Billabong  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 55 BBQ beim Homestead  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 57 Franz und Marlee beim Brandig  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 58 Franz mit einem Barramundi  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 59 Alltägliche Arbeiten: Marlee beim Drafting  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 60 Evan bei den Aboriginesmalereien  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 61 Bullo River Gorges  
Eigenaufnahme 04/2010

- S 62 Marlees Bath  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 64 Horse Yard  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 66 Die Cascaden  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 69 Boab - Tree auf Bullo River Station  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 72 Bullo River Station/ Luftbild vom Grundstück  
Eigenaufnahme 03/2010
- S 74 Pool auf Bullo River Station  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 77 Übersicht Luftbild  
Google Earth 06/2010
- S 81 Luftbild/ Straßenausschnitt  
Google Earth 06/2010
- S 94 Homestead  
Eigenaufnahme 03/2010
- S 96 Solaranlage Bullo River Station  
Eigenaufnahme 03/2010
- S 99 Solaranlage Bullo River Station  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 117 Foto Atelierhaus und Grundriss  
Murcutt/Fromonot 1995
- S 119 Foto Gästehaus  
<http://aedesign.files.wordpress.com/2009/08/murcutt-guest-studio.jpg>; 29.07.2010
- S 119 Grundriss Gästehaus  
Murcutt/Fromonot 1995
- S 121 Levene House in San Lorenzo de el Escorial  
<http://www.nomad.as/html/escorial1.html>; 15.12.2010
- S 123 House in Lége Cap-Ferret  
<http://www.lacatonvassal.com/index.php?idi=1188&idp=21>; 15.12.2010
- S 125 Juvet Landscape Hotel  
<http://rezalutions.com/tag/luxury-travel/>; 15.12.2010
- S 126 Cherry Blossom House  
Tezuka, Takaharu; Tezuka, Yui (2009): Takaharu + Yui Tezuka Architecture Catalogue
- S 127 Fuji Kindergarten  
<http://dev.source.architypemia.com/projects/133-fuji-kindergarten>;06.01.2011
- S 128 Evan beim Mustering  
<http://bulloriver.com/>; 12.12.2010
- S 131 Übersicht Luftbild mit Bauplatz  
Google Earth 06/2010

- S 133 Am Bauplatz  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 135 Boab-Tree am Bauplatz  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 137 Bullo River Station/ Landebahn  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 139 Fischen am Bullo River/ Gast Fred Bennett  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 141 YAK-52 - Pliot auf Bullo River Station  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 143 Fallschirmspringer auf Bullo River Station  
Eigenaufnahme 04/2010
- S 145 Am Billabong  
Eigenaufnahme 05/2010
- S 147 Marlee am Quadbike  
Eigenaufnahme 03/2010
- S 149 Riesenstorch (Black-necked Stork) im Outback  
Eigenaufnahme 03/2010
- S 151 Blick auf den Homestead/Haupthaus  
Eigenaufnahme 03/2010
- S 156 Alle Arbeitsmodelle/ verschiedene Entwürfe  
Eigenaufnahme 10/2010
- S 157 Arbeitsmodell Weg  
Eigenaufnahme 10/2010
- S 159 Arbeitsmodell Grundstück Maßstab 1:200  
Eigenaufnahme 11/2010
- S 160 Arbeitsmodell Grundstück Maßstab 1:200  
Eigenaufnahme 11/2010
- S 162 Salzwasserkrokodil  
Eigenaufnahme 032010
- S 184 Sunset auf Bullo River Station  
Eigenaufnahme 03/2010
- S 210 Bullo River Station Blick vom Homestead  
Eigenaufnahme 03/2010



# Literaturverzeichnis/ Bibliographie

Günther, Janine/Mohr, Jens: Das Northern Territory und weiterführende Routen. (= Australienweit), Gamehl 2007

Gusheh, Maryam/Murcutt, Glenn: The architecture of Glenn Murcutt. Guren-Makatto-no-kenchiku, Tokyo 2008

Henderson, Sara: From strength to strength. An autobiography, Sydney 1993

Mark Publishers (Hg): Mark. Another Architecture, (= Mark 22), Amsterdam 2009

Marquez, Fernando /Levene, Cecilia/Levene, Richard: no.mad cero9 abalos&herrerros. (= ELcroquis 118), Madrid 2003

Murcutt, Glenn/Fromonot, Françoise: Glenn Murcutt. Bauten und Projekte, Berlin 1995

Pikkemaat, Birgit/Peters, Mike/Weiermair, Klaus: Innovationen im Tourismus. Wettbewerbsvorteile durch neue Ideen und Angebote, (= Schriften zu Tourismus und Freizeit 6), Berlin 2006

Ranacher, Marlee: Bullo. The next generation, Milsons Point N.S.W. 2003

Rieder, Max/Bachleitner, Reinhard: ErlebnisWelten. Zur Kommerzialisierung der Emotionen in touristischen Räumen und Landschaften, (= Reihe tourismuswissenschaftliche Manuskripte 4), München-Wien 1998

Spode, Hasso/Cantauw, Christiane: Gebuchte Gefühle. Tourismus zwischen Verortung und Entgrenzung, (= Kleine Schriften der Freunde des Museums Europäischer Kulturen 4), München 2005

Tezuka, Takaharu/Tezuka, Yui: Takaharu + Yui Tezuka Architecture Catalogue. Tokyo 2009

Tezuka, Takaharu/Tezuka, Yui: Takaharu + Yui Tezuka Architecture Catalogue 2. Tokyo 2009

Tourism Top End/Tourism NT/Tourism Central Australia (Hg): Explore the Northern Territory by 4WD. A Guide to the Territory's best four-wheel drive tracks, o.O. o.J.

Wöhler, Karlheinz: Erlebniswelten. Herstellung und Nutzung touristischer Welten, (= Tourismus - Beiträge zu Wissenschaft und Praxis 5), Münster 2005

Zinganel, Michael: In Between. Alpentourismus in einer verdichteten Schwellenlandschaft, Ungekürztes Manuskript für die Tagung The Material Culture of Tourism, CTCC Leeds Metropolitan Univeristy 2007

Internet:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Australien>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Österreich>



Bullo River Station Blick vom Homestead



## Ein herzliches Danke an....

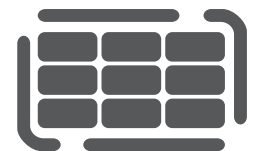
- ... Marlee und Franz die mir dieses unglaubliche Abenteuer „Australisches Outback“ ermöglicht haben
- ... Hans Gangoly für die hervorragende Betreuung
- ... Michael Zinganel und Lawrence Wallen für den tollen Einsatz
- ... Rene Zavadilik, Gernot Kupfer und Wolfgang Weissberg für ihre Anregungen und ihre Unterstützung

Ganz besonders möchte ich mich bei meinen langjährigen lieben Freunden Martina Gines, Stephan Brugger, Elisabeth Aberger, Daniela Walder, Rene Höflehner und Thomas Kain für ihre seelische Unterstützung und ihr offenes Ohr bedanken.

Ebenso bei meiner geduldigen „zweiten Familie“ dem Kulturverein Fönfrisur ganz besonders bei Dominik Troppan, Robert Günther, Renate Ziegler und Michi Pletz.

Vielen Dank auch an meine Freunde und „Altfönis“ Marion Winkler und Johannes Schlattau.

Mein allergrößter Dank geht an meine Familie besonders an meine Eltern Franz und Aloisia, die mich in all meinen Vorhaben und Ideen schon mein ganzes Leben lang unterstützen.



kulturverein *fönfrisur* graz